

dtSearch Desktop
dtSearch Network
dtSearch Publish
dtSearch Web

Version 6 DE
Benutzerhandbuch

dtSearch[®] Copyright © 1991-2002 dtSearch Corp.

Deutsche Ausgabe
Übersetzung und Anpassung
Copyright © 2002 Electronart Design Ltd

INTERNET: **www.dtsearch.co.uk/de**
www.dtsearch.com

VERTRIEB: **Europa**
Tel. +44 (0)20 8983 8686
Fax: +44 (0)20 8983 8989
sales@dtsearch.co.uk

USA
1-800-IT-FINDS
Tel. +1 (301) 263-0731
Fax: +1 (301) 263-0781
sales@dtsearch.com

TECHNISCHE
UNTERSTÜTZUNG: **info@dtsearch.co.uk**
tech@dtsearch.com
Tel. +1 (301) 263-0731

Inhalt

1. Startvorbereitungen.....	4
1.1. dtSearch installieren	4
1.2. Netzwerkinstallation von dtSearch	4
1.3. Schnellstart.....	7
1.4. Tastatur-Shortcuts	12
2. Indizes	13
2.1. Was ist ein Dokumentenindex?	13
2.2. Einen Index anlegen.....	13
2.3. Dokumente indexieren.....	15
2.4. Indexieren von Internetseiten mit Spider.....	17
2.5. Nicht erkannte Dateitypen	17
2.6. Relative Pfade	18
2.7. Störende Wörter	19
2.8. Index-Aktualisierungen planen	19
2.9. Befehlszeilen-Optionen	19
3. Gemeinschaftsindizes in einem Netzwerk	20
3.1. Einen Gemeinschaftsindex anlegen.....	20
3.2. Einstellungen der Gemeinschaftsoptionen.....	20
3.3. Bibliotheksmanager	22
3.4. Suchen mit dtSearch Web.....	23
4. Mit Indizes arbeiten.....	25
4.1. Index-Manager	25
4.2. Einen vorhandenen Index erkennen	25
4.3. Einen Index löschen	25
4.4. Einen Index umbenennen	25
4.5. Einen Index verifizieren	25
4.6. Indexinhalt auflisten.....	26
4.7. Indizes zusammenführen	26
5. Dokumente suchen.....	27
5.1. Verwendung des Dialogfeldes Suchen	27
5.2. Wörter durchsuchen	30
5.3. Weitere Suchoptionen	31
5.4. Suchverlauf.....	33
5.5. Suchberichte.....	33
5.6. Thesaurus.....	34
5.7. Benutzer-Synonyme	34
5.8. Suchen mit FindPlus®	35
6. Suchanfragen	36
6.1. Suchanfragen (Übersicht)	36
6.2. Suche in natürlicher Sprache	37
6.3. Wörter und Ausdrücke.....	37
6.4. Wildcards (* und ?).....	37
6.5. Fuzzy-Suche.....	39
6.6. Phonische Suche.....	39
6.7. Stammsuche.....	39
6.8. Synonymsuche	41
6.9. Numerische Bereichssuche.....	41
6.10. Feldsuche	41
6.11. Der Verknüpfungsoperator UND	43
6.12. Verknüpfungsoperator ODER	43
6.13. Verknüpfungsoperator W/N.....	43
6.14. NICHT und NICHT W/N.....	44
6.15. Variable Begriffswichtung.....	45
6.16. Such-Makros	45
7. Optionen	46
7.1. Indexierungsoptionen	46
7.2. Textfelder.....	46
7.3. Dateisegmentierung	47
7.4. Dateitypen	49
7.4. Dateitypen	49

Testversion

7.5. Externe Betrachter.....	49
7.6. Anwenderspezifische Alphabet-Anpassung.....	49
7.7. Dokumentanzeige.....	51
7.8. Format der Suchergebnisse.....	51
7.9. Einrichtungsdateien.....	52
7.10. Stammsuche-Regeln.....	52
8. dtSearch Web.....	53
8.1 Schnellstart.....	53
8.2. Anwenderspezifische Anpassung der Such-Schnittstelle.....	55
8.2.1. Anwenderspezifische Anpassung des Suchformulars.....	55
8.2.2. Einzubeziehende Indizes auswählen.....	56
8.2.3. Anwenderspezifische Anpassung des Formats der Suchergebnisse.....	57
8.2.4. Ein Element eines Suchergebnisses ändern.....	58
8.2.5. Dokumentenanzeigemöglichkeiten.....	59
8.3. Technische Informationen.....	61
8.3.1. Erstellte Dateien.....	61
8.3.2. Virtuelle Verzeichnisse.....	62
8.3.3. Sicherheit.....	62
8.3.4. dtisapi6.dll.....	63
8.4. Veröffentlichung auf CD (Übersicht).....	64
8.4.1 Verwendung des CD-Wizard.....	64
8.4.2. CD-Eigenschaften.....	66
8.4.3. Information zu Microweb.....	66
8.4.4. Einzelheiten zur Implementierung.....	67
8.4.5. Erforderliche Software.....	68
8.4.6 cdrun.xml.....	70
9. Rechtliche Hinweise.....	73

1. Startvorbereitungen

1.1. dtSearch installieren

1. Legen Sie die dtSearch-CD in Ihr CD-Laufwerk ein.
2. Klicken Sie auf **Start** und gehen Sie zu **Einstellungen | Systemsteuerung**.
3. Klicken Sie auf **Software**.
4. Klicken Sie auf **Installieren**.
5. Folgen Sie den Hinweisen auf dem Bildschirm zum Abschluss der Installation.

1.2. Netzwerkinstallation von dtSearch

Wenn Sie dtSearch in einem Netzwerk installieren möchten, können Sie dtSearch entweder so einrichten, dass es von einem Mehrfachbenutzer-Verzeichnis ausgeführt wird, oder Sie installieren das Programm auf jedem Rechner eines jeden Benutzers. Wird dtSearch auf dem Rechner eines jeden Benutzers separat eingerichtet, lässt es sich schneller laden, weil dann auf das lokale Laufwerk rascher zugegriffen werden kann. In beiden Fällen haben die Benutzer die Möglichkeit, über gemeinschaftliche Indexbibliotheken oder die Funktion **Index erkennen** im Index-Manager auf gemeinschaftliche Netzwerk-Indizes zuzugreifen.

dtSearch von einem gemeinschaftlichen Netzwerkordner ausführen

Möchten Sie dtSearch so einrichten, dass es von einem gemeinschaftlichen Netzwerkordner ausgeführt werden kann, gehen Sie wie folgt vor:

1. Installieren Sie dtSearch in einem Server-Verzeichnis, auf das jeder Benutzer nur Lese-Zugriff hat.
2. Legen Sie für die Netzbenutzer Verknüpfungen zum Ausführen von „dtsrun.exe“ an (mit „dtsrun.exe“ wird, je nachdem, ob das Betriebssystem des Anwenders Unicode unterstützt, entweder die Unicode- oder die Nicht-Unicode-Version von dtSearch Desktop gestartet).
3. Verwenden Sie die Befehlszeilenoptionen in den Verknüpfungen zur Vorgabe eines persönlichen Verzeichnisses bzw. einer gemeinschaftlichen Indexbibliothek für die Benutzer.

Befehlszeilen-Optionen

```
/dir [Ordner]
```

Die Befehlszeilen-Option „/dir“ legt den Speicherort für den persönlichen dtSearch-Ordner des Benutzers fest, sofern für diesen noch kein Ordner eingerichtet ist. Steht der Befehlszeilenschalter „/dir“ nicht zur Verfügung, wird dtSearch versuchen, den Aufruf von einem schreibgeschützten Verzeichnis aus vorzunehmen und den Anwender zur Eingabe eines Ordners aufzufordern, der für die persönlichen dtSearch-Einstellungen verwendet werden soll. Wenn Sie „/dir“ benutzen, erscheint diese Aufforderung nicht. Nach Erstellung des persönlichen dtSearch-Ordners wird der Speicherort in die Registry eingetragen und der Anwender nicht mehr zur Eingabe eines dtSearch-Ordners aufgefordert.

```
/lib [Indexbibliothek]
```

Testversion

Der Befehlszeilenschalter „/lib“ spezifiziert eine gemeinschaftliche Index-Bibliothek, die eine Liste mit Indizes bereitstellt.

Testversion

/cfg [Optionen-Paket]

Spezifiziert eine dtSearch **Optionen-Paket**- Datei mit einer Liste der Indizes sowie weiteren Einstellungen (wie beispielsweise den Standardregeln für die Stammsuche).

Beispiele:

Angenommen, dtSearch ist in einem Netzwerklaufwerk installiert, das allen Anwendern als P:\dtSearch angezeigt wird. Geht man von einer Standardinstallation aus, befinden sich die Programmdateien von dtSearch in P:\dtSearch\bin, die Einstellungen des Netzwerkadministrators hingegen in P:\dtSearch\UserData. Der Netzwerkadministrator hat einige Gemeinschaftsindizes angelegt, die in der Indexbibliothek P:\dtSearch\UserData\ixlib.ilb aufgelistet sind. Mit der folgenden Verknüpfung kann dtSearch von jeder Workstation im Netzwerk, die Zugang zu den Indizes hat, gestartet werden:

```
P:\dtSearch\bin\dtsrun.exe /dir c:\dtsearch6 /lib  
P:\dtSearch\UserData\ixlib.ilb
```

Nehmen wir nun einmal an, der Netzwerkadministrator hätte dtSearch in P:\Program Files\dtSearch installiert. Die Verknüpfung müsste dahingehend geändert werden, dass alle Dateinamen wegen des Leerzeichens in „Program Files“ mit Anführungszeichen eingeschlossen sind.

```
"P:\Program Files\dtSearch\bin\dtsrun.exe" /dir c:\dtsearch6 /lib  
"P:\Program Files\dtSearch\UserData\ixlib.ilb"
```

Einfache gemeinschaftliche Nutzung von Indizes

dtSearch bietet Ihnen die Möglichkeit der einfachen gemeinschaftlichen Nutzung von Indizes, mit deren Hilfe Sie Indizes innerhalb eines Netzwerkes gemeinsam verwenden können, ohne auf Befehlszeilenschalter zurückgreifen zu müssen. Hierzu müssen die Anwender lediglich eine Verknüpfung zum Ausführen der Datei „dtsrun.exe“ im Gemeinschaftsordner „dtSearch BIN“ festzulegen. dtSearch erkennt dann die gemeinschaftlich genutzten Indizes automatisch.
Anwendung der einfachen gemeinschaftlichen Nutzung:

1. Installieren Sie dtSearch in einem Server-Verzeichnis, auf das jeder Anwender nur Lese-Zugriff hat.
2. Führen Sie dtSearch auf dem Server aus und akzeptieren Sie den Standardspeicherort für den Ordner der UserData auf dem Server. Wenn Sie dtSearch beispielsweise in C:\Program Files\dtSearch installieren, wird der UserData-Ordner in C:\Program Files\dtSearch\UserData abgelegt. Auf diesen Ordner dürfen die Netzwerkbenutzer auch nur Lese-Zugriff haben!
3. Legen Sie unter Verwendung der Standard-Indexbibliothek, die den Dateinamen „IXLIB.ILB“ trägt und im UserData-Ordner gespeichert wird, Indizes an.

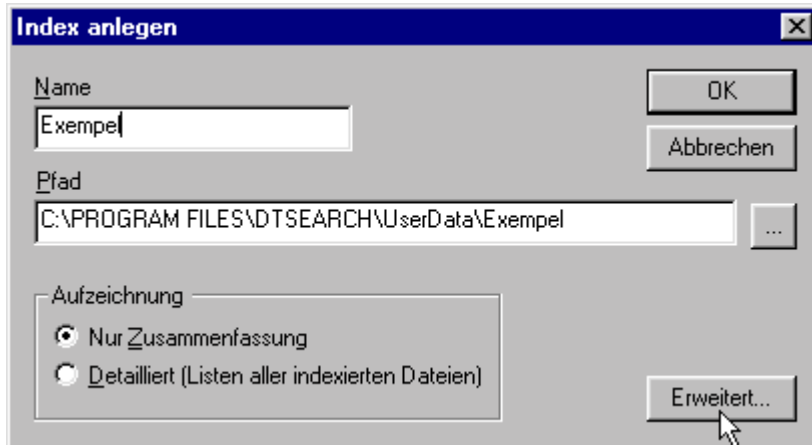
Führt ein Netzwerkbenutzer „dtsrun.exe“ von einem gemeinschaftlichen Netzordner aus, wird die Standard-Indexbibliothek gefunden. Der Benutzer ist dann sofort in der Lage, die dort aufgelisteten Indizes zu suchen.

1.3. Schnellstart

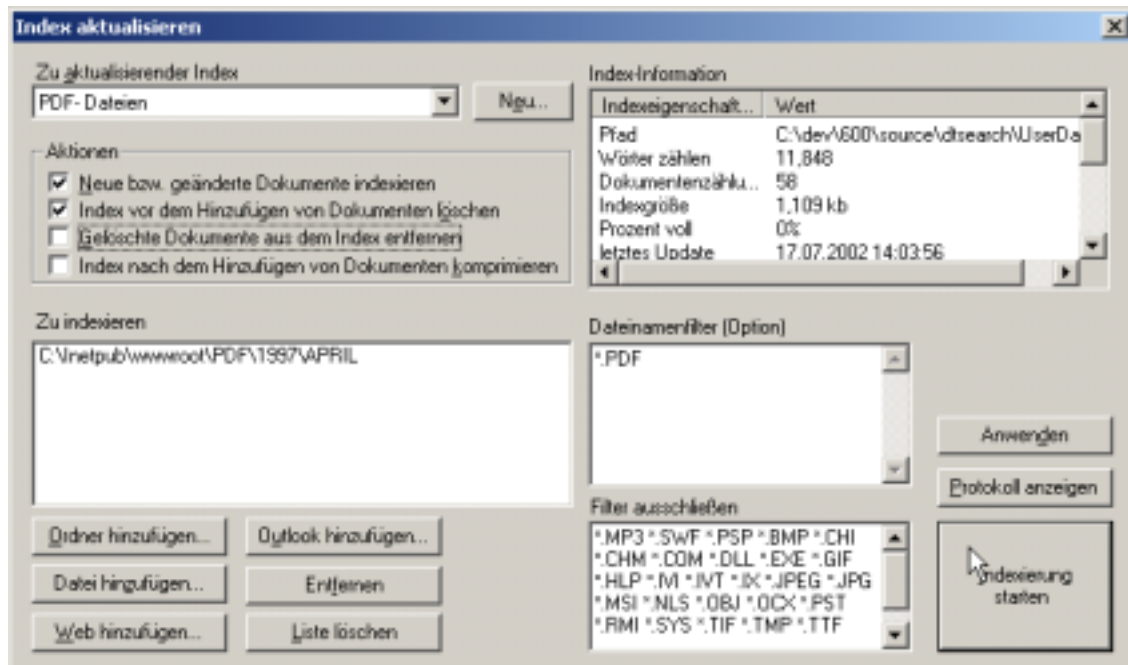
dtSearch ist in der Lage, Gigabytes von Text in einer Sekunde zu durchsuchen. Hierzu erstellt das Programm einen Index, in dem die Speicherorte aller in Ihren Dateien vorkommenden Wörter abgelegt sind. Damit Sie mit dtSearch arbeiten können, müssen Sie zunächst einen Index Ihrer Dokumente anlegen.

Dokumente indexieren

1. Wählen Sie im Menü Index **Index anlegen**.
2. Geben Sie nun im Dialogfeld **Index anlegen** einen Namen für den Index ein und bestätigen Sie mit OK.



3. dtSearch fragt dann, ob Sie Dokumente in den Index einfügen möchten. Klicken Sie auf **Ja**. Sie gelangen dann in das Dialogfeld **Index aktualisieren**.



4. Klicken Sie auf **Ordner hinzufügen...** wenn Sie einen Ordner in die Liste der zu indexierenden Ordner einfügen möchten.
5. Klicken Sie auf **Web hinzufügen...**, wenn Sie eine Internetseite mit dtSearch Spider indexieren möchten.
6. Das Hinzufügen von Dokumenten zu Ihrem Index beginnt, wenn Sie **Indexierung starten** anklicken.

Testversion

dtSearch erkennt bekannte Dateitypen, einschließlich Textverarbeitungsdateien, Datenbanken, Arbeitsblätter, PDF, RTF, ANSI-Text, ZIP, XML und HTML automatisch. Eine vollständige Liste der von dtSearch unterstützten Dateiformate finden Sie unter **Unterstützte Dateitypen**.

Suchen mit Hilfe des Indexes

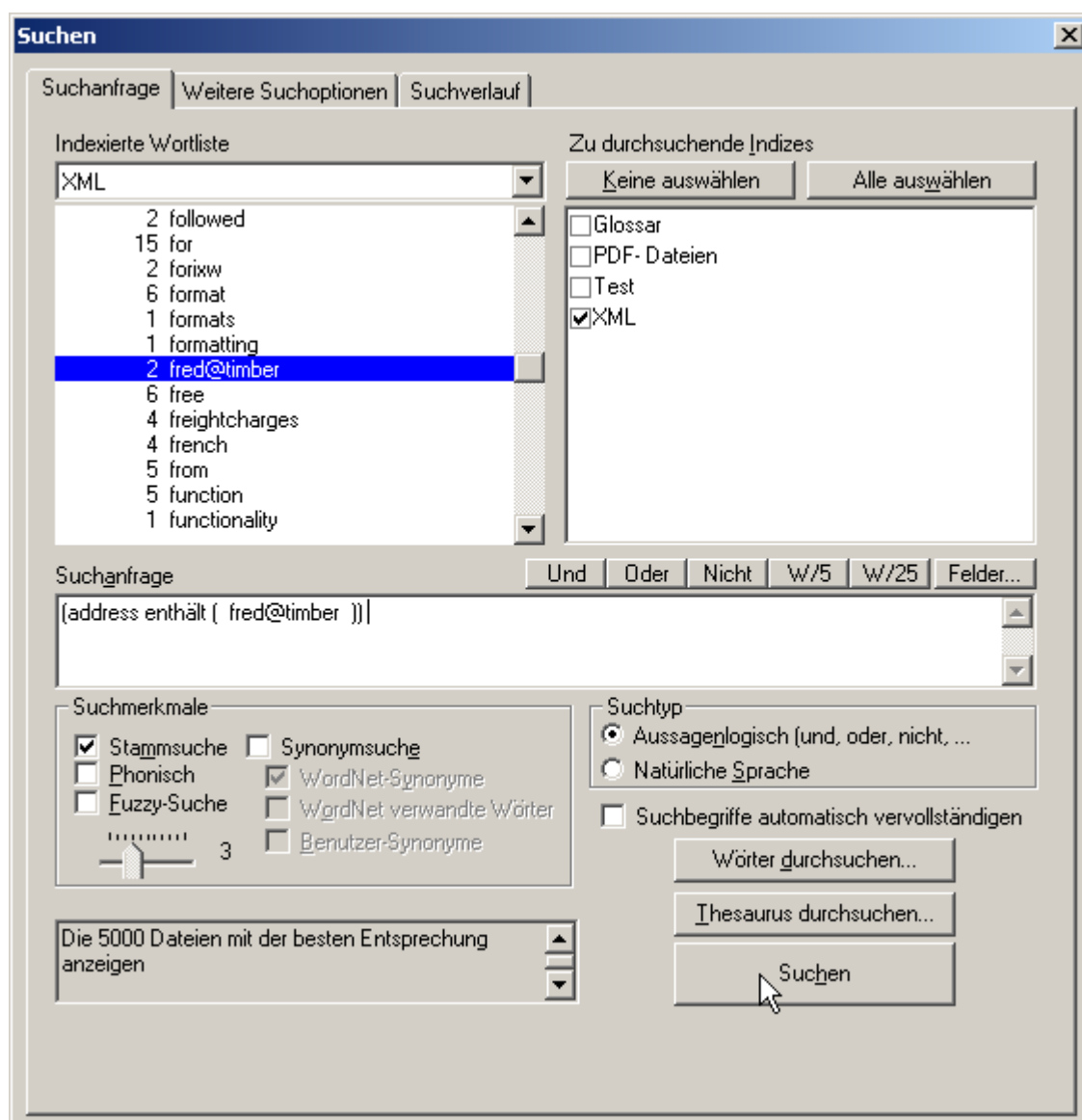
Klicken Sie in der Symbolleiste von dtSearch auf **Suchen** oder drücken Sie Strg-S, um das Dialogfeld **Suchen** zu öffnen.

Zu durchsuchende Indizes

Rechts oben sehen Sie eine Liste der von Ihnen angelegten Indizes. Wählen Sie einen oder mehrere für die Suche aus.

Indexierte Wortliste

Oben links befindet sich eine Liste der im gegenwärtig ausgewählten Index „Testdokumente“ befindlichen Wörter. Siehe das Beispiel unten. Werden für die Suche mehrere Indizes ausgewählt, können Sie den in der Wortliste anzuzeigenden Index festlegen, in dem Sie auf den nach unten gerichteten Pfeil über der Wortliste klicken.



1. Geben Sie unter **Suchanfrage** eine Suche ein.
2. Wählen Sie unter **Suchmerkmale** (wie zum Beispiel Fuzzy-Suche) alle Funktionen aus, die Sie nutzen möchten.
3. Klicken Sie zum Starten der Suche auf **Suchen**.

Suchformen

Unter **Suchtyp** erscheinen zwei Möglichkeiten, die für die beiden Grundtypen der Suchanfragen stehen: **Natürliche Sprache** und **aussagenlogisch**.

Zur Eingabe einer Suchanfrage in natürlicher Sprache klicken Sie auf **Natürliche Sprache** und tragen eine rein englische Suchanfrage ein: Get me Sam's memo on the 1999 takeover of CorpX. In der Suche werden dann alle Dateien gefunden, in denen Wörter vorkommen, die mit den einzelnen Suchbegriffen in der Suchanfrage - *Sam. memo, 1999, takeover, CorpX* - übereinstimmen.

Bei der Suche in natürlicher Sprache nimmt dtSearch eine intelligente Relevanzeinstufung vor, wofür es die automatische Begriffswichtung nutzt, die auf der Häufigkeit und Dichte der Treffer in den Dateien basiert. Käme im oben erwähnten Beispiel *1999* in 3000, *Sam* aber nur in zwei Dateien vor, würden die *Sam* enthaltenden Dateien in punkto Relevanz wesentlich höher eingestuft. Störende Wörter und Verknüpfungsoperatoren wie UND und ODER werden in Suchanfragen ignoriert. Wörter in Ausdrücken werden einzeln gesucht (nicht als Ausdruck).

Zur Eingabe einer aussagenlogischen Suchanfrage klicken Sie unter **Suchanfrage** auf **aussagenlogisch** und tragen durch Verknüpfungsoperatoren verbundene Wörter oder Ausdrücke ein. Eine aussagenlogische Suchanfrage besteht aus einer Gruppe von Wörtern oder Ausdrücken, die durch Suchoperatoren wie beispielsweise UND und ODER verbunden sind, um die Beziehung zwischen ihnen exakt festzulegen.

UND	Beide Wörter müssen vorhanden sein.
ODER	Es muss mindestens eines der Wörter zu finden sein.
NICHT	Das nächste Wort darf nicht vorhanden sein (Verwendung mit UND oder ODER).
W/5	die Wörter dürfen nicht mehr als 5 Wörter voneinander entfernt vorkommen (Sie können auch W/10, W/20 usw. benutzen).
*	stimmt mit jeder Anzahl von Buchstaben überein.
?	passt auf jeden Einzelbuchstaben

Beispiele:

Apfel und Birne
*Apfel w/6 Birne
Apfelsoße w/27 Traubensa?ft
Apfel und (Birne w/5 Bana*e)
Apfel und nicht Birne

In der aussagenlogischen Suche werden zwei oder mehr zusammen vorkommende Wörter als ein Ausdruck behandelt. Demzufolge würde bei einer Suche nach *Apfelsoße w/10 Traubensaft* der Ausdruck *Apfelsoße* innerhalb von 10 Wörtern des Ausdrucks *Traubensaft* gesucht werden.

Wie Sie sehen, werden bei der variablen Begriffswichtung in einer Suchanfrage einige Wörter für die Rangfolge der Suchergebnisse stärker gewichtet als andere.
Beispiel: *Apfel: 5 und Birne: 3*.

Suchmerkmale

Bei der **Stammsuche** wird auch nach anderen grammatikalischen Formen der in Ihrer Suchanfrage enthaltenen Wörter gesucht. Wäre beispielsweise die Stammsuche in einer Suche nach „*applies*“ aktiviert, würden auch *apply*, *applying* oder *applied* gefunden werden.

Die **phonische** Suche findet solche Wörter, die ähnlich wie die in Ihrer Suchanfrage enthaltenen klingen, wie zum Beispiel *Smith* und *Smythe*.

Bei der **Fuzzy-Suche** werden Scan- und Druckfehler gefiltert. Die Unschärfe ist je nach Grad der Schreibfehler von 1 bis 10 einstellbar. Bei der Suche nach *Alphabet* mit einer Unschärfe von 1 würde *Alphaqet*; mit einer Unschärfe von 3 würde beides gefunden werden - *Alphaqet* und *Alpkaqet*.

Testversion

Die Synonymsuche weist dtSearch an, einen Thesaurus zur automatischen Erweiterung einer Suche zu benutzen, damit Synonyme und verwandte Begriffe, einschließlich drei optionaler Ebenen, einbezogen werden (Klicken Sie zum Durchblättern des gesamten Thesaurus auf **Thesaurus durchsuchen**).

Wenn Sie sehen möchten, wie sich Stamm-, phonische und Fuzzy-Suche oder Wildcards auf Ihre Suche auswirken, klicken Sie auf die Schaltfläche **Wörter durchsuchen**.

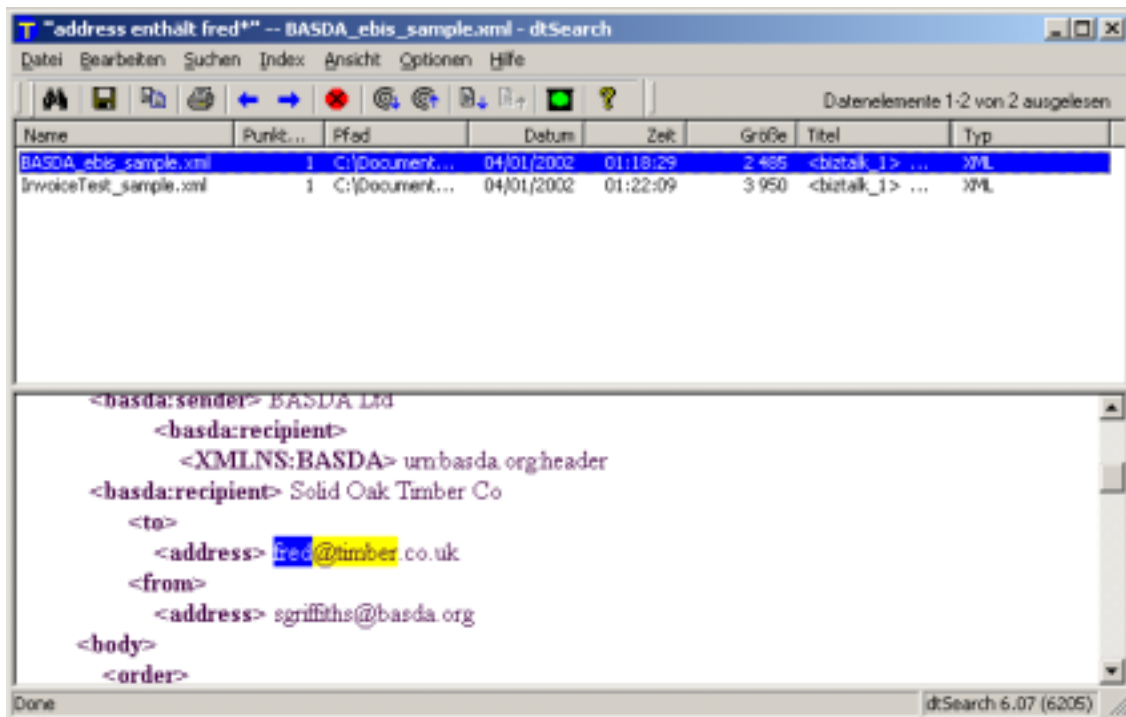
Klicken Sie auf **Felder**, wenn Sie eine Liste der durchsuchbaren Felder – sofern Ihre Suche auf ein bestimmtes Feld begrenzt werden soll – ansehen möchten.

Weitere Suchoptionen


Zum Suchen ohne Index bzw. nach Dateinamen, -Datum oder -Größe klicken Sie die Registerkarte **Weitere Suchoptionen** im Dialogfeld **Suchen** an.

Suchergebnisse ansehen

Nach Abschluss der Suche, zeigt dtSearch die Ergebnisse an. In der oberen Fensterhälfte von dtSearch werden alle während der Suche ausgelesenen Dateien aufgelistet. In der unteren Hälfte ist das erste Dokument mit den gelb hervorgehobenen Treffern zu sehen.



1. Wenn Sie sich ein Dokument aus der Liste der Suchergebnisse ansehen möchten, doppelklicken Sie es an.

2. Zum nächsten Treffer in einem Dokumentfenster gelangen Sie, indem sie in der Symbolleiste auf **Nächster Treffer**  klicken (oder die LEERTASTE drücken).

Das nächste Dokument wird geöffnet, wenn Sie **Nächstes Dokument**  anklicken (oder Strg+LEERTASTE) drücken.

3. Möchten Sie die Form, in der die Suchergebnisse sortiert werden, ändern, klicken Sie eine der Spaltenüberschriften (Name, Punktezahl, Pfad, Datum usw.) an.

4. Zum Öffnen eines Dokuments in der dazugehörigen Anwendung, klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen (F8)**. Ein Word-Dokument würde zum Beispiel in Microsoft Word gestartet.

Testversion

Wenn Sie eine frühere Suchanfrage betrachten oder wiederverwenden möchten, klicken Sie auf die Registerkarte **Suchverlauf** im Dialogfeld **Suchen**.

Anlegen einer Schnellübersicht zu Ihren Suchergebnissen

Eine einfache Möglichkeit zur Betrachtung aller Treffer in allen ausgelesenen Dokumenten ist die Erstellung eines Suchberichts.

In einem solchen Bericht werden alle Treffer in dem von Ihnen gewünschten Kontextvolumen angezeigt.

1. Wählen Sie **Bericht suchen** im Menü Suchen. Das Dialogfeld **Suchbericht erstellen** erscheint.
2. Geben Sie nun die Anzahl der Wörter (oder Absätze) des Kontextes ein, den dtSearch in Ihren Suchbericht einbinden soll, und klicken Sie zum Erstellen des Berichts auf OK.
3. Der Suchbericht wird in Ihrer Textverarbeitung geöffnet, sodass Sie ihn bearbeiten oder drucken können.

Einen Index aktualisieren

Wenn Sie Ihre Originaldokumente bearbeiten, müssen Sie Ihren Index aktualisieren, damit Änderungen widergespiegelt werden können (ansonsten wird die Trefferhervorhebung ausgeschaltet).

Zum Aktualisieren Ihres Indexes gehen Sie im Index-Menü zu **Index aktualisieren** (oder drücken Sie Strg+U). Aktivieren Sie die Kontrollkästchen vor **Neue bzw. geänderte Dokumente indexieren** und **Gelöschte Dokumente aus dem Index entfernen** und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Indexierung starten**.

1.4. Tastatur-Shortcuts

Tastatur-Shortcuts in Suchergebnissen und Dokumenten

Taste	Zweck
Leertaste	Nächster Treffer im Dokument
Rücktaste	Vorheriger Treffer im Dokument
Strg-Leertaste	Nächstes Dokument in den Suchergebnissen
Strg-Rücktaste	Vorheriges Dokument in den Suchergebnissen
Strg-Anfang	Anfang des Dokuments
Strg-Ende	Ende des Dokuments
Strg-K	Erweiterte Kopie
Strg-P	Dokument oder - wenn Text markiert ist - ausgewählten Bereich drucken.

Weitere Tastatur-Shortcuts

Taste	Zweck
Strg-S	Suchen
Strg-Umsch-S	In neuem Fenster suchen
Strg-H	Suchverlauf
Strg-I	Index-Manager
Strg-U	Index aktualisieren.

2. Indizes

2.1. Was ist ein Dokumentenindex?

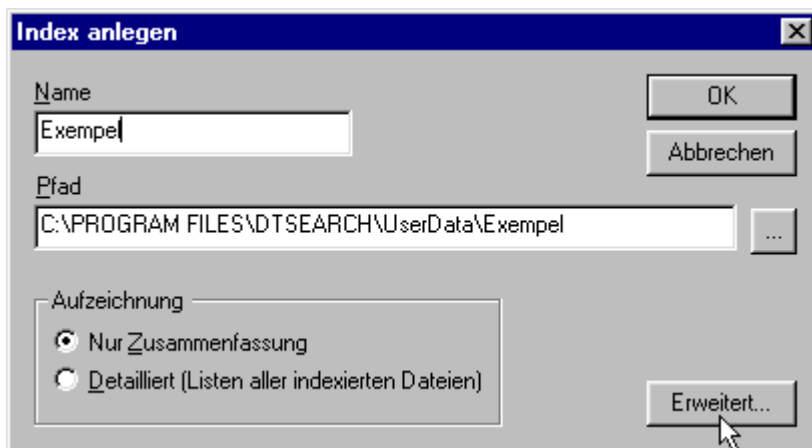
Ein Dokumentenindex ist eine Datenbank, in der die Speicherstellen aller in einer Dokumentengruppe vorkommenden Wörter abgelegt werden. Ausgenommen hiervon sind störende Wörter, wie zum Beispiel *aber* und *wenn*.

Wenn Sie für eine Gruppe von Dokumenten einen Index erstellt haben, kann ihn dtSearch benutzen, um sehr schnell in diesen Dokumenten zu suchen. Da in einem Index keine Dokumententexte gespeichert werden, müssen Sie, wenn Sie sich ausgelesene Dokumente ansehen möchten, diese immer noch so ablegen, dass auf sie zugegriffen werden kann.

Ein Dokumentenindex hat in der Regel etwa ein Viertel der Größe der Originaldokumente, obgleich diese je nach Anzahl und Form der im Index enthaltenen Dokumente erheblich variieren kann. Allgemein gilt: je mehr Dokumente ein Index enthält, desto kleiner ist sein Prozentsatz Ihrer Originaldokumente.

2.2. Einen Index anlegen

Wählen Sie zum Anlegen eines Indexes im Menü Index **Index anlegen**.



Name

Geben Sie den Namen des Index so ein, wie er im Dialogfeld „Suchen“ erscheinen soll!

Speicherort

Geben Sie das Verzeichnis an, in dem dtSearch den Index speichern soll (Standardmäßig legt dtSearch die Indizes in Ihrem „UserData“-Ordner an. Möchten Sie den Standardordner ändern, gehen Sie zu **Benutzereinstellungen** im Menü Optionen und wählen die Registerkarte **Weitere Optionen**).

Unterscheidung nach Groß-/Kleinschreibung

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn dtSearch die Großschreibung beim Indexieren von Wörtern berücksichtigen soll. In einem Index mit Unterscheidung nach Groß-/Kleinschreibung wären *APFEL*, *Apfel* und *apfel* drei verschiedene Wörter. Diese Option ist nicht zu empfehlen, da die meisten Benutzer bei einer Suche nach *apfel* auch ein Dokument abfragen möchten, das *Apfel* enthält.

Unterscheidung nach Akzenten

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn dtSearch die Akzente beim Indexieren von Wörtern berücksichtigen soll. Auch diese Option ist für die meisten Benutzer nicht von Vorteil, zumal

Testversion

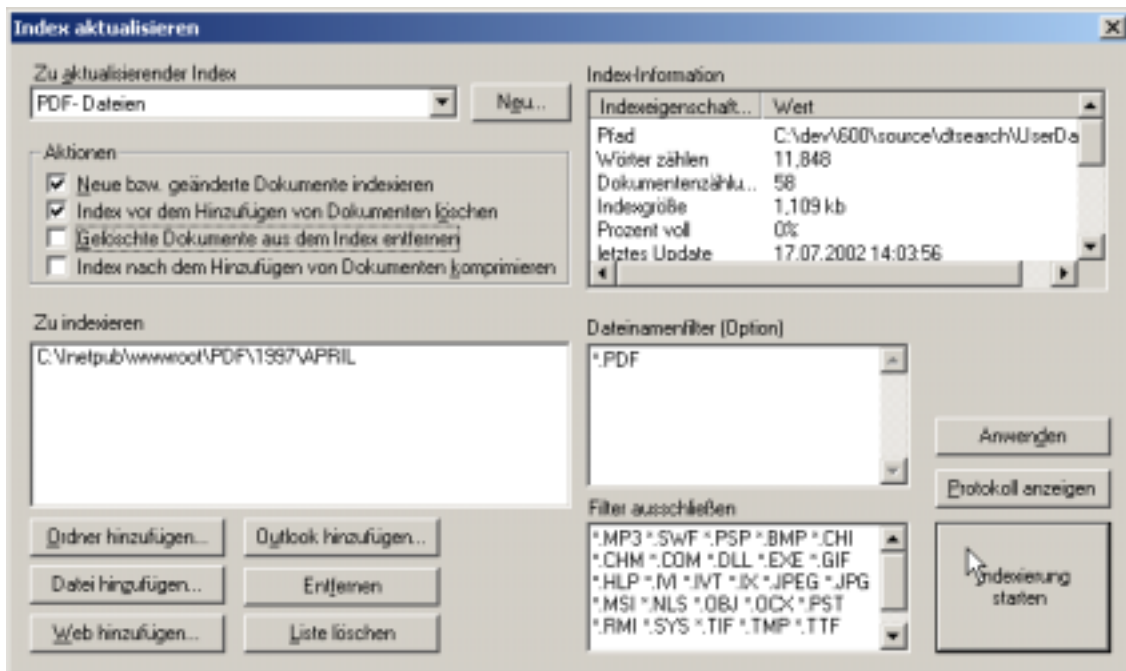
dadurch die Wahrscheinlichkeit erhöht wird, dass während des Auslesens Dokumente unberücksichtigt bleiben, weil bei einem Buchstaben der Akzent nicht gesetzt wurde.

Protokollformat aktualisieren

Im Protokoll **Nur Zusammenfassung** werden die Anzahl der hinzugefügten bzw. entfernten Dateien und eine Liste aller Dateien, die nicht indiziert werden konnten, angezeigt. Über **Detailliert** kann eine Aufstellung aller in den Index aufgenommenen Dateien hinzugefügt werden.

2.3. Dokumente indexieren

Dokumente zu einem neuen Index hinzufügen



1. Klicken Sie im Dialogfeld **Index aktualisieren** auf **Ordner hinzufügen...** und wählen Sie alle Ordner aus, die Sie einfügen möchten bzw. klicken Sie auf **Datei hinzufügen...**, wenn Sie eine zu indexierende Datei hinzufügen wollen. Sie können die Dateien oder Ordner auch vom Explorer in das Dialogfeld „Index aktualisieren“ ziehen. Die Zeichen „<+>“ nach einem Ordnernamen weisen darauf hin, dass auch Unterordner indiziert werden. Wenn Sie die Zeichen „<+>“ setzen bzw. entfernen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Ordnernamen.

2. (Optional): Geben Sie unter **Dateinamenfilter** einen Filter (z.B. *.DOC, *.TXT usw.) zur Auswahl der hinzuzufügenden Dokumente ein. Bleibt dieses Feld leer, wird dtSearch alle Dateien in den von Ihnen ausgewählten Verzeichnissen indexieren. Unter Filter ausschließen tragen Sie die Filter (wie zum Beispiel *.EXE) für all jene Dateien ein, die Sie nicht in den Index einbezogen haben möchten.

3. Klicken Sie auf **Indexierung starten**.

Einen bestehenden Index aktualisieren

1. Gehen Sie im Menü Index zu **Index aktualisieren**, um zum Dialogfeld Index aktualisieren zu gelangen.

2. Wählen Sie in der Liste den zu aktualisierenden Index aus.

3. Ändern Sie die Liste der zu indexierenden Ordner entsprechend Ihren Wünschen. Klicken Sie auf **Entfernen**, wenn Sie einen Ordner entfernen bzw. auf **Ordner hinzufügen...**, wenn Sie einen hinzufügen möchten.

4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor **Neue oder geänderte Dokumente indexieren**, falls es noch nicht mit einem Häkchen versehen sein sollte.

Testversion

5. Wenn Sie Dateien, die Bestandteil des Indexes waren, gelöscht haben und aus dem Index entfernen möchten, markieren Sie das Kästchen vor **Gelöschte Dokumente aus dem Index entfernen**.

6. Haben Sie den Index mehrere Male aktualisiert, sollten Sie gegebenenfalls das Kästchen vor **Index nach Hinzufügung von Dokumenten komprimieren** aktivieren. Beim Komprimieren eines Indexes werden veraltete Dokumenteninformationen daraus entfernt. Der Komprimiervorgang kann zwar etwas dauern (dtSearch rekonstruiert den Index vollständig), der Index wird aber kleiner und die Suche dadurch schneller.

7. Klicken Sie auf **Indexierung starten**.

Einen Index wiederherstellen

Wenn dtSearch einen Index wiederherstellen soll, aktivieren Sie die Kästchen vor **Index vor dem Hinzufügen neuer Dokumente löschen** und **Neue oder geänderte Dokumente indexieren**. Klicken Sie anschließend auf **Indexierung starten**.

Hinweise

UNC-Pfade: Wenn Sie Dokumente nicht mittels zugeordneter Laufwerksbuchstaben, sondern vielmehr mit Hilfe von UNC-Pfaden indexieren möchten, wählen Sie die Ordner unter **Netzwerkumgebung** im Dialogfeld **Ordner hinzufügen**. Sie können einen Ordner auch in der Liste **Zu indexieren** in das UNC-Format konvertieren. Möchten Sie einen Ordnernamen in das UNC-Format umwandeln, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Ordnernamen und wählen Sie dann aus dem Dropdown-Menü den Befehl **UNC ausführen**.

Dokumente auf Wechsellaufwerken indexieren: Wenn ein Index Dokumente enthält, die auf Disketten oder anderen Wechseldatenträgern, wie beispielsweise ZIP-Disketten oder CD-ROM gespeichert sind, darf das Kästchen vor **Gelöschte Dokumente aus dem Index entfernen** bei der Index-Aktualisierung nicht aktiviert sein! Falls Sie die Dokumente auf jedem Datenträger in einem nach selbigem benannten Unterverzeichnis speichern möchten verfahren Sie wie folgt: Gibt es beispielsweise die Datenträger „SMITH“ und „JONES“, so verschieben Sie die auf „SMITH“ befindlichen Dokumente in ein Verzeichnis mit dem Namen SMITH und gleichermaßen die auf „JONES“ gespeicherten in ein Verzeichnis mit dem Namen JONES. Auf diese Weise lassen sich die Dokumente nach einer Suche leichter lokalisieren. Ein Blick auf den Verzeichnisnamen in den Suchergebnissen zeigt Ihnen an, auf welchem Datenträger sich die gewünschten Dokumente befinden.

2.4. Indexieren von Internetseiten mit Spider

Wenn Sie mit dtSearch Internetseiten indexieren möchten, klicken Sie im Dialogfeld **Index aktualisieren** auf **Internetseite hinzufügen**. dtSearch fragt Sie dann nach dem Namen der Website (beispielsweise „www.dtsearch.com“) und der **Suchtiefe**. Sie können eine beliebige Anzahl von Internetseiten in einen dtSearch-Index einfügen.

Bei der Suchtiefe handelt es sich um die Anzahl der Ebenen einer Internetseite, die dtSearch während der Seitensuche erreichen soll. Wenn dtSearch eine Internetseite indexiert, beginnt es auf der von Ihnen vorgegebenen Seite, indexiert sie und sucht dann nach Links von dieser zu anderen Seiten. Von jeder dieser anderen Seiten sucht es dann nach Links zu noch mehr Seiten. Bei Suchtiefe „Null“ würde dtSearch nur die von Ihnen angegebene Seite indexieren. Gibt man Suchtiefe „1“ ein, indexiert dtSearch nur die Seiten, die direkt mit der Homepage verknüpft sind. Bei Suchtiefe „2“ erreicht man alle mit der Homepage verknüpften bzw. direkt mit ihr verbundenen Seiten.

2.5. Nicht erkannte Dateitypen

dtSearch erkennt die meisten Dateitypen automatisch. Wenn Sie nur unterstützte Dateitypen indexieren, können Sie diesen Abschnitt überspringen (Eine Liste der von dtSearch erkannten Dateitypen finden Sie unter **Unterstützte Dateitypen** in der Hilfe.).

„Binäre“ Dateien

Eine „binäre“ Datei ist ein Dokument in einem für dtSearch nicht erkennbaren Format. Standardmäßig indexiert dtSearch den gesamten Inhalt von Binärdateien als Text. Damit ist gewährleistet, dass in solchen Dateien nach allen Wörtern gesucht werden kann. Andererseits kann dies aber auch dazu führen, dass viele Nichttext-Dateien indexiert und Ihrem Index auf diese Weise überflüssige Wörter hinzugefügt werden.

Binärdateien filtern

Möchten Sie dtSearch anweisen, nur Text in binären Dateien zu indexieren, zu suchen und anzuzeigen, gehen Sie im Dialogfeld **Benutzereinstellungen** zu **Indexierungsoptionen** und klicken Sie Option **Filtertext** unter **Binäre Dateien** an. **Filtertext** behandelt Daten dann als „Nichttext“, wenn es sich dabei nicht um Satzzeichen, englische Buchstaben oder Zahlen handelt. Auf diese Weise werden Indizes kleiner und auch Binärdateien erscheinen sauberer, wenn man sie in dtSearch betrachtet.

Binärdateien ausschließen

Um die Indexierung solcher Dateien wie *.EXE und anderer Programmdateien auszuschließen, können Sie: (1) Textdateien in separaten Verzeichnissen ablegen und nur letztere indexieren, (2) Dateinamenfilter im Dialogfeld **Index aktualisieren** zum Ausschluss dieser Dateien benutzen oder (3) das Kontrollkästchen vor **Nicht indexieren** unter **Binärdateien** im Dialogfeld **Indexierungsoptionen** aktivieren.

Dateien mit ASCII-Text und ältere Textverarbeitungsdateien

In den Windows-Programmen wird anstelle des in DOS verwendeten ASCII-Zeichensatzes der ANSI-Zeichensatz genutzt. Beide Zeichensätze sind weitestgehend gleich. Im ANSI-Zeichensatz werden aber Buchstaben mit Akzent anders behandelt als im ASCII-Zeichensatz. Bei reinen, mit einem Windows-Programm, wie zum Beispiel „Notepad“, angelegten Textdateien kann dtSearch nicht erkennen, ob es sich um ANSI oder ASCII handelt. Standardgemäß geht dtSearch davon aus, dass Textdateien auf dem ANSI-Zeichensatz basieren. XyWrite, WordPerfect 4.2 und WordStar-Versionen vor 4.0 haben Dateiformate, die nicht automatisch erkannt werden können.

Möchten Sie dtSearch vorgeben, wie es ASCII-Textdateien und diese älteren Textverarbeitungsdateiformate erkennen soll, wählen Sie die Registerkarte **Dateitypen** im Dialogfeld **Benutzereinstellungen**.

2.6. Relative Pfade

Ein relativer Pfad ist eine Möglichkeit zur Festlegung des Speicherortes eines Verzeichnisses in seinem Bezug auf andere Verzeichnisse.

Nehmen wir beispielsweise an, Ihre Dokumente befinden sich in C:\CHRON\DOCS und Ihr Index ist unter C:\CHRON\INDEX gespeichert. Für die Dokumente wäre C:\CHRON\DOCS der absolute Pfad.

Der relative Pfad von C:\CHRON\INDEX zu C:\CHRON\DOCS wäre ..\DOCS.

dtSearch verwendet in den Indizes und Indexbibliotheken relative und nicht absolute Pfade. Pfade werden innerhalb eines Indexes in Beziehung zu dessen Speicherorten abgelegt. In der Tabelle der Indizes in der Indexbibliothek werden Indexverzeichnisse in Beziehung zum Speicherort der Indexbibliothek gespeichert. Der relative Pfad ist flexibler, weil, wenn Sie das gesamte Verzeichnis C:\CHRON an einen anderen Speicherort, wie zum Beispiel J:\CHRON oder C:\SMITH\CHRON oder H:\CHRON, verschieben können, die relativen Pfade zu den Dokumenten aber weiterhin gültig bleiben.

Relative Pfade sind für Gemeinschaftsindizes in Netzwerken sinnvoll, wenn für ein physisches Laufwerk verschiedene Laufwerksbuchstaben für unterschiedliche Benutzer verwendet werden. (So könnte für einige Anwender das Laufwerk beispielsweise S: sein, während es andere als T: sehen. In einem nicht-hierarchischen Netzwerk könnte sich das Laufwerk C: eines Benutzers bei einem anderen als Laufwerk K: darstellen.) Solange Dokumente auf dem gleichen Laufwerk wie ihr Index abgelegt sind, kann dtSearch die relativen Pfade zur Verhinderung solcher Laufwerkszuordnungsprobleme nutzen.

Relative Pfade sind auch für die Herausgeber von Textdatenbanken, die Programmpakete mit Texten und Indizes vermarkten möchten, nützlich. Wird der Index mit Hilfe der Option der relativen Pfade erstellt, können die Benutzer das Programmpaket auf jedem Laufwerk und in jedem Verzeichnis ohne Beeinträchtigung der Indexgültigkeit installieren.

2.7. Störende Wörter

Störende Wörter sind solche wie *der*, *die*, *das* oder *wenn*, die so häufig vorkommen, dass sie bei Suchaufgaben nicht von Nutzen sind. Um Zeit zu sparen, werden störende Wörter nicht indexiert und bei der Indexsuche ignoriert.

Wenn Sie die Liste der als störend definierten Wörter ändern möchten, klicken Sie im Menü Optionen auf **Benutzereinstellungen**, wählen die Registerkarte **Indexierungsoptionen** und klicken dort auf die Schaltfläche **Bearbeiten** neben dem Namen der Liste der störenden Wörter.

Die in der Liste der störenden Wörter vorhandenen Begriffe müssen keine bestimmte Reihenfolge aufweisen und können Wildcard-Zeichen wie beispielsweise „*“ und „?“ enthalten. Störende Wörter dürfen jedoch nicht mit Wildcard-Zeichen beginnen!

Wenn Sie einen Index anlegen, speichert dieser seine eigene Kopie der Liste der störenden Wörter.

Änderungen, die Sie an dieser Wortliste vornehmen, werden in den später von Ihnen angelegten Indizes berücksichtigt, wirken sich aber auf bestehende Indizes nicht aus.

2.8. Index-Aktualisierungen planen

dtSearch für die automatische Index-Aktualisierung einrichten:

1. Wählen Sie den **Index-Manager** im Menü „Index“.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktualisierungen programmieren**.
3. Klicken Sie **Neue Aufgabe** an, um eine neue Aufgabe zur Index-Aktualisierung zu erzeugen. Sie können auch **Aufgabe ändern** anklicken, wenn Sie eine bereits bestehende Aufgabe verändern möchten, oder **Aufgabe löschen**, falls eine solche entfernt werden soll.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **Merkmale der geplanten Aufgabe** den zu aktualisierenden Index aus und überprüfen Sie die zu planenden Indexierungen.
5. Klicken Sie dann auf **Weiter**. Die Indexierungsaufgabe erscheint nun im **Windows-Aufgabenplaner**. Zum Festsetzen der Planung für diese Aufgabe klicken Sie die Registerkarte **Planen** an.

Der Windows-Aufgabenplaner ist neben dem Internet Explorer Bestandteil des Programms. Möchten Sie auf die geplanten Aufgaben direkt zugreifen, öffnen Sie den Windows Explorer und suchen dort nach einem Element mit der Bezeichnung „Geplante Aufgaben“. Je nach Ihrer Windows-Version kann dieses Element am Ende der Liste unter „Mein PC“ oder unter „Systemsteuerung“ stehen.

2.9. Befehlszeilen-Optionen

„dtIndexer.exe“, das Indexierprogramm von dtSearch, kann von der Befehlszeile aus zur Aktualisierung von Indizes eingesetzt werden. Befehlszeilen-Optionen sind:

Schalt	Zweck
/i [Indexpfad]	Zu aktualisierenden Index festlegen
/a	Neue bzw. geänderte Dokumente indexieren
/c	Index vor dem Hinzufügen neuer Dokumente löschen
/r	Gelöschte Dokumente aus dem Index entfernen
/o	Index nach Hinzufügung von Dokumenten komprimieren

3. Gemeinschaftsindizes in einem Netzwerk

3.1. Einen Gemeinschaftsindex anlegen

Jeder auf einem Netzlaufwerk befindliche dtSearch-Index kann auch von anderen Anwendern genutzt werden. Zum Anlegen eines Gemeinschaftsindex wählen Sie **Index anlegen** im Menü „Index“ und geben unter **Pfad** einen Speicherort vor, auf den andere Netzbenutzer zugreifen können.

Ist der Gemeinschaftsindex angelegt, können diese über die Funktion **Index erkennen** auf den Index zugreifen. Zur gemeinsamen Benutzung mehrerer Indizes können Sie entweder eine Gemeinschaftsindex-Bibliothek verwenden oder eine Programmeinheit Gemeinschaftseinstellungen anlegen, in der die Indizes enthalten sind, die Sie gemeinschaftlich nutzen lassen möchten. Hinweise zum Anlegen von Gemeinschaftseinstellungen finden Sie unter „Einstellungen der Gemeinschaftsoptionen“.

Laufwerkszuordnung

Um eventuelle Probleme mit der Laufwerkszuordnung zu vermeiden, sollten Sie den Index auf dem im gleichen Laufwerk anlegen, auf in dem auch die zu indexierenden Dokumente gespeichert sind. Dadurch werden Laufwerkszuordnungsprobleme vermieden, da dtSearch für die Indizes relative Pfade anstelle absoluter verwendet.

Lese/Schreib-Rechte

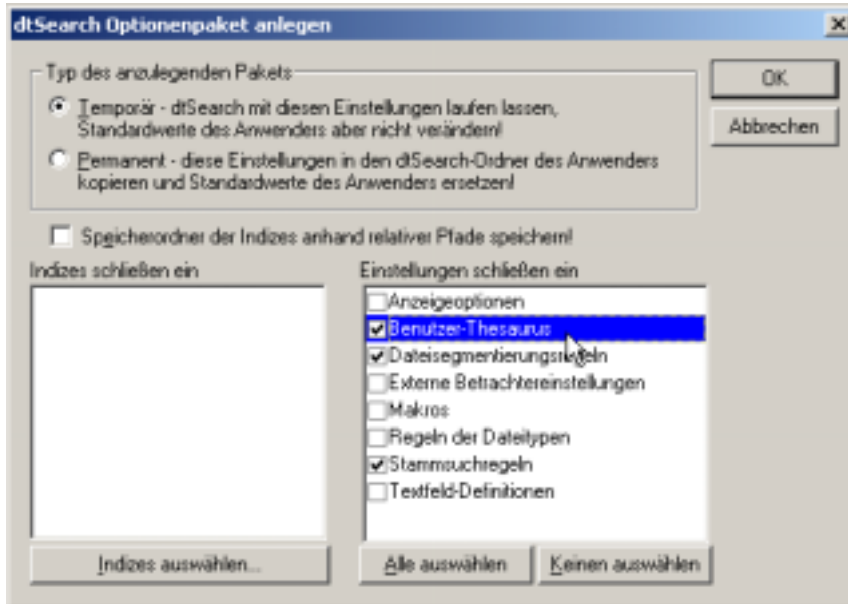
Der Schreib- und Lesezugriff auf die Gemeinschaftsindizes wird über die Einstellungen der Netzwerkszugriffsberechtigungen kontrolliert. Ist ein Index in einem Netzwerklaufwerk gespeichert, hat jeder Benutzer mit Schreibzugriff auf das den Index enthaltende Verzeichnis die Möglichkeit, den Index in dtSearch zu aktualisieren. Gleichmaßen kann jeder Nutzer, der Lesezugriff auf den Index hat, den Index durchsuchen bzw. andere Funktionen (wie beispielsweise die **Index-Verifizierung**) ausführen, für die kein Schreibzugriff erforderlich ist.

Gleichzeitiger Zugriff

In dtSearch kann ein Index von einer beliebigen Benutzeranzahl zur gleichen Zeit durchsucht werden. Ein Index kann aber nur von einem Benutzer aktualisiert bzw. komprimiert werden. Wenn also ein Benutzer gerade einen Index aktualisiert, können die übrigen Benutzer den Index nicht aktualisieren, sondern nur durchsuchen.

3.2. Einstellungen der Gemeinschaftsoptionen

Bei einem Optionspaket handelt es sich um eine Datei, die Sie zur gemeinsamen Benutzung von einigen bzw. allen Ihren dtSearch-Optionseinstellungen – wie beispielsweise Makros oder Dateisegmentierungsregeln – mit anderen Personen im Netzwerk verwenden können. In einem Optionspaket können auch Links zu Gemeinschaftsindizes enthalten sein.



Ein Optionspaket anlegen

Wenn Sie ein Optionspaket anlegen möchten, gehen Sie zu

1. **Optionspaket anlegen...** im Menü „Optionen“
2. Wählen Sie den Pakettyp aus, den Sie erstellen möchten.

Ein **temporäres** Paket bietet anderen Benutzern die Möglichkeit, dtSearch mit den von Ihnen festgelegten Einstellungen auszuführen, ohne die eigenen ändern zu müssen. Öffnet ein Benutzer ein temporäres Paket, wendet dtSearch die darin vorhandenen Einstellungen nur auf die betreffende Sitzung an und lässt dessen eigenen Einstellungen nach Beenden von dtSearch unverändert. Ein temporäres Paket stellt eine gute Möglichkeit dar, anderen Benutzern Zugriff auf Ihre Indizes und Einstellungen zu gewähren, ohne dass diese ihre eigenen Einstellungen ändern müssen.

Bei einem **permanenten** Paket werden die persönlichen dtSearch-Einstellungen der Benutzer so geändert, dass Sie den von Ihnen in das Paket eingefügten entsprechen. Durch solche Einstellungen, wie Makros oder Stammsucheregeln, werden alle beim Benutzer bereits bestehenden Einstellungen ersetzt. Die im Paket enthaltenen Indizes werden in einer neuen Indexbibliothek aufgelistet, die unter dem UserData-Ordner des Benutzers abgelegt wird. Mit dem permanenten Paket steht den Netzwerkadministratoren eine einfache Möglichkeit zur Verfügung, eine Gruppe von Optionseinstellungen innerhalb eines Unternehmens zu verteilen.

3. In das Paket einzufügende Indizes auswählen. Das Paket legt die Speicherorte der von Ihnen ausgewählten Indizes ab, schließt aber deren Inhalte nicht ein. Deshalb müssen sich die ausgewählten Indizes alle in gemeinsam genutzten Speicherorten des Netzwerks befinden.
4. In das Paket einzufügende Indizes auswählen. Folgende Einstellungen können einbezogen werden: Stammsuche-Regeln, Benutzer-Thesaurus, Makros, Dateitypdefinitionen, Dateisegmentierungsregeln, Textfelddefinitionen, Einstellungen der externen Betrachter und Anzeigeoptionen.
5. Klicken Sie zum Anlegen des Pakets auf OK. Sie werden nun nach dem Namen für die anzulegende Paketdatei gefragt.

Ein Optionspaket benutzen

Wenn Sie ein Optionspaket benutzen möchten, suchen Sie es im Windows Explorer und doppelklicken Sie dann auf den Namen des Pakets.

Testversion

Öffnen Sie ein **temporäres** Paket, wird dtSearch dieses mit den darin vorhandenen Einstellungen öffnen. Im Dialogfeld Suchen sind nur die im Paket aufgeführten Indizes enthalten.

Öffnen Sie hingegen ein **permanentes** Paket, blendet dtSearch eine Meldung ein, aus der ersichtlich ist, welche Einstellungen geändert werden. Sie können dann (1) die Änderungen akzeptieren bzw. (2) dtSearch mit den geänderten Einstellungen vorübergehend (als ob es sich um ein temporäres Paket handelte) ausführen oder (3) ohne jegliche Veränderungen beenden.

3.3. Bibliotheksmanager

dtSearch registriert die Namen und Speicherorte der von Ihnen angelegten Dokumentenindizes in Indexbibliotheken. Eine Indexbibliothek ist im Grunde genommen eine Liste, mit der die Namen, die Sie den einzelnen Indizes gegeben haben, und ihre Speicherstellen verfolgt werden. Wenn Sie die Indizes zum Suchen, Aktualisieren, Komprimieren usw. auswählen, stammt die angezeigte Indexliste aus der aktuellen Indexbibliothek.

Sie können auf Indexbibliotheken verzichten, wenn Sie Indizes nicht mit anderen Netzwerkbenutzern teilen. dtSearch beginnt mit einer Bibliothek IXLIB.ILB, in der alle von Ihnen angelegten Indizes gespeichert werden.

Wenn Sie in einem Netzwerk dtSearch-Gemeinschaftsindizes erstellen, sollten Sie gegebenenfalls für jeden Benutzer zwei oder mehrere Indexbibliotheken einrichten: eine persönliche Indexbibliothek, in der Sie Ihre eigenen Indizes anlegen können, und einzelne oder mehrere gemeinsam verwendete Indexbibliotheken, die Zugang zu den Gemeinschaftsindizes im Netz bieten. Wählen Sie hierfür den **Bibliotheksmanager** unter **Index-Manager**.

Eine weitere Möglichkeit zur gemeinsamen Nutzung von Indizes ist das Anlegen eines Pakets mit den Optionen für mehrere Benutzer, in dem Verweise auf die Indizes enthalten sind. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Einstellungen der Gemeinschaftsoptionen“.

Benutzung des Bibliotheksmanagers

Zum Anlegen einer neuen Indexbibliothek klicken Sie auf **Bibliothek hinzufügen** und geben den Namen der Bibliothek ein.

Zum Hinzufügen eines Links zur einer Netzwerksbibliothek für mehrere Benutzer, klicken Sie auf **Bibliothek hinzufügen** und suchen die gemeinsam genutzte Bibliothek, die Sie hinzufügen möchten. Haben Sie die richtige Bibliothek gefunden, klicken Sie die Schaltfläche **Öffnen** an. Die Bibliothek wird dann in Ihre Liste der Indexbibliotheken aufgenommen. Die in dieser Bibliothek vorhandenen Indizes werden in Ihrer Liste **Zu durchsuchende Indizes** im Dialogfeld Suchen angezeigt.

Zum Entfernen eines Links zu einer Netzwerksbibliothek für mehrere Benutzer, markieren Sie die Bibliothek, die Sie entfernen möchten, und klicken auf **Bibliothek entfernen**. Die Bibliothek wird nicht gelöscht, sie wird nur aus der Bibliothekenliste, die Sie in dtSearch verwenden, entfernt.

Mit dem Bibliotheksmanager haben Sie auch die Möglichkeit, Ihre „Arbeitsbibliothek“ festzulegen, in die bzw. aus der Sie Indizes einfügen bzw. entfernen können. Die Arbeitsbibliothek lässt sich als einzige verändern, auf die anderen kann nur zum Suchen zugegriffen werden.

Möchten Sie Ihrer Arbeitsbibliothek einen Index hinzufügen, markieren Sie sie in der Liste der Indexbibliotheken und klicken Sie auf die Schaltfläche **Index hinzufügen**. Suchen Sie den Index, den Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie auf **Öffnen**, wenn Sie Dateien im Index finden (diese sind mit INDEX_I.IX, INDEX_N.IX usw. bezeichnet).

Zum Entfernen eines Indexes aus Ihrer Arbeitsbibliothek markieren Sie sie in der Liste der Indexbibliotheken, anschließend den Index, den Sie in der Liste der Indizes entfernen möchten, und klicken auf **Index entfernen**. Soll ein Index entfernt und vom Datenträger gelöscht werden, klicken Sie nicht **Index entfernen**, sondern **Index löschen** an.

Gemeinschaftsindizes einrichten

1. Legen Sie eine Indexbibliothek für mehrere Benutzer im Netzwerk an. Klicken Sie zum Anlegen einer neuen Indexbibliothek mit der Bezeichnung „Gemeinsame“ bzw. „Mehrere Benutzer“ auf die Schaltfläche **Indexbibliothek hinzufügen**.
2. Wählen Sie die eben angelegte Bibliothek als „Arbeitsbibliothek“ aus, damit Sie Indizes einfügen können.
3. Sind im Netzwerk bereits Indizes vorhanden, die gemeinsam genutzt werden sollen, klicken Sie auf **Index hinzufügen**, um diese Indizes in die „gemeinsame“ Bibliothek zu integrieren (Sie können hierfür auch die Option **Index erkennen** im **Index-Manager** benutzen, die das Gleiche bewirkt).
4. Schließen Sie den Bibliotheksmanager, wenn er geöffnet ist, und erstellen Sie die Indizes, die im Netz gemeinsam genutzt werden sollen. Idealerweise sollte sich jeder Index auf dem Laufwerk der Dokumente, die er indiziert, befinden, damit Probleme mit der Laufwerkszuordnung vermieden werden können. Die von Ihnen angelegten Indizes werden in die Bibliotheken „Gemeinsame“ bzw. „Mehrere Benutzer“ eingefügt.

Verknüpfen Sie jeden Nutzer mit der Bibliothek für mehrere Benutzer.

3.4. Suchen mit dtSearch Web

dtSearch Web ist eine auf Web-Server beruhende Version von dtSearch. Sie können mit dtSearch Desktop Indizes auf einem dtSearch-Web-Server suchen, wenn der Server-Administrator sie so eingerichtet hat, dass auf diesem Wege auf sie zugegriffen werden kann.

Wenn Sie mit dtSearch Desktop auf dtSearch Web-Indizes zugreifen möchten,

1. Öffnen Sie Ihren Internetbrowser und gehen zum Suchformular für die Webseite, auf die Sie zugreifen möchten.
2. Suchen Sie den Link **Indexbibliothek laden** auf diesem Suchformular und klicken Sie ihn an. Ist der Link nicht vorhanden, sind die Indizes vom Administrator, der dtSearch Web auf dem Server installiert hat, nicht so eingerichtet worden, dass auf sie zugegriffen werden kann.
3. Wenn Sie den Link anklicken, sollte Ihr Browser eine kleine Textdatei mit dem Namen „dtSearchWeb.ilb“ herunterladen. Speichern Sie diese Datei an einem beliebigen Ort und öffnen Sie sie durch Anklicken im Windows Explorer.

Internet Explorer: Wenn Sie den Link anklicken, werden Sie vom Internet Explorer gefragt, ob die Datei geöffnet oder auf der Festplatte gespeichert werden soll. Wählen Sie die Option, die Datei auf der Festplatte zu speichern und klicken Sie dann auf **Öffnen**, wenn die Meldung „Download beendet“ erscheint.

Netscape: Wenn Sie den Link anklicken, werden Sie von Netscape gefragt, ob die Datei geöffnet oder auf der Festplatte gespeichert werden soll. Wählen Sie die Option „Datei öffnen“.

Opera: Klicken Sie mit der rechten Maustaste den Link an und wählen Sie **Link-Dokument auf Festplatte speichern**. Klicken Sie anschließend im Explorer auf die Datei „dtSearchWeb.ilb“, um sie zu öffnen.

4. dtSearch Desktop wird geöffnet, und die vom Server zur Verfügung gestellten Indizes werden im Dialogfeld Suchen mit dem beigefügten Vermerk „(web)“ aufgelistet.

Danach sind die dtSearch Web-Indizes in ihre dtSearch-Indexliste eingefügt. Wählen Sie dann die Indizes im Dialogfeld Suchen zusammen mit allen weiteren, die durchsucht werden sollen, aus.

Testversion

Wenn Sie einige der Indizes entfernen oder in Ihrer Indexbibliothek umbenennen möchten, benutzen Sie den Index-Manager.

Suchaufträge unter Verwendung von dtSearch Web-Indizes sind bis auf einige wenige Unterschiede mit denen vergleichbar, für die lokale Indizes benutzt werden: Da der Index auf einem Web-Server gespeichert ist, wird die Scroll-Liste der Indexwörter beim Auswählen eines dtSearch Web-Indexes leer bleiben. Wenn Sie in den Suchergebnissen ein Dokument anklicken, wird die für die Trefferhervorhebung im Dokument anzuwendende Methode vom Web-Server festgelegt. Alle Anpassungen, die Sie über das Dialogfeld „Optionen anzeigen“ vorgenommen haben, werden nicht angezeigt.

4. Mit Indizes arbeiten

4.1. Index-Manager

Wählen Sie den **Index-Manager** im Menü **Index**, um in das Dialogfeld **Index-Manager** zu gelangen. Mit dem Index-Manager lassen sich Informationen zu jedem von Ihnen erstellten Index abfragen. Wenn Sie den Cursor auf den betreffenden Index ziehen, werden die dazugehörigen Informationen angezeigt. Über die im Index-Manager vorhandenen Schaltflächen können Sie den Inhalt eines Indexes anlegen, aktualisieren, erkennen, löschen, umbenennen, verifizieren bzw. auflisten.

4.2. Einen vorhandenen Index erkennen

Mit der Funktion **Index erkennen** können Sie einen vorhandenen Index in Ihre Indexbibliothek einfügen, damit beim Suchen bzw. Indexieren auf ihn zugegriffen werden kann. Dies kann in einem Netzwerk von Nutzen sein, wenn Sie die Möglichkeit nutzen möchten, einen von einem anderen Benutzer im Netzwerk angelegten Index durchsuchen zu können.

Zum Erkennen eines Indexes klicken Sie im **Index-Manager** auf die Schaltfläche **Index erkennen**. Lokalisieren Sie mit Hilfe des Dialogfeldes **Index erkennen** die Dateien in Ihrem Index, die Sie erkannt werden sollen und bestätigen Sie mit OK. (In dtSearch lauten die Indexdateinamen beispielsweise INDEX_R.IX und INDEX_F.IX. Sie beginnen immer mit INDEX und enden auf IX). dtSearch sucht den Index im Verzeichnis, extrahiert die Informationen, die es zum Erkennen des Indexes benötigt, und fügt den Index in die Liste der Indizes in der aktuellen Indexbibliothek ein.

4.3. Einen Index löschen

Das Löschen eines Indexes hat keine Auswirkungen auf die Originaldokumente. Es wird nur der Index aus Ihrem System entfernt. Zum Löschen eines Indexes klicken Sie im **Index-Manager** auf die Schaltfläche **Löschen**, wählen den zu löschenden Index aus und bestätigen mit OK.

4.4. Einen Index umbenennen

Zum Umbenennen eines Indexes klicken Sie im **Index-Manager** auf die Schaltfläche **Umbenennen**, wählen den umzubenennenden Index aus, geben dessen neuen Namen ein und bestätigen mit OK. Beachten Sie, dass der Name des Verzeichnisses, in dem der Index gespeichert ist, unberührt bleibt.

4.5. Einen Index verifizieren

Wenn Sie kontrollieren möchten, ob sich ein Index in einwandfreiem Zustand befindet, klicken Sie im **Index-Manager** auf die Schaltfläche **Verifizieren**. Während dtSearch den Index überprüft, wird jedes Wort, jeder Datei- und jeder Verzeichnisname im Index aufgelistet. Wenn dtSearch die Verifizierung des Index beendet hat, wird Ihnen mitgeteilt, ob er beschädigt war.

4.6. Indexinhalt auflisten

Zum Erstellen einer Liste mit allen in einem Index enthaltenen Wörtern, Dateien oder Feldern klicken Sie auf **Indexinhalt auflisten**. Wählen Sie den Index und den Typ der Informationen (Wörter, Dateinamen oder Feldnamen) aus und klicken zum Anlegen der Liste auf die Schaltfläche **Auflisten**.

4.7. Indizes zusammenführen

Über das Dialogfeld **Indizes zusammenführen** können Sie zwei oder mehrere Indizes zu einem einzigen Index zusammenfügen lassen. Gehen Sie hierzu wie folgt vor:

1. Klicken Sie im **Index Manager** auf **Indizes zusammenführen**.
2. Wählen Sie in der Liste der Indizes diejenigen aus, die Sie zusammenfügen möchten. Suchen Sie den Namen eines Indexes aus und klicken Sie ihn an.
3. Wählen Sie in der Liste unter **Zielindex** den Index aus, zu dem die Indizes zusammengefügt werden sollen. In dieser Liste sind alle zum Zusammenführen markierten Indizes enthalten.
4. Möchten Sie den Inhalt des Zielindex vor dem Zusammenführen löschen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor **Ziel löschen**.
5. Klicken Sie auf **Zusammenführen**, um mit dem Zusammenfügen der Indizes zu beginnen.

5. Dokumente suchen

5.1. Verwendung des Dialogfeldes Suchen

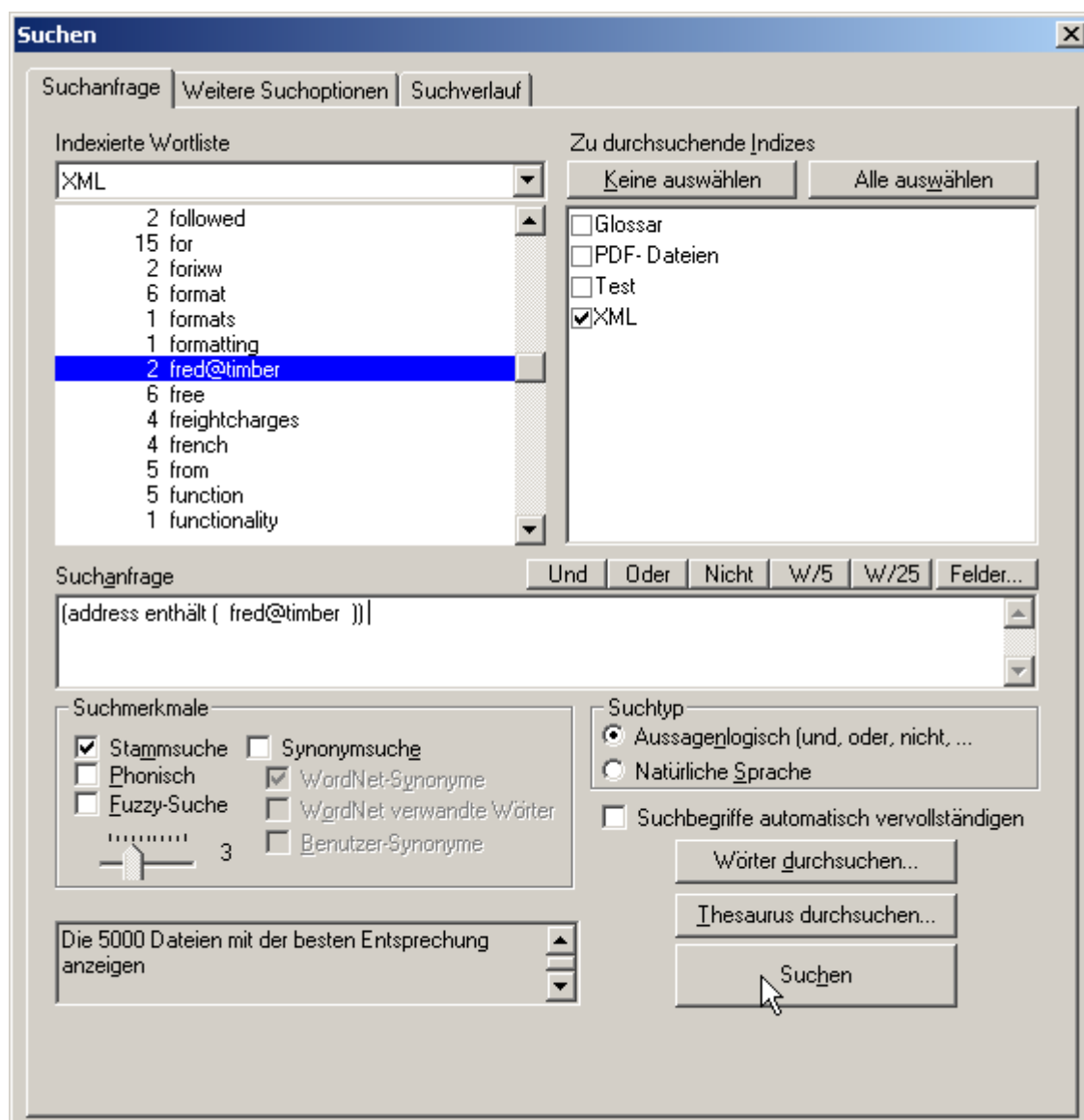
Klicken Sie in der Symbolleiste von dtSearch auf **Suchen** oder drücken Sie Strg-S, um das Dialogfeld **Suchen** zu öffnen.

Zu durchsuchende Indizes

Rechts oben sehen Sie eine Liste der von Ihnen angelegten Indizes. Wählen Sie einen oder mehrere für die Suche aus.

Indexierte Wortliste

Oben links befindet sich eine Liste der im aktuell ausgewählten Index „Testdokumente“ befindlichen Wörter. Siehe das Beispiel unten. Werden für die Suche mehrere Indizes ausgewählt, können Sie den in der Wortliste anzuzeigenden Index festlegen, in dem Sie auf den nach unten gerichteten Pfeil über der Wortliste klicken.



Suchformen

Unter **Suchtyp** gibt es zwei Möglichkeiten, die für die beiden Grundtypen der Suchanfragen stehen: **Natürliche Sprache** und **aussagenlogisch**.

Testversion

Zur Eingabe einer Suchanfrage in natürlicher Sprache klicken Sie auf **Natürliche Sprache** und tragen eine rein englische Suchanfrage ein: *Get me Sam's memo on the 1999 takeover of CorpX*. In der Suche werden dann alle Dateien gefunden, in denen Wörter vorkommen, die mit den einzelnen Suchbegriffen in der Suchanfrage - *Sam, memo, 1999, takeover, CorpX* - übereinstimmen.

Bei der Suche in natürlicher Sprache nimmt dtSearch eine intelligente Relevanzeinstufung vor, wofür es die automatische Begriffswichtung nutzt, die auf der Häufigkeit und Dichte der Treffer in den Dateien basiert. Käme im oben erwähnten Beispiel *1999* in 3000, *Sam* aber nur in zwei Dateien vor, würden die *Sam* enthaltenden Dateien in punkto Relevanz wesentlich höher eingestuft. Störende Wörter und Verknüpfungsoperatoren wie UND und ODER werden in Suchanfragen ignoriert. Wörter in Ausdrücken werden einzeln gesucht (nicht als Ausdruck).

Möchten Sie eine aussagenlogische Suchanfrage ausführen lassen, klicken Sie unter **Suchtyp** auf **Aussagenlogisch** und tragen durch Verknüpfungsoperatoren verbundene Wörter oder Ausdrücke ein. Eine aussagenlogische Suchanfrage besteht aus einer Gruppe von Wörtern oder Ausdrücken, die durch Suchoperatoren wie beispielsweise UND und ODER verbunden sind, um die Beziehung zwischen ihnen exakt festzulegen.

UND	Beide Wörter müssen vorhanden sein.
ODER	Es muss mindestens eines der Wörter zu finden sein.
NICHT	Das nächste Wort darf nicht vorhanden sein (Verwendung mit UND oder ODER)
W/5	die Wörter dürfen nicht mehr als 5 Wörter voneinander entfernt vorkommen (Sie können auch W/10, W/20 usw. benutzen).
*	stimmt mit jeder Anzahl von Buchstaben überein.
?	passt auf jeden Einzelbuchstaben

Beispiele:

Apfel und Birne
*Apfel w/6 Birne
Apfelsoße w/27 Traubensaft
Apfel und (Birne w/5 Bana*e)
Apfel und nicht Birne

In der aussagenlogischen Suche werden zwei oder mehrere zusammen vorkommende Wörter als ein Ausdruck behandelt. Demzufolge würde bei einer Suche nach *Apfelsoße w/10 Traubensaft* der Ausdruck *Apfelsoße* innerhalb von 10 Wörtern des Ausdrucks *Traubensaft* gesucht werden.

Wie Sie sehen, werden bei der variablen Begriffswichtung in einer Suchanfrage einige Wörter für die Rangfolge der Suchergebnisse stärker gewichtet als andere. Beispiel: *Apfel: 5 und Birne: 3*.

Suchmerkmale

Bei der **Stammsuche** wird auch nach anderen grammatikalischen Formen der in Ihrer Suchanfrage enthaltenen Wörter gesucht. Wenn z.B. in einer Suche nach „*applies*“ die Stammsuche aktiviert ist, würden auch *apply*, *applying* oder *applied* gefunden werden.

Die **phonische** Suche findet solche Wörter, die ähnlich wie die in Ihrer Suchanfrage enthaltenen klingen, wie zum Beispiel *Smith* und *Smythe*.

Bei der Fuzzy-Suche werden Scan- und typographische Fehler gefiltert. Die Unschärfe ist je nach Grad der Schreibfehler von 1 bis 10 einstellbar. Bei der Suche nach *Alphabet* mit einer Unschärfe von 1 würde *Alphaqet*; mit einer Unschärfe von 3 würde beides gefunden werden - *Alphaqet* und *Alpkaqet*.

Die Synonymsuche weist dtSearch an, einen Thesaurus zur automatischen Erweiterung einer Suche zu benutzen, damit Synonyme und verwandte Begriffe, einschließlich drei optionaler Ebenen, einbezogen werden (Klicken Sie zum Durchblättern des gesamten Thesaurus auf

Thesaurus durchsuchen.

Testversion

Klicken Sie auf **Felder**, wenn Sie eine Liste der durchsuchbaren Felder – sofern Ihre Suche auf ein bestimmtes Feld begrenzt werden soll – ansehen möchten.

Suchwerkzeuge

Wortliste

Am Anfang des Dialogfeldes Suchen finden Sie eine Scroll-Liste der Wörter, die sich in dem von Ihnen festgelegten Index befinden. Neben jedem Wort steht eine Zahl, die anzeigt, wie oft das betreffende Wort im Index vorkommt. Wenn Sie eine Suchanfrage eingeben, rollt die Liste zu dem Wort, das Sie gerade eintragen. Haben Sie mehrere Indizes zur Suche ausgewählt, können Sie in die in der Wortliste aufgeführten Indizes aus der Dropdown-Liste am Anfang der Wortliste entnehmen.

Suchbegriffe automatisch vervollständigen

Aktivieren Sie dieses Kästchen, damit dtSearch Ihre Suchbegriffe nach Eingabe einer Suchanfrage automatisch vervollständigt. Wenn Sie die LEERTASTE drücken, findet dtSearch das Wort im Index, das mit den von Ihnen bislang eingegebenen Buchstaben beginnt und fügt es in die Suchanfrage ein. Sie könnten also beispielsweise „examp“ und ein Leerzeichen eingeben. dtSearch würde dann „example“ in Ihre Suchanfrage einsetzen.

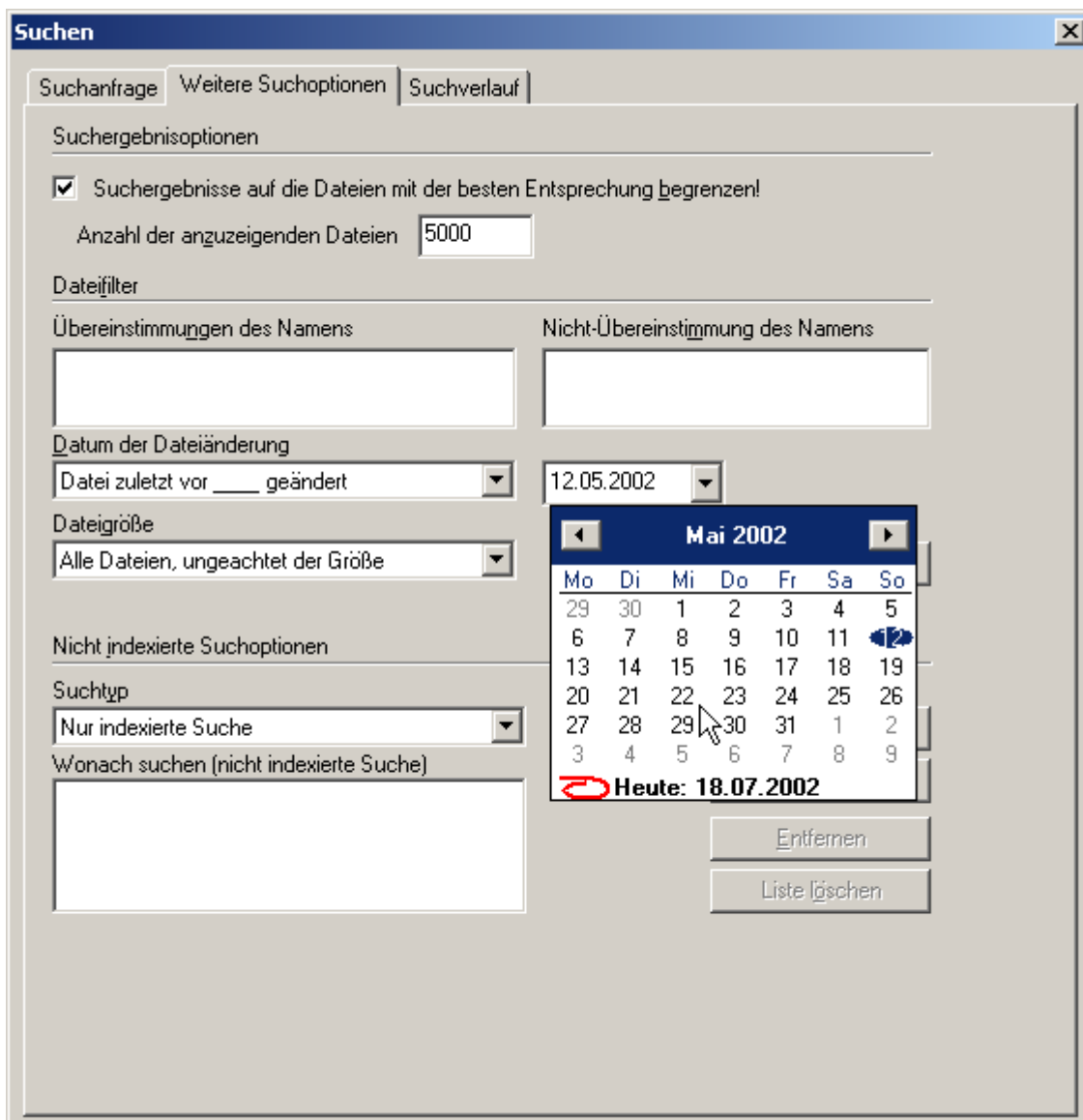
5.2. Wörter durchsuchen

Wenn Sie **Wörter durchsuchen** im Dialogfeld Suchen anklicken, können Sie sehen, wie sich Fuzzy-, phonische und Stammsuche bzw. Synonymerweiterung auf die in Ihrer Suchanfrage ausgelesenen Wörter auswirken.

1. Geben Sie dann das nachzuschlagende Wort ein. Das Wort kann die Wildcards „*“ bzw. „?“ enthalten.
2. Wählen Sie einen Index aus.
3. Legen Sie die Suchmerkmale fest (Unschärfe, phonische Suche usw.)
4. Klicken Sie auf **Nachschiagen**

Zum Speichern der Wortliste in einer Datei klicken Sie auf **Liste speichern**.

5.3. Weitere Suchoptionen



Suchergebnisse auf die Dateien mit der besten Entsprechung begrenzen

Aktivieren Sie dieses Kästchen und geben Sie unter **Anzahl der anzuzeigenden Dateien** eine Zahl ein, damit dtSearch eine begrenzte Anzahl von Dokumenten in den Suchergebnissen ausgibt. Markieren Sie es nicht, wird dtSearch *alle* Dokumente ausgeben, die einer Suchanfrage entsprechen.

Dateifilter

Mit Hilfe der **Dateifilter** im Dialogfeld Suchen können Sie eine Suche auf Dateien mit bestimmten Namen, Änderungsdaten oder Größen begrenzen.

Übereinstimmung des Namens

Tragen Sie einen Dateinamen wie *.DOC ein. Zur Festlegung eines Ordernamens geben Sie einen Filter wie folgt ein:

\OrdnerName

Nicht-Übereinstimmung des Namens

Zum Ausschließen von Dokumenten setzen Sie einen Filter wie *EXE.

Testversion

Dateigröße

Geben Sie für Ihre Suche den maximalen und/oder minimalen Dateigrößenbereich (in Byte) an.

Datum der Dateiänderung

Legen Sie die gewünschte Form des Datumsvergleichs (zwischen zwei Daten, vor einem Datum, nach einem Datum) fest und tragen Sie das relevante Datum bzw. die relevanten Daten in die Felder nach dem Vergleich ein. Fügen Sie das Datum in dem an Ihrem Standort gängigen Format (MM/TT/JJ bzw. MM/TT/JJJJ in den USA) ein. Zweistellige Jahreszahlangaben werden wie folgt interpretiert: 62-99: wird interpretiert als 1962-1999; 00-61 als 2000-2061.

Sie können jedes dieser Felder frei lassen. Möchten Sie alle Felder löschen, klicken Sie auf **Filter löschen**.

Nicht indexierte Suche

dtSearch kann ohne Index suchen, sowie indexierte und nicht indexierte Suchaufträge zu einer einzelnen Anfrage zusammenfassen. Möchten Sie ohne Index suchen, wählen Sie den auszuführenden Suchtyp unter **Suchtyp** aus (nur indexierte Suche, nur nicht indexierte Suche bzw. beide Formen kombiniert). Zum Auswählen der in die nicht indexierte Suche einzubeziehenden Dateien oder Ordner klicken Sie auf **Dateien hinzufügen** oder **Ordner hinzufügen**.

5.4. Suchverlauf

Wenn Sie auf die Registerkarte **Suchverlauf** klicken, wird eine Liste der bisherigen Suchaufträge angezeigt. In der oberen Liste sehen Sie die letzten 100 ausgeführten Suchaufträge. Unter dieser Liste befindet sich die Suchanfrage und eine Aufstellung der Dateien, die die für die aktuell ausgewählte Suche ausgelesen wurden.

Löschen

Möchten Sie eine Suche aus Ihrem Suchverlauf löschen, klicken Sie auf **Löschen**.

Alle löschen

Möchten Sie alle Suchaufträge aus Ihrem Suchverlauf löschen, klicken Sie auf **Alle löschen**.

Öffnen

Zum Öffnen einer früheren Suche in dtSearch klicken Sie auf **Öffnen**.

Einfügen

Klicken Sie auf **Einfügen**, wenn Sie eine Suchanfrage aus einer früheren Suche verwenden möchten.

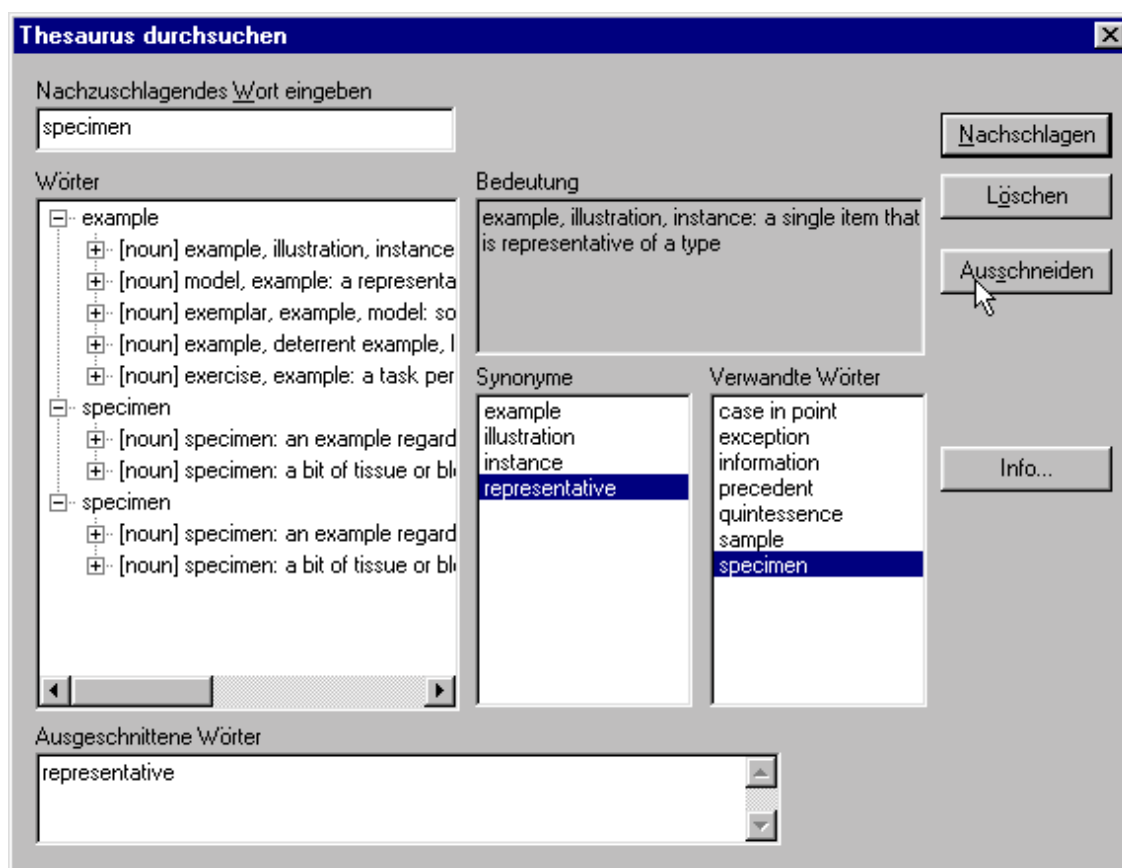
5.5. Suchberichte

In einem Suchbericht wird jeder in den bei einer Suche ausgelesenen Dokumenten gefundene Treffer mit einer festgelegten Anzahl von ihm umgebenden Wörtern oder Kontextabsätzen aufgeführt.

Wenn Sie einen Suchbericht aus einem Fenster mit Suchergebnissen heraus anlegen möchten, gehen Sie zu **Bericht suchen** im Menü Suchen, geben den Kontextumfang (Wörter bzw. Absätze) ein, von dem jeder Treffer in Ihrem Suchbericht umgeben sein soll, und klicken dann auf **OK**. Ausgewählte Dateien können Sie in Suchergebnislisten einfügen, wenn Sie die Strg-Taste gedrückt halten und die betreffenden Dateien anklicken. Wählen Sie anschließend **Bericht suchen** im Menü Suchen.

Nachdem dtSearch einen Suchbericht erstellt hat, wird er in Ihrer Textverarbeitung geöffnet, sodass Sie ihn bearbeiten bzw. drucken können. Das Layout der Suchberichte kann durch Bearbeiten der Datei „SearchReportTemplate.rtf“ in Ihrem dtSearch-Suchvorlagen-Ordner angepasst werden.

5.6. Thesaurus



Klicken Sie im Dialogfeld Suchen auf **Thesaurus durchsuchen**, wenn Sie nach Synonymen und verwandten Wörtern sowohl in Ihrem Benutzer-Synonym-Thesaurus als auch im WordNet-Thesaurus, der Bestandteil von dtSearch ist, suchen lassen möchten.

Zum Nachschlagen eines Wortes im Thesaurus geben Sie das betreffende Wort ein und klicken auf **Nachschlagen**. dtSearch zeigt dann einen Baum mit jeder zu diesem Wort gehörenden Synonymgruppe an.

Wenn Sie einen Zweig überprüfen möchten, klicken Sie ihn mit der Maus an. Die Liste **Synonyme** enthält Synonyme aus allen sich in diesem Zweig befindlichen Gruppen, während die Liste **Verwandte Wörter** dazugehörige Wörter (wie zum Beispiel Antonyme) aus allen Gruppen innerhalb dieses Zweiges aufweist. Im Feld **Bedeutung** wird eine Kurzdefinition zur Beschreibung der Synonymgruppe angezeigt.

Möchten Sie eines der in den Listen **Synonyme** bzw. **Verwandte Wörter** aufgeführten Wörter nachschlagen, doppelklicken Sie das zu suchende Wort mit der Maus an oder bewegen Sie den Cursor dorthin und klicken dann auf die Schaltfläche **Nachschlagen**.

Zum Löschen aller Synonym-Bäume aus dem Dialogfeld klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.

Im Feld **Ausgeschnittene Wörter** werden in der Zwischenablage gesammelte Wörter angezeigt, die Sie in Ihre Suchanfrage (bzw. andere Software) einfügen können. Möchten Sie ein Wort aus den Listen **Synonyme** bzw. **Verwandte Wörter** ausschneiden, klicken Sie es an oder bewegen den Cursor darauf und klicken dann auf die Schaltfläche **Ausschneiden**.

5.7. Benutzer-Synonyme

Eine Synonymgruppe ist eine Gruppe von Wörtern oder Ausdrücken, die dtSearch während einer Suche als äquivalent behandelt. Definiert man beispielsweise eine Synonymgruppe so, dass sie die

Testversion

Wörter *improve*, *ameliorate*, *amend*, *better*, und *help* enthält, würden bei einer Suche nach *improve* auch die übrigen Wörter in dieser Gruppe gefunden.

Die Synonymsuche ist mit anderen Suchmerkmalen wie beispielsweise der Stammsuche kombiniert. Aktiviert man im oben genannten Beispiel sowohl Synonym- als auch Stammsuche, würden bei der Suche nach *amending* auch *improving*, *helped* usw. gefunden.

So legen Sie eine Synonymgruppe an:

1. Klicken Sie in der Registerkarte **Benutzer-Thesaurus** im Dialogfeld **Benutzereinstellungen** auf **Neu...** und geben Sie den Namen der Synonymgruppe ein. Der gewählte Name hat keine Auswirkungen auf die Suche und wird lediglich zur Kennzeichnung der Gruppe verwendet.

2. Geben Sie die Wörter und Ausdrücke in der Synonymgruppe ein – in jeder Zeile ein Wort bzw. einen Ausdruck – und klicken Sie auf **Übernehmen**.

Eine vorhandene Gruppe bearbeiten:

1. Klicken Sie eine Gruppe in der Liste an. Die in dieser Gruppe enthaltenen Synonyme erscheinen in der Liste **Synonyme**.

2. Bearbeiten Sie die Liste durch Hinzufügen bzw. Löschen von Wörtern oder Ausdrücken, je nach Bedarf, und klicken dann auf **Anwenden**.

5.8. Suchen mit FindPlus®

Mit dem Suchprogramm „FindPlus“ lassen sich Suchaufträge in Bezug auf dtSearch Web-Server, im Netzwerk befindliche Gemeinschaftsindizes und lokale Indizes zu einem einzelnen Auftrag zusammenfassen. Information über Gemeinschaftsindizes in einem lokalen Datennetzwerk finden Sie unter „Einen Gemeinschaftsindex anlegen“ und „Einstellungen der Gemeinschaftsoptionen“. Hinweise zur Verwendung von dtSearch Desktop für den Zugriff auf dtSearch Web-Server finden Sie unter „Suchen mit dtSearch Web“ in der Online-Hilfe. Schließlich finden Sie Informationen zur Erstellung Ihrer eigenen Indizes von Webseiten mit dtSearch Spider unter „Webseiten indexieren“.

6. Suchanfragen

6.1. Suchanfragen (Übersicht)

Eine Suchanfrage besteht aus einer Gruppe von Wörtern, Ausdrücken oder Makros, die durch Verknüpfungsoperatoren wie UND und ODER verbunden sind und die Beziehung zwischen ihnen festlegen. Beispiele:

Suchanfrage	Bedeutung
Apfel und Birne	Beide Wörter müssen vorhanden sein.
Apfel oder Birne	Beide Wörter können vorhanden sein
Apfel w/5 Birne	Apfel muss innerhalb von 5 Wörtern von Birne vorkommen
Apfel nicht w/5 Birne	Apfel darf innerhalb von 5 Wörtern von Birne nicht vorkommen
Apfel und nicht Birne	Es darf nur Apfel vorkommen
Name enthält Smith	Im Feldnamen muss Smith enthalten sein.
Apfel w/5 xfirstword	Apfel muss in den ersten fünf Wörtern vorkommen
Apfel w/5 xlastword	Apfel muss in den letzten fünf Wörtern vorkommen

Wenn Sie mehr als einen Verknüpfungsoperator verwenden, müssen Sie Klammern benutzen, um exakt anzugeben, wonach Sie suchen lassen möchten. Beispielsweise könnte *Apfel und Birne oder Orangensaft (Apfel und Birne) oder Orange* bzw. *Apfel und (Birne oder Orange)* bedeuten.

Störende Wörter wie beispielsweise *wenn* und *der, die, das*, werden bei der Suche ignoriert.

In Suchbegriffen können folgende Sonderzeichen enthalten sein:

Zeichen	Bedeutung
?	gilt für jedes Zeichen
*	steht für eine beliebige Anzahl von Zeichen.
%	Fuzzy-Suche
#	phonische Suche
~	Stammsuche
&	Synonymsuche
~~	numerischer Bereich

Soll die Fuzzy-, phonische, Synonym- bzw. Stammsuche für alle Suchbegriffe aktiviert werden, markieren Sie die Kontrollkästchen unter **Suchmerkmale** im Dialogfeld **Suchen**.

6.2. Suche in natürlicher Sprache

Bei einer Suchanfrage in natürlicher Sprache handelt es sich um eine beliebige Kombination aus Wörtern, Ausdrücken oder Sätzen.

dtSearch sortiert nach einer Suche in natürlicher Sprache die ausgelesenen Dokumente nach ihrer Relevanz für Ihre Suchanfrage. Bei der Wichtung der ausgelesenen Dokumente werden berücksichtigt: die Anzahl der Dokumente, in denen jedes Wort Ihrer Suchanfrage vorkommt (in je mehr Dokumenten ein Wort vorhanden ist, desto weniger nützlich ist es für die Unterscheidung zwischen relevanten und irrelevanten Dokumenten); die Häufigkeit, mit der jedes Wort der Suchanfrage in den einzelnen Dokumenten vorkommt, und die in jedem Dokument vorhandene Trefferdichte.

Störende Wörter und Verknüpfungsoperatoren für die Suche wie NICHT und ODER werden ignoriert. Wörter in Ausdrücken werden einzeln berücksichtigt.

Da bei der Suche in natürlicher Sprache in einem Index gespeicherte Wortinformationen genutzt werden, steht diese Suchform für die nicht indexierte bzw. kombinierte Suche nicht zur Verfügung.

6.3. Wörter und Ausdrücke

Wenn Sie nach einem Ausdruck suchen, ist es nicht erforderlich, spezielle Zeichensetzungen bzw. Befehle zu verwenden. Geben Sie den Ausdruck einfach so ein, wie er in der Regel vorkommt: In einer Suchanfrage kann ein Ausdruck an jeder Stelle eingesetzt werden. Beispiel:

`Apfel w/5 Obstsalat`

Enthält ein Ausdruck ein störendes Wort, wird dieses von dtSearch bei der Suche nach dem Ausdruck übersprungen. So würde beispielsweise bei der Suche nach *statue of liberty* jedes Dokument ausgelesen, in dem das Wort *statue*, ein dazwischen stehendes Wort und das Wort *liberty* vorkommen.

Zeichensetzungen innerhalb eines Suchwortes werden als Leerzeichen behandelt. Demzufolge würde *can't* als ein aus zwei Wörtern bestehender Ausdruck behandelt werden: *can* und *t*. *1843(c)(8)(ii)* würde zu *1843 c 8 ii* (vier Wörter) (Hinweise zur Anpassung der Form, in der dtSearch die Zeichensetzung in Texten handhabt, finden Sie unter „Anwenderspezifische Alphabet-Anpassung“).

6.4. Wildcards (* und ?)

In einem Suchwort können die Wildcard-Zeichen „*“ und „?“ enthalten sein. Ein ? in einem Wort gilt ersatzweise für jedes beliebige einzelne Zeichen. * hingegen steht für jede beliebige Anzahl von Zeichen. Die Wildcard-Zeichen können innerhalb eines Wortes an jeder Stelle stehen. Zum Beispiel:

<code>appl*</code>	würde mit <i>apple</i> , <i>application</i> usw. übereinstimmen.
<code>*cipl*</code>	würde <i>principle</i> , <i>participle</i> usw. entsprechen.
<code>appl?</code>	würde auf <i>apply</i> und <i>apple</i> zutreffen, nicht aber auf <i>apples</i> .
<code>ap*ed</code>	würde zu <i>applied</i> , <i>approved</i> usw. passen.

Bei Verwendung des Wildcard-Zeichens „*“ nahe am Anfang eines Wortes wird die Suche erheblich verlangsamt.

Testversion

6.5. Fuzzy-Suche

Die Fuzzy-Suche findet ein Wort auch, wenn es falsch geschrieben ist. So wird beispielsweise bei einer Fuzzy-Suche nach *apple* auch *apple* gefunden. Die Fuzzy-Suche kann dann von Nutzen sein, wenn Sie einen Text suchen, in dem Druckfehler enthalten sein könnten, oder der mit Hilfe einer optischen Zeichenerkennung (OCR) eingelesen wurde. Sie können die unscharfe Suche auf zweierlei Weise in Ihre Suchaufträge einbinden:

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen vor Fuzzy-Suche im Dialogfeld „Suchen“. Damit ist die Fuzzy-Suche für alle Wörter in Ihrer Suchanfrage aktiviert. Diese **unscharfe Suche** kann auf einen Wert zwischen 1 und 10 eingestellt werden.

2. Sie setzen die Fuzzy-Suche selektiv unter Verwendung des %-Zeichens ein. Mit der Zahl der von Ihnen eingegebenen %-Zeichen wird der Anzahl der Unterschiede bestimmt, die dtSearch während der Suche nach einem Wort ignoriert. Über die Position der %-Zeichen wird festgelegt, wie viele Buchstaben am Anfang des Wortes genau übereinstimmen müssen. Beispiele:

Ba%nane Das Wort muss mit Ba beginnen und darf höchstens mindestens einen Unterschied zu Banane aufweisen.

B%nane Das Wort muss mit B beginnen und darf höchstens mindestens zwei Unterschiede zu Banane aufweisen.

6.6. Phonische Suche

Bei der phonischen Suche werden Wörter nachgeschlagen, die wie das von Ihnen gesuchte klingen und mit dem gleichen Buchstaben beginnen. So würde beispielsweise bei einer phonischen Suche nach *Smith* auch *Smithe* und *Smythe* gefunden werden.

Wenn dtSearch nach einem Wort phonisch suchen soll, stellen Sie dem betreffenden Wort eine # in Ihrer Suchanfrage voran. Beispiele: *#smith*, *#johnson*

Möchten Sie die phonische Suche für alle Wörter in Ihrer Suchanfrage aktivieren, markieren Sie das Kontrollkästchen vor **Phonisch** im Bereich **Suchmerkmale** des Dialogfeldes „Suchen“.

Die phonische Suche verläuft etwas langsamer als die anderen Suchtypen und neigt zur Überfrachtung der Suchaufträge, sodass es in der Regel zweckmäßiger ist, das #-Symbol zu verwenden, damit die phonische Suche selektiv durchgeführt werden kann.

6.7. Stammsuche

Bei einer Stammsuche werden auch die grammatikalischen Varianten eines Wortes erfasst. So würde beispielsweise bei einer Suche nach *fish* auch *fishing* gefunden. Eine Suche nach *applied* würde auch zu *applying*, *applies* und *apply* führen. Sie können die Stammsuche auf zweierlei Weisen in Ihre Suchaufträge einbinden:

1. Markieren Sie das Kontrollkästchen vor **Stammsuche** unter **Suchmerkmale** im Dialogfeld „Suchen“. Damit ist die Stammsuche für alle Wörter in Ihrer Suchanfrage aktiviert (In der Standardeinstellung ist dieses Kästchen aktiviert). Durch die Stammsuche werden Suchaufträge nicht merklich verlangsamt. Sie ist in dem Moment, wo Sie sicherstellen möchten, dass Sie das, was Sie suchen, auch finden, eigentlich immer von Nutzen.

2. Wenn Sie die Stammsuche selektiv hinzufügen möchten, hängen Sie eine Tilde (~) an das Ende des Wortes an, dessen Stamm in der Suche gefunden werden soll. Beispiel: *apply~*

dtSearch DE beinhaltet einen Satz Stammsuche-Regeln, die für die Benutzung in Verbindung mit der deutschen und englischen Sprache konzipiert sind. Diese Regeln finden Sie in der Datei

Testversion

STEMMING.DAT. Im Language Extension Pack stehen Stammsuche-Regeln für weitere Sprachen zur Verfügung.

6.8. Synonymsuche

Die Synonymsuche findet Synonyme für ein Wort, das Sie in eine Suchanfrage einbezogen haben. So würde beispielsweise bei einer Suche nach *fast* auch *quick* gefunden. Zum Aktivieren der Synonymsuche markieren Sie das Kontrollkästchen **Synonymsuche** im Dialogfeld „Suchen“. Sie können die Synonymsuche auch selektiv aktivieren, indem Sie an bestimmte Wörter Ihrer Suchanfrage das &-Zeichen anhängen.

Beispiel: `improve& w/5 search`

dtSearch bietet drei Möglichkeiten der Synonymsuche:

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Benutzer-Synonyme**, wenn Sie Wörter finden möchten, die Sie in Ihrem eigenen Thesaurus definiert haben. Hinweise zum Anlegen benutzerdefinierter Synonymsätze finden Sie unter „Benutzer-Thesaurus“.

Markieren Sie das Kontrollkästchen vor **WordNet-Synonyme**, wenn Sie unter Verwendung des in dtSearch integrierten Begriffsnetzes von WordNet Synonyme suchen möchten.

Wenn verwandte Wörter aus dem Begriffsnetz von WordNet gefunden werden sollen, aktivieren Sie das Kästchen vor **WordNet verwandte Wörter**.

6.9. Numerische Bereichssuche

Bei der numerischen Bereichssuche handelt es sich um die Suche nach Zahlen, die auf einen Bereich entfallen. Wenn Sie eine numerische Bereichskomponente an eine Suchanfrage anhängen möchten, geben Sie den oberen und den unteren Wert getrennt durch `~~` in folgender Form ein:

`Apfel w/5 12~~17`

Bei dieser Anfrage würden alle Dokumente gefunden werden, in den *Apfel* innerhalb von 5 Wörtern einer Zahl zwischen 12 und 17 vorkommt.

Hinweise

1. Die numerische Bereichssuche schließt den oberen und den unteren Wert ein (12 und 17 würden also im oben angeführten Beispiel mit ausgelesen).
2. Die numerische Bereichssuche arbeitet nur mit positiven ganzen Zahlen.
3. Zum Zwecke der numerischen Bereichssuche werden Dezimalpunkte und Kommas als Leerzeichen behandelt, während Minuszeichen ignoriert werden. So würde `-123.456,78` als `123 456 78` (drei Zahlen) interpretiert. Wird die anwenderspezifische Alphabet-Anpassung benutzt, kann die Interpretation der Satzzeichen geändert werden. Änderten Sie beispielsweise das Komma und den Punkt von Leerzeichen auf Ignorieren, würde `123.456,78` als `12345678` interpretiert werden.

6.10. Feldsuche

Wenn Sie eine Datenbank mit Feldern oder eine andere Datei indexieren, speichert dtSearch die Feldinformationen so, dass Sie eine auf ein bestimmtes Feld begrenzte Suche durchführen können. Zum Beispiel: Nehmen wir an, Sie indexieren eine Access-Datenbank mit einem Feld *Name* und einem Feld *Beschreibung*.

Sie könnten dann nach *Apfel* im Feld *Name* wie folgt suchen:

`Name enthält Apfel`

Testversion

Neben den Datenbanken erkennt dtSearch automatisch Felder in XML-, HTML-, (META-Tags), Word-, Excel-, WordPerfect- (Felder für die Dokumentenzusammenfassung) und PDF-Dateien (Dokumenteninformationsfelder).

Eine Liste der in Ihrem Index definierten Felder wird Ihnen angezeigt, wenn Sie im Dialogfeld „Suchen“ die Schaltfläche **Felder** anklicken.

Die Feldsuche kann unter Verwendung von UND, ODER und NICHT wie folgt kombiniert werden: John Smith und (Stadt enthält (Portland oder Seattle)) und (Adresse enthält Washington)).

Die Klammern werden benötigt, um sicherzustellen, dass dtSearch die Suchanfrage korrekt interpretiert.

Einige Dateiformate wie XML unterstützen die Verschachtelung von Feldern.

Beispiel:

```
<Eintrag>
<Name>John Smith</Name>
<Anschrift>
<Straße>123 Oak Straße</Straße>
<Stadt>Middleton</Stadt>
...
```

In dtSearch werden bei einer Suche nach einem Feld alle Felder einbezogen, die innerhalb des Feldes verschachtelt sind, sodass die oben erwähnte XML-Datei in einer Suche nach einem der folgenden Aspekte ausgelesen werden würde:

```
Eintrag enthält Oak
Anschrift enthält Oak
Straße enthält Oak
```

Möchten Sie ein spezifisches Teilfeld eines Feldes vorgeben, so verwenden Sie den Schrägstrich (/) zur Trennung der Feldnamen wie folgt:

```
Eintrag/Anschrift enthält Oak
Anschrift/Straße enthält Oak
Eintrag/Anschrift/Straße enthält Oak
```

Setzen Sie einen Schrägstrich vor den Feldnamen, um festzulegen, dass es nicht Teilfeld eines anderen Feldes sein kann.

```
/Eintrag/Name enthält Smith
/Name enthält Smith
```

Die oben angeführte zweite Suchanfrage würde *nicht* zum XML-Beispiel passen, weil - obgleich sie ein Feld „Name“ enthält – das Namensfeld ein Teilfeld des Eintragsfeldes ist. Mit Suche nach /Name wird ein Feld „Name“ an der Spitze der Feldhierarchie vorgegeben.

Schließlich können Sie auch zwei Bindestriche (//) zur Festlegung jeder Anzahl von nicht spezifizierten beteiligten Feldern wie folgt verwenden:

```
/Eintrag//Stadt enthält Middleton
```

Sie können ein Feld auch zum Zeitpunkt der Suche definieren, indem Sie Wörter angeben, die innerhalb des Feldes beginnen und enden.

Zum Beispiel:

```
(Anfang bis Ende) enthält (irgendetwas)
```

Der Teil *Anfang BIS Ende* definiert die Feldbegrenzungen. Der Teil *ENTHÄLT* gibt die Wörter bzw. Ausdrücke an, nach denen Sie im betreffenden Feld suchen. Der einzige, in einer Felddefinition für

Testversion

am *Anfang* und am *Ende* stehende Ausdrücke zulässige Verknüpfungsoperator ist ODER.
Beispiele:

(Name bis Anschrift) enthält john smith.
(Name bis (Anschrift ou xlastword)) enthält (oak w/10 lane).

Die Feldbegrenzungen werden in einer Suche nicht als Treffer behandelt. Nur die gesuchten Wörter (*john smith*, *oak*, *lane*) werden als Treffer markiert.

6.11. Der Verknüpfungsoperator UND

Verwenden Sie in einer Suchanfrage den Verknüpfungsoperator UND zum Verbinden von zwei Ausdrücken, die beide in jedem auszulesenden Dokument vorhanden sein müssen.
Zum Beispiel:

Apfelkuchen und *pochierte Birne* würde bedeuten, dass jedes Dokument ausgelesen wird, in dem beide Ausdrücke enthalten sind.

Bei (Apfel oder Banane) und (Birne w/5 Weinbeere) würden alle Dokumente ausgelesen, die (1) entweder *Apfel* ODER *Banane* UND (2) *Birne* innerhalb von 5 Wörtern von Weinbeere enthalten.

6.12. Verknüpfungsoperator ODER

Verwenden Sie in einer Suchanfrage den Verknüpfungsoperator ODER zum Verbinden von zwei Ausdrücken, von denen mindestens einer in jedem auszulesenden Dokument vorhanden ein muss. So würde zum Beispiel bei *Apfelkuchen oder pochierte Birne* jedes Dokument ausgelesen, in dem *Apfelkuchen*, *pochierte Birne* oder beide Ausdrücke vorkommen.

6.13. Verknüpfungsoperator W/N

Legen Sie mit Hilfe des Verknüpfungsoperators W/N in einer Suchanfrage fest, dass ein Wort bzw. ein Ausdruck innerhalb von N Wörtern des anderen vorkommen muss. Beispiel: Bei *Apfel w/5 Birne* würden alle Dokumente ausgelesen, in denen *Apfel* innerhalb von 5 Wörtern von *Birne* vorkommt. Nachfolgend einige Beispiele für Suchanfragen mit W/N:

(Apfel oder Birne) w/5 Banane
(Apfel w/5 Banane) w/10 Birne
(Apfel und Banane) w/10 Birne

Einige Formen komplexer Ausdrücke führen bei Verwendung des Verknüpfungsoperators W/N zu mehrdeutigen Ergebnissen und sollten deshalb nicht verwendet werden. Nachfolgend einige Beispiele für mehrdeutige Suchanfragen:

(Apfel und Banane) w/10 (Birne und Weinbeere)
(Apfel w/10 Banane) w/10 (Birne und Weinbeere).

Generell muss mindestens einer der beiden durch W/N verknüpften Ausdrücke ein einzelnes Wort bzw. ein einzelner Ausdruck oder eine Gruppe von Wörtern und Ausdrücken sein, die durch ODER verbunden sind. Beispiel:

(Apfel und Banane) w/10 (Birne oder Weinbeere)
(Apfel und Banane) w/10 Orangenbaum

Wenn Sie eine mehrdeutige Suchanfrage eingeben, erscheint in dtSearch eine Meldung, die Sie auf den Fehler aufmerksam macht.

dtSearch benutzt zur Kennzeichnung des Anfangs und Endes einer Datei zwei integrierte Suchwörter, *xfirstword* und *xlastword*. Diese Termini sind hilfreich, wenn Sie eine Suche auf den

Testversion

Anfang bzw. das Ende einer Datei begrenzen möchten. Beispiel: Bei Apfel w/10 xlastword würde innerhalb von 10 Wörtern am Ende eines Dokumentes gesucht werden.

6.14. NICHT und NICHT W/N

Durch die Verwendung von NICHT vor jeder Suchanfrage wird ihre Bedeutung umgekehrt. Damit können Sie Dokumente aus einer Suche ausschließen. Beispiel:

Apfelsoße und nicht Birne

Ein allein stehendes NICHT kann der Anfang einer Suchanfrage sein. Bei *nicht Birne* würden zum Beispiel alle Dokumente ausgelesen, in denen *Birne* nicht vorkommt.

Wenn NICHT nicht der erste Verknüpfungsoperator innerhalb einer Anfrage ist, müssen Sie entweder UND oder ODER mit NICHT verwenden.

Apfel oder nicht Birne
nicht (Apfel w/5 Birne)

Der Operator NICHT W/ („nicht innerhalb“) erlaubt es Ihnen, nach einem Wort bzw. Ausdruck zu suchen, das/der mit einem anderen Wort bzw. Ausdruck nicht in Verbindung steht. Beispiel:

Apfel nicht w/20 Birne

Im Gegensatz zum Operator „W/“ ist NICHT W/ nicht symmetrisch. Das heißt, dass *Apfel nicht w/20 Birne* nicht das gleiche ist wie *Birne nicht w/20 Apfel*. In der Anfrage *Apfel nicht w/20 Birne* sucht dtSearch nach Apfel und schließt die Fälle aus, in den *Apfel* zu nahe an *Birne* ist. In der Anfrage *Birne nicht w/20 Apfel* sucht dtSearch nach Birne und schließt die Fälle aus, in den *Birne* zu nahe an *Apfel* ist.

6.15. Variable Begriffswichtung

Wenn dtSearch nach einer aussagenlogischen Suche die Ergebnisse sortiert, zählen alle Wörter einer Anfrage standardgemäß beim Addieren der Treffer gleich. Sie können dies jedoch ändern, indem Sie die relativen Wichtungen für jeden Begriff in Ihrer Suchanfrage wie folgt vorgeben:

Apfel: 5 und Birne: 1.

Bei dieser Anfrage würden die gleichen Dokumente wie bei *Apfel und Birne* ausgelesen, dtSearch würde beim Sortieren der Ergebnisse *Apfel* aber fünfmal höher bewerten als *Birne*.

Ein Begriff kann so negativ gewichtet sein, dass seine Präsenz die Rangfolge eines Dokuments in den Suchergebnissen verringert. Beispiel:

Apfel: 5 oder Birne: -2

Bei einer Suche in natürlicher Sprache wichtet dtSearch die Begriffe automatisch anhand einer Analyse ihres Vorkommens in Ihren Dokumenten. Wenn Sie in einer Suche in natürlicher Sprache spezifische Begriffswichtungen angeben, werden damit jene überschrieben, die dtSearch ansonsten vergeben würde.

6.16. Such-Makros

Zum Bearbeiten bzw. Anlegen eines **Makros** wählen Sie unter Benutzereinstellungen **Makros** und klicken dann auf die Schaltfläche **Bearbeiten**. Makros können zum Abkürzen langer Namen oder Ausdrücke, die Sie häufig benutzen, oder von Felddefinitionen in Feldsuchen nützlich sein. Ein Makro kann alles enthalten, was Teil einer Suchanfrage sein kann.

Ein Makro besteht aus zwei Teilen: dem **Namen**, den Sie in Suchanfragen zum Verweis auf das Makro verwenden können, und der **Erweiterung**, auf die das Makro verlängert wird. In Suchanfragen muss der Name eines Makros mit dem @-Zeichen beginnen.

Wenn Sie beispielsweise das Makro @IRC in der Bedeutung *einheitliches Steuergesetz des Bundes definieren und dann nach Standardabzug w3 @IRC suchen lassen, sucht dtSearch nach Standardabzug w/3 einheitliches Steuergesetz des Bundes*.

7. Optionen

7.1. Indexierungsoptionen

Wenn Sie die Art, in der dtSearch mit den nachstehend genannten Optionen arbeitet, ändern möchten, gehen Sie im Dialogfeld **Benutzereinstellungen** zu **Indexierungsoptionen**. Änderungen in den Silbentrennungs- und Alphabeteinstellungen werden erst wirksam, wenn Sie einen Index neu anlegen. Bestehende Indizes bleiben davon unberührt.

Binärdateien

Eine Binärdatei ist ein Dokument in einem Format, das dtSearch nicht erkennen kann und die keine reine Textdatei zu sein scheint. Eine ausführliche Erörterung dieses Themas finden Sie unter „Nicht erkannte Dateitypen“.

Maximale Wortlänge

Die Anzahl der Buchstaben, die dtSearch beim Indexieren langer Wörter in Betracht zieht.

Indexzahlen

Wenn Ihre Dokumente viele Zahlen enthalten und Sie nicht davon ausgehen, nach diesen suchen lassen zu müssen, dann deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit dtSearch Zahlen aus Ihrem Index ausschließt. Dadurch werden Ihre Indizes kleiner und die Indexierung beschleunigt.

Indextokumenteigenschaften

Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn dtSearch die Felder für die Zusammenfassungen der Dokumenteninformationen in Office und WordPerfect ignorieren soll.

Silbentrennung

dtSearch behandelt Bindestriche in indextierten Texten und Suchanfragen standardgemäß als Leerzeichen. „first-class“ würde beispielsweise wie „first class“ behandelt werden. Diese Option bietet Ihnen die Möglichkeit, alternative Behandlungsformen auszuwählen.

Alphabet-Datei

Über die Alphabet-Datei wird festgelegt, wie dtSearch die in Ihren Dokumenten enthaltenen Zeichen interpretieren soll. Die in dtSearch standardmäßig vorhandene Alphabet-Datei heißt ENGLISH.ABC. Sie ist für das Arbeiten mit Text, einschließlich akzentuierter Buchstaben, in der englischsprachigen Version von Windows ausgelegt. Möchten Sie die Alphabet-Datei ändern (damit beispielsweise ein Zeichen wie + gesucht werden kann), klicken Sie auf die Schaltfläche **Alphabet bearbeiten**, von wo Sie in das Dialogfeld **Alphabet bearbeiten** gelangen.

7.2. Textfelder

Wählen Sie zum Einrichten der **Textfelder**, die Sie zur Suche benutzen können, die Registerkarte Textfelder im Dialogfeld **Benutzereinstellungen**. Eine Felddefinition gilt für indextierte Dokumente, nachdem Sie das Feld definiert haben.

Zum Anlegen eines neuen Feldes klicken Sie auf **Neu...** und geben den Namen des Feldes ein.

Feld in Suchergebnissen anzeigen

Wenn Sie dieses Kästchen aktivieren, erscheint das Feld als Spalte in den Suchergebnissen.

Feldbeginn

Text, der den Beginn dieses Feldes kennzeichnet. Der Text kann jede beliebige Kombination von Buchstaben oder Symbolen sein.

Feldende

Text, der das Ende dieses Feldes kennzeichnet. Um zu verdeutlichen, dass ein Feld am Ende der Zeile endet, geben Sie hier \$\$\$ ein.

Überprüfung von Texten auf Feldbegrenzungen

dtSearch bietet drei Möglichkeiten zur Überprüfung der von Ihnen festgelegten Feldbegrenzungen: **Klein-/Großschreibung ignorieren** („Example“ würde mit „EXAMPLE“, „example“ usw. übereinstimmen), **Exakte Entsprechung erforderlich** und **Regulären Ausdruck anpassen**.

Wo soll dieses Feld gesucht werden?

Sie können dtSearch anweisen, nur nach einem Feld in einer bestimmten Anzahl von Zeilen einer jeden Datei zu suchen. Es ist aber auch möglich, Dateinamenfilter zur Deaktivierung der sequentiellen Datenüberprüfung eines Feldes einzugeben. Ausgenommen hiervon sind jene Dateien, die den Filterkriterien unterliegen.

7.3. Dateisegmentierung

Das Dialogfeld **Dateisegmentierungsregeln** bietet Ihnen die Möglichkeit, dtSearch anzuweisen, bestimmte Textdateien als mehrere Teildokumente zu indexieren, anstatt jede Datei als einzelnes, großes Dokument zu behandeln. Diese Funktion kann sich dann als nützlich erweisen, wenn Dateien, wie zum Beispiel E-Mails, indiziert werden müssen, die aus langen ANSI- bzw. ASCII-Textdateien bestehen, in denen Hunderte oder Tausende von Mitteilungen enthalten sind. Lässt man dtSearch jede in einer langen Protokolldatei vorhandene Mitteilung als separates Dokument behandeln, gestaltet sich die Suche nach Mitteilungen mit spezifischen Wortkombinationen einfacher.

Zur Festlegung der Art und Weise, nach der Dateigruppen unterteilt werden sollen, können Sie beliebig viele „Regeln“ aufstellen. Jede Regel beinhaltet folgende Elemente:

Name

Der Name einer Regel wird nur zu ihrer Identifizierung im Dialogfeld „Dateisegmentierungsregeln“ verwendet.

Neues Dokument beginnt bei

Mit diesem Marker wird der Beginn eines neuen Dokuments angezeigt. Bei E-Mail-Dateien ist er oftmals Bestandteil einer Kopfzeile wie zum Beispiel „Datum“ oder „Von:“. Um das ungenaue Splitten von Mitteilungen zu vermeiden, muss dieser Marker so unverwechselbar wie möglich sein.

Überprüfung auf Textbegrenzungen der Dokumente

Jede Zeile der Dateien, für die eine Regel gilt, wird mit dem Marker unter **Neues Dokument beginnt bei** verglichen. Es stehen drei Vergleichsformen zur Verfügung:

Exakte Entsprechung: Die gesamte Zeile muss exakt zum Marker passen.

Entsprechung ab Zeile: Der Zeilenanfang muss mit dem Marker übereinstimmen.

Entspricht regulärem Ausdruck: Der Marker wird als regulärer Ausdruck interpretiert.

Eine Dokumentenbegrenzung ist gegeben, wenn der Marker an einer beliebigen Stelle der Zeile gefunden wird. Damit der Marker am Anfang einer Zeile steht, müssen Sie das Zeichen ^ voranstellen.

Dateinamenfilter

Für jede Regel wird anhand eines Dateinamenfilters festgelegt, für welche Dateien die Regel gilt. Könnten auf eine bestimmte Datei mehrere Regeln zutreffen, gilt diejenige, die als erste mit dem Dateinamen übereinstimmt.

Mit der Dateisegmentierung bearbeitete Dokumente müssen reine ASCII- oder ANSI- Textdateien sein. Es dürfen keine Textverarbeitungsdateien wie WordPerfect- oder Microsoft- oder andere Dateien sein, in denen Formatierungscode wie zum Beispiel HTML enthalten sind.

In den Suchergebnissen hat jedes Teildokument eines segmentierten Dokuments einen Namen, aus dem die Speicherstelle des Teildokuments in seiner Festplattendatei ersichtlich ist.

Testversion

7.4. Dateitypen

dtSearch erkennt die meisten Dateiformate automatisch. Wenn Sie nur Dateien wie beispielsweise Textverarbeitungsdokumente indexieren, die von dtSearch unterstützt und automatisch erkannt werden, können Sie diesen Abschnitt überspringen.

Indexieren Sie andere Dateitypen, bietet Ihnen dtSearch die Möglichkeit, anhand von Dateinamenfiltern festzulegen, wie die Dateien verarbeitet werden sollen. Sie können für jeden Filter einen „Dateityp“ bestimmen, über den dtSearch mitgeteilt wird, wie die Datei bearbeitet werden soll.

Vor der Verwendung der Informationen zum Dateityp wird dtSearch versuchen, das Format selbst zu erkennen. Daher wird dtSearch ungeachtet dessen, welche Spezifikationen Sie zum Dateityp eingeben, Formate wie WordPerfect 8 oder Microsoft Word erkennen, die es automatisch festzustellen vermag. dtSearch überprüft die Dateinamenfilter in der von Ihnen angelegten Reihenfolge und verwendet den ersten passenden.

Spezifikation für einen Dateityp erstellen

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Benutzereinstellungen** die Registerkarte **Dateitypen**.
2. Klicken Sie auf **Neu...**, um ein neues Element anzulegen und geben Sie einen Namen zur Kennzeichnung ein.
3. Wählen Sie unter **Dateityp** das Dateiformat aus, das von der Regel ausgesucht werden soll.
4. Geben Sie unter **Dateinamenfilter** einen Filter zur Identifizierung von Dateien mit diesem Format ein.

7.5. Externe Betrachter

Legen Sie im Dialogfeld „Externe Betrachter“ fest, wie dtSearch Ihre Dokumente anzeigen soll. Standardgemäß werden die Dokumente mit Hilfe der in dtSearch integrierten Betrachter angezeigt. Möchten Sie eine andere Betrachtungsform festlegen, klicken Sie im Dialogfeld auf **Neu** und geben einen Namen für die Anwendung bzw. den Dokumenttyp ein. Anschließend tragen Sie noch einen oder mehrere Dateinamenfilter zur Identifizierung der Dokumente ein und klicken eine dieser drei Betrachtungsmöglichkeiten an:

1. Datei in dtSearch mit den hervorgehobenen Treffern anzeigen.
2. Datei in dtSearch ohne Trefferhervorhebung anzeigen. dtSearch zeigt die Datei dann im Internet Explorer oder dem entsprechenden Plugin an.
3. Die zur Datei gehörige Anwendung starten. (Keine Trefferhervorhebung.)

7.6. Anwenderspezifische Alphabet-Anpassung

Wenn Sie die Methode, mit der dtSearch Zeichen während des Indexierens bzw. Suchens behandelt, ändern möchten, wählen Sie im Dialogfeld **Benutzereinstellungen** die Registerkarte **Indexierungsoptionen** und klicken auf die Schaltfläche **Bearbeiten** neben dem Namen der Alphabetdatei. Im Dialogfeld **Alphabet bearbeiten** erscheint eine Liste mit allen Zeichen, aus der ersichtlich ist, wie dtSearch die einzelnen Zeichen betrachtet. dtSearch unterteilt die Zeichen in vier Kategorien: **Buchstabe**, **Leerzeichen**, **Bindestrich** und **Ignorieren**.

Buchstabe: Ein suchbares Zeichen. Sämtliche Zeichen des Alphabets (a-z und A-Z) sowie alle Zahlzeichen (0-9) müssen als Buchstaben klassifiziert werden.

Leerzeichen: Ein Zeichen, das eine Silbentrennung bewirkt. Klassifiziert man beispielsweise den Punkt (".") als Leerzeichen, würde dtSearch „U.S.A.“ als drei getrennte Wörter verarbeiten. U, S und A.

Testversion

- Bindestrich:** Bindestrich-Zeichen können in dtSearch eine spezielle Verarbeitung erfahren. Standardgemäß ist nur '-' als Bindestrich definiert. Zur Festlegung der Regeln für die Verarbeitung von Bindestrichen wählen Sie **Indexierungsoptionen** im Dialogfeld **Benutzereinstellungen**.
- Ignorieren:** Ein Zeichen, das in der Textverarbeitung unberücksichtigt bleibt. Klassifiziert man beispielsweise den Punkt anstelle eines Leerzeichens als „ignorieren“, würde dtSearch „U.S.A.“ als ein Wort verarbeiten. USA.
Bei Zeichen, die Buchstaben sind, können Sie vorgeben, ob das Zeichen ein Klein- oder Großbuchstabe sein soll. Mit der anwenderspezifischen Alphabet-Anpassung können nur Zeichen im Bereich von 33 – 127 modifiziert werden. Andere Zeichenmerkmale werden über die Unicode-Spezifikation festgelegt. Weitere Informationen zu Unicode finden Sie unter „www.unicode.org“.

7.7. Dokumentanzeige

Wählen Sie im Dialogfeld **Benutzereinstellungen Dokumentanzeige** zur Änderung des Formats, in dem dtSearch die ausgelesenen Dateien anzeigt. Über die Einstellungen der Dokumentanzeige können Sie verschiedene Anzeigeeoptionen für unterschiedliche Kategorien von Dokumenten festlegen. So könnten Sie sich beispielsweise alle Dateien mit der Erweiterung „.CPP“ oder „.H“ in der Schriftart Courier anzeigen und Arial für andere Dokumente verwenden lassen.

Wenn Sie eine neue Kategorie für die Dokumentanzeige anlegen möchten,

1. klicken Sie auf **Neu...** und geben einen Namen für die Kategorie ein.
2. Geben Sie unter **Dateinamenfilter** einen Filter wie zum Beispiel *.doc zur Identifizierung der Dokumente fest, die diese Kategorie umfassen soll. Wenn Sie das Kontrollkästchen vor **Diese Einstellungen für alle Dateien verwenden** markieren, werden in dieser Kategorie alle Dokumente erfasst, die nicht einer anderen Kategorie angehören.
3. Wählen Sie entweder eine Schriftart aus oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen zur Verwendung der Standardschriftart des Internet-Browsers.
4. Bei einigen Dateitypen, wie beispielsweise Berichten, die als Text oder Programmquellcode formatiert sind, lässt sich die Datei schwieriger lesen, wenn am Ende langer Zeilen „umgebrochener“ Text vorhanden ist. Markieren Sie das Kontrollkästchen vor **Am Ende langer Zeilen keinen Zeilenumbruch**, um dtSearch anzuweisen, dass diese Dateien ohne Zeilenumbruch angezeigt werden sollen.
5. Legen Sie unter **Trefferhervorhebung** die Merkmale fest, die Sie zur Treffererkennung benutzen möchten. Ein Wechsel der Schriftart wie beispielsweise Fett oder Kursiv kann, neben der Hintergrundfarbe, von Nutzen sein, weil eine solche Änderung in gedruckten Dokumenten sichtbar ist.

7.8. Format der Suchergebnisse

Wählen Sie im Dialogfeld „Optionen“ **Suchergebnisse** zur Änderung des Formats, in dem dtSearch die ausgelesenen Dateien anzeigt. Wählen Sie im Dialogfeld zum Format der Suchergebnisse die Elemente aus, die angezeigt werden sollen und klicken Sie dann auf OK.

Sie können die Spaltengröße in den Suchergebnissen auch direkt ändern, indem Sie die jeweilige Spaltenüberschrift verschieben. Zum Verschieben einer Spaltenüberschrift bewegen Sie den Cursor auf den Zwischenraum zwischen zwei Spaltenüberschriften, klicken an und ziehen die Spalten seitlich.

7.9. Einrichtungsdateien

In Ihrem „UserData“-Ordner speichert dtSearch die Benutzer-Einrichtungsinformationen. Zu den Einrichtungsdateien in diesem Ordner gehören:

Datei	weck
english.abc	Definitionsdatei des Alphabets
extview.xml	Optionen der externen Betrachter
fields.xml	Definitionen der Textfelder
filetype.xml	Spezifikationen des Dateityps
fileseg.xml	Dateisegmentierungsregeln
macros.xml	Benutzerdefinierte Makros
stemming.dat	Stammsuche-Regeln
thesaur.xml	Benutzerdefinierte Thesaurus-Einträge

Ihr UserData-Ordner ist in der Regel ein Ordner mit dem Namen „UserData“ unter dem dtSearch-Programmordner. Um Ihren UserData-Ordner herauszufinden, klicken Sie im Menü Optionen auf **dtSearch-Ordner**.

7.10. Stammsuche-Regeln

Stammsuche-Regeln sind von Sprache zu Sprache unterschiedlich. Die diesbezüglichen Regeln in dtSearch sind für die deutsche und englische Sprache konzipiert. Diese Regeln finden Sie in der Datei STEMMING.DAT. Im Language Extension Pack stehen Stammsuche-Regeln für weitere Sprachen zur Verfügung.

8. dtSearch Web

8.1 Schnellstart

dtSearch Web ist eine Suchmaschine, die Sie auf einem Internetserver zum Veröffentlichen von Dokumenten auf Ihrer Webseite installieren können. Wenn Sie nur dtSearch Desktop erworben haben, könnte Ihnen dtSearch Web fehlen.

dtSearch Web ist in der Lage, indexierte Suchaufträge unter Verwendung der gleichen, von dtSearch Desktop unterstützten Suchmerkmale – Fuzzy- und phonische Suche, Suche in natürlicher Sprache, aussagenlogische und Näherungssuche usw. – schnell auszuführen. Die indexierten Dokumente können in jedem Format vorliegen, das von dtSearch unterstützt wird.

Nach Abschluss einer Suche wandelt dtSearch Web die Dokumente zur Anzeige mit Trefferhervorhebung je nach Bedarf in HTML um. Befindet sich ein ausgelesenes Dokument bereits im HTML-Format, wird es von dtSearch Web mit Trefferhervorhebung angezeigt, wobei die HTML-Attribute beibehalten werden (Links und Bilder bleiben also für Ihren Browser nutzbar). Liegt ein Dokument im PDF-Format vor, zeigt dtSearch Web selbiges im Adobe Reader (der auf dem Rechner des Kunden installiert sein muss) im gleichen Format und mit hervorgehobenen Treffern an.

Für dtSearch Web wird der Microsoft Internet Information Server (IIS) Version 4 oder höher benötigt. Der Internet Information Server ist in allen Versionen von Windows 2000 enthalten und kann von Microsoft als Teil des Optionen-Programmpaketes von Windows NT bezogen werden.

In diesem Schnellstart wird beschrieben, wie Sie ein grundlegendes Suchformular auf Ihrer Webseite mit minimalem Aufwand nutzen können. Sie können eine beliebige Anzahl von Suchformularen anlegen, von denen jedes seine eigenen Optionseinstellungen und Indexselektionen besitzt. Die dtSearch Engine verfügt auch über eine ASP-Schnittstelle. Informationen zur Programmierung von API finden Sie in der Hilfedatei „dtengine.chm“ zur dtSearch Engine.

1. Installieren Sie die dtSearch- und dtSearch Web-Programmdateien auf Ihrem Internet-Server.

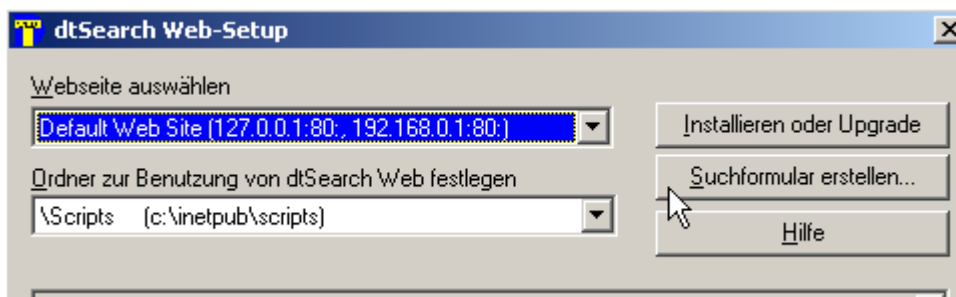
Wenn Sie dtSearch Web auf CD besitzen, führen Sie zum Installieren das Setup-Programm aus. Haben Sie dtSearch Web aus dem Internet heruntergeladen, folgen Sie den Anweisungen zum Öffnen des Archivs von dtSearch Web und installieren Sie dann die Dateien.

2. Erstellen Sie einen Index Ihrer Dokumente

dtSearch Web verwendet die gleichen Indizes wie dtSearch. Wenn Sie also bereits einen Index der Dokumente haben, die Sie durchsuchbar machen möchten, können Sie diesen Index auch in dtSearch Web benutzen. Falls nicht, richten Sie sich einen Index ein, wie unter Schnellstart von dtSearch Desktop beschrieben.

3. Setup von dtSearch Web ausführen

Klicken Sie im Menü **Datei** von dtSearch auf „**dtSearch Web Setup...**“. Es erscheint eine Dropdown-Liste der auf Ihrem Server befindlichen Webseiten. Darunter sehen Sie eine Liste für jede Seite definierten virtuellen Verzeichnisse.



4. Wählen Sie die Webseite aus, die für dtSearch Web genutzt werden soll

Befindet sich auf diesem Server mehr als eine Webseite, können Sie dtSearch Web auf jeder dieser Seiten oder auch nur auf einer installieren (Möchten Sie dtSearch Web auf weiteren Webseiten installieren, wiederholen Sie die in diesem Schnellstart beschriebenen Schritte für jede einzelne Seite.).

5. Legen Sie den Ordner fest, in dem dtSearch Web installiert werden soll

Der „Scripts“-Ordner ist die empfohlene Option, Sie können aber über die Dropdown-Liste auch jeden anderen auswählen. Das Setup-Programm von dtSearch Web legt einen „dtSearch“-Ordner unter dem von Ihnen ausgewählten an, in dem die Dateien von dtSearch Web installiert werden. Klicken Sie zum Installieren der Dateien von dtSearch Web in den von Ihnen festgelegten Ordner auf die Schaltfläche **Installieren oder Upgrade**.

Wenn für den von Ihnen ausgewählten Ordner die Erlaubnis zum „Ausführen“ nicht bereits aktiviert ist, werden Sie von dtSearch Web Setup gefragt, ob es diese Erlaubnis aktivieren darf, damit dtSearch Web von diesem Ordner aus gestartet werden kann.

6. Erstellen Sie ein Suchformular für Ihre Seite

Klicken Sie zum Erstellen eines Suchformulars für Ihre Webseite auf die Schaltfläche **Suchformular erstellen....** Sie können Suchformulare für jede Seite in beliebiger Anzahl anlegen. Nachdem dtSearch Web ein Suchformular erstellt hat, können Sie es mit einem HTML-Editor, wie beispielsweise Microsoft FrontPage, so bearbeiten, dass es in jede Ihrer Webseiten passt.

Klicken Sie im Dialogfeld **Formularerstellung** auf die Registerkarte **Indizes** und wählen Sie die Indizes aus, die in das Suchformular eingesetzt werden sollen. Markieren Sie die Kästchen neben allen Indizes, die in Ihr Suchformular einbezogen werden sollen.

7. Klicken Sie zum Erstellen des Suchformulars auf OK.

Ist das Suchformular erstellt, wird es von dtSearch Web in Ihrem Browser geöffnet, sodass Sie eine Suche ausprobieren können. Wenn Sie ein Basis-Suchformular zum Laufen gebracht haben, können Sie die Formularerstellung abermals ausführen, um das Suchformular, das Erscheinungsbild der Suchergebnisse und andere Optionen anwenderspezifisch anzupassen.

Zugriff auf Dokumente ermöglichen

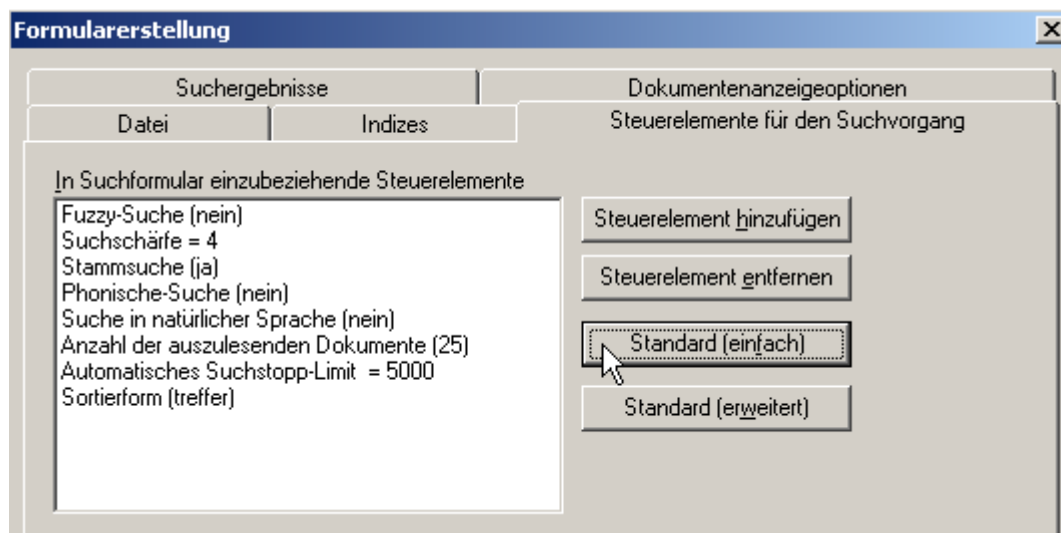
Damit auf die Dokumente, die sich auf Ihrem Web-Server befinden, zugegriffen werden kann, müssen Sie jeden Ordner, der zu veröffentlichende Dokumente enthält, als virtuelles Verzeichnis benennen. Im Internet Information Server können Sie mit dem Internet Service Manager an jeden Ordner ein „Alias“ anfügen.

Wenn Sie virtuelle Verzeichnisse an eine Seite angehängt haben, führen Sie dtSearch Web Setup aus, damit dtSearch Web mit den neuen Informationen aktualisiert wird. Sie brauchen dtSearch Web nicht neu zu installieren oder die Formularerstellung nochmals auszuführen. Starten Sie einfach dtSearch Web Setup und beenden Sie das Programm. Danach kennt dtSearch Web die neuen Verzeichnisse.

8.2. Anwenderspezifische Anpassung der Such-Schnittstelle

8.2.1. Anwenderspezifische Anpassung des Suchformulars

In der Registerkarte **Suche-Steuerelemente** in der **Formularerstellung** können Sie den Inhalt des zu generierenden Suchformulars festlegen.



Zum Hinzufügen bzw. Entfernen spezifischer Steuerelemente klicken Sie auf **Steuerelement hinzufügen** bzw. **Steuerelement entfernen**.

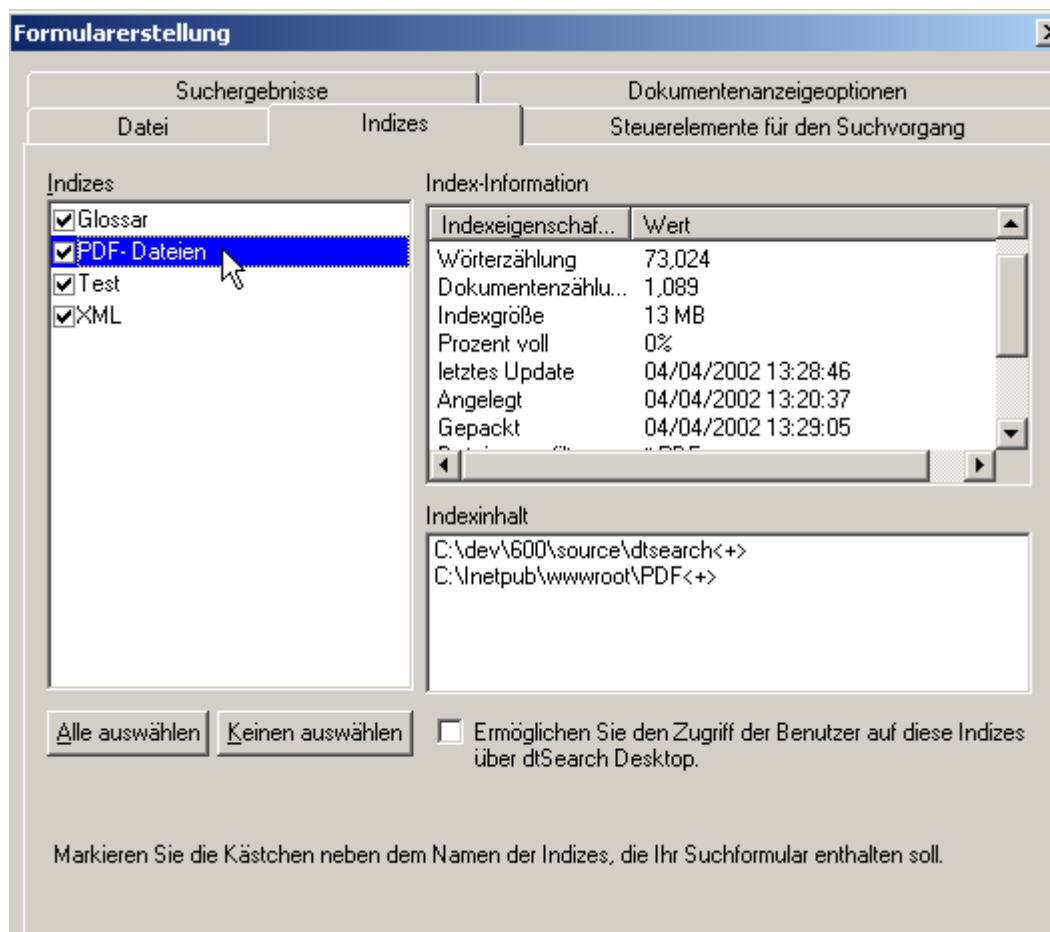
Mit **Standard (einfach)** wird ein einfaches Standardsuchformular mit allgemeinen Suchelementen (Stammsuche, Option „Suche in natürlicher Sprache“, Anzahl der auszulesenden Dateien usw.) erstellt;

Mit **Standard (erweitert)** wird ein Suchformular mit erweiterten Suchoptionen, wie zum Beispiel Synonymsuche, erstellt. Wenn Sie auf eine der Schaltflächen **Standard** klicken, können Sie mit Hilfe der Funktionen **Steuerelement hinzufügen** und **Steuerelement entfernen** das Standardformular verändern.

8.2.2. Einzubeziehende Indizes auswählen

Klicken Sie im Dialogfeld **Formularerstellung** auf die Registerkarte **Indizes** und wählen Sie diejenigen aus, die in das Suchformular aufgenommen werden sollen. Markieren Sie die Kästchen neben allen Indizes, die Ihr Suchformular enthalten soll.

Wenn Sie das Kästchen neben einem Indexnamen markieren, fügt dtSearch diesen Index in die Indexliste auf dem Suchformular ein.



Einbindung von FindPlus

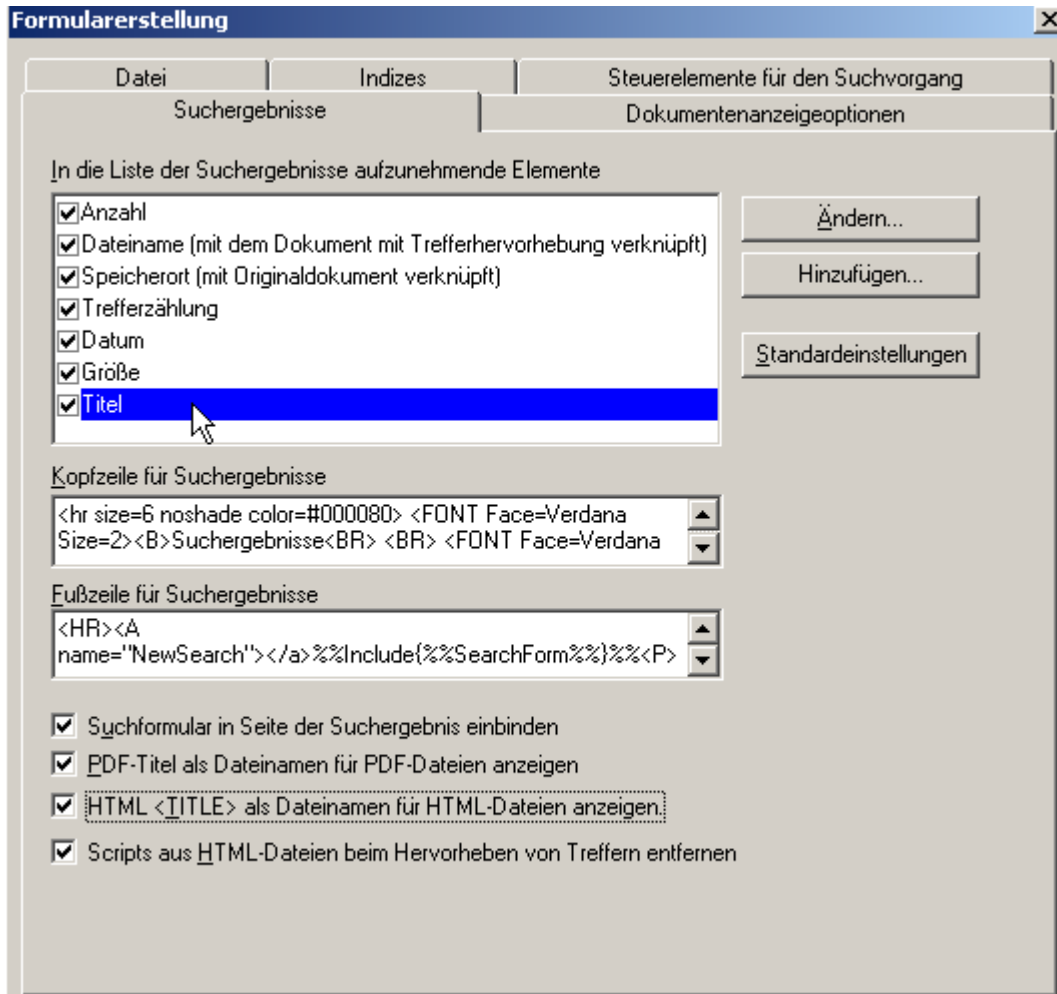
Durch die Integration von dtSearch FindPlus hat der Benutzer von dtSearch Desktop die Möglichkeit, Suchaufträge für lokale und Netzwerk-Indizes mit dtSearch Web-Suchen über die Benutzerschnittstelle von dtSearch Desktop zu kombinieren.

Sollten einige Ihrer Benutzer dtSearch Desktop haben, markieren Sie das Kästchen vor **Benutzern Zugriff auf diese Indizes über dtSearch Desktop gestatten**, damit diese direkt von dtSearch Desktop aus suchen können. Das erstellte Suchformular besitzt einen Link mit der Bezeichnung „Indexbibliothek laden“. Wird dieser von einem Benutzer angeklickt, kann er dtSearch Desktop mit Ihrer Seite integrieren. Wenn ein Benutzer diesen Schritt ausführt, werden die auf Ihrem Suchformular aufgelisteten Indizes in das Dialogfeld „Suchen“ in dtSearch Desktop dieses Benutzers eingefügt.

Weiter Informationen hierzu finden Sie unter „**Suche mit dtSearch Web**“ in der Hilfe-Datei von dtSearch.

8.2.3. Anwenderspezifische Anpassung des Formats der Suchergebnisse

In der Registerkarte **Suchergebnisse** unter **Formularerstellung** können Sie die Form, in der dtSearch die Resultate einer Suchanfrage anzeigt, ändern.



In die der Suchergebnisse aufzunehmende Elemente

Fügen Sie Elemente, die in den Suchergebnissen erscheinen sollen, hinzu bzw. entfernen Sie diese. Möchten Sie eine Element aus der Liste herausnehmen, klicken Sie das Häkchen im daneben befindlichen Kästchen weg. Klicken Sie zum Hinzufügen eines neuen Elements auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Über die Funktion **Ändern** können Sie für jedes Element die Art und Weise, in der es in den Suchergebnissen erscheint, anwenderspezifisch anpassen.

Kopfzeilen für Suchergebnisse

Fußzeilen für Suchergebnisse

Das ist die HTML, die am oberen und unteren Rand der Suchergebnisliste erscheint. Sie können Sie ändern, um die Suchergebnisse in anderer Form darzustellen. In der Kopf- bzw. Fußzeile können folgende spezielle Codes enthalten sein:

Symbol	Bedeutung
%%Request%%	Die vom Benutzer eingegebene Suchanfrage.
%%FileCount%%	Die Anzahl der ausgelesenen Dokumente
%%HitCount%%	In Suchergebnissen: die Gesamtzahl der Treffer in allen Dateien. Bei Dokumenten: die Anzahl der Treffer in diesem Dokument.

PDF-Titel als Dateinamen für PDF-Dateien anzeigen

PDF-Dateien besitzen ein „Titelattribut“, das in der Regel besser lesbar ist als der Dateiname. Aktivieren Sie dieses Kästchen, wenn in den Suchergebnissen statt des Dateinamens der Titel erscheinen soll.

Testversion

HTML<TITEL> als Dateiname für HTML-Dateien anzeigen

HTML-Dateien besitzen auch einen Titel, der zwischen den Tags <TITLE> und </TITLE> in der Datei enthalten und oftmals besser lesbar ist als der Dateiname. Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn in den Suchergebnissen anstelle des Dateinamens bei HTML-Dateien der HTML-Titel erscheinen soll.

Scripts aus HTML-Dateien beim Hervorheben von Treffern entfernen

In HTML-Dateien sind oft JavaScript-Codes enthalten, die nicht ordnungsgemäß funktionieren könnte, wenn die Datei außerhalb des üblichen Kontextes angezeigt wird. JavaScript kann beispielsweise auf Dokumente oder Objekte bezogen sein, die in einem anderen Rahmen erscheinen würden. Aktivieren Sie diese Option, wenn dtSearch alle JavaScripts entfernen soll, die es während der Trefferhervorhebung in einer HTML findet (Die Original-HTML-Datei bleibt davon unberührt. Diese Option wirkt sich nur auf das aus, was von dtSearch bei der Hervorhebung von Treffern in einer nach einem Suchauftrag ausgegebenen Datei angezeigt wird.).

8.2.4. Ein Element eines Suchergebnisses ändern

Wenn Sie in der Registerkarte **Suchergebnisse** unter Formularerstellung auf **Hinzufügen** oder **Ändern** klicken, können Sie den Inhalt eines Elements, das in den Suchergebnissen enthalten sein soll, festlegen.

Name

Der Name des Elements. Dieser Name wird nur in der Liste der Elemente unter der Registerkarte **Suchergebnisse** benutzt. In den Suchergebnissen wird er nicht angezeigt.

Label, das in den Suchergebnissen erscheinen soll

Dieses Label kann jede HTML sein, die Sie vor dem Element platziert werden soll. Zum Beispiel: Mit Datum: würde **Datum:** vor das Feld gesetzt.

Inhalt

Das sind die Informationen über den Inhalt, die Sie in den Suchergebnissen sehen möchten. Folgende vordefinierte Felder können verwendet werden:

Symbol	Zweck
%%Hits%%	Trefferzählung
%%Filename%%	Name des ausgelesenen Dokuments
%%Location%%	Pfad zum ausgelesenen Dokument
%%Date%%	Änderungsdatum des Dokuments
%%Size%%	Größe des Dokuments
%%Title%%	Text der ersten Zeilen des Dokuments bzw. TITEL eines HTML-Dokuments.

Wenn zudem noch benutzerdefinierte Felder im Index gespeichert werden sollen, können Sie diese gleichermaßen einfügen. Haben Sie beispielsweise ein gespeichertes Feld mit der Bezeichnung „Subject“ eingerichtet und setzen %%Subject%% im Inhalt, wird der Wert dieses Feldes für jedes Dokument eingesetzt.

8.2.5. Dokumentenanzeigemöglichkeiten

In der Registerkarte **Dokumentenanzeigeoptionen** unter **Formularerstellung** können Sie festlegen, wie die Dokumente in den Suchergebnissen angezeigt werden sollen.

Kopfzeile

Fußzeile

Das ist die HTML, die am oberen und unteren Rand der Suchergebnisliste erscheint. Sie können Sie ändern, um die Suchergebnisse in anderer Form dargestellt zu bekommen. In der Kopf- und Fußzeile können folgende spezielle Codes enthalten sein:

Symbol	Bedeutung
%%Filename%%	Der Name des Dokuments
%%HitCount%%	Die Anzahl der Treffer im Dokument.

Vor einem Treffer

Nach einem Treffer

Zur Markierung von Treffern verwendete HTML.

Dateitypen, die ohne Umwandlung in HTML angezeigt werden sollen

Listen Sie alle Dateitypen auf, die dtSearch Web ohne Umwandlung in HTML anzeigen soll. Wenn beispielsweise über das Plugin des Betrachters von Microsoft Word .DOC-Dateien angezeigt werden sollen, fügen Sie DOC in die Liste ein. PDF-Dateien werden immer im Adobe Reader ohne Umwandlung in HTML angezeigt.

Anzeige von Dokumenten zulassen, die nicht in einem virtuellen Hauptordner gespeichert sind

Dieses Kästchen sollte nur markiert sein, wenn es aus irgendwelchen Gründen nicht möglich ist, für die auf Ihrer Seite befindlichen Dokumente ein virtuelles Verzeichnis anzulegen. Bevor Sie diese Einstellung verändern, Informieren Sie sich bitte unter dem Stichpunkt **Sicherheit**.

Testversion

8.3. Technische Informationen

8.3.1. Erstellte Dateien

Für jedes unter Formularerstellung erstellte Suchformular werden vier HTML-Dateien angelegt. Angenommen, das Formular trägt die Bezeichnung „dtsearch.html“, werden folgende Dateien angelegt:

Datei	Zweck
dtsearch.html	Rahmensatz für das Suchformular und die Suchergebnis-Felder (Das linke Feld enthält das Suchformular, das rechte zunächst die Hilfe zur Suchanfrage. Nach erfolgter Suche werden die Ergebnisse im linken Feld, und die ausgelesenen Dateien im rechten Feld angezeigt.
dtsearch_bar.html	Symbolleiste, die an der Spitze der Suchergebnisse erscheint.
dtsearch_form.html	Suchformular mit der Liste der Indizes und den Suchoptionen.
dtsearch_help.html	Hilfe für Suchanfragen. Diese erscheint im rechten Feld, wenn der Benutzer das Suchformular das erste Mal öffnet.
dtsearch_options.html	Die Datei „dtsearch_options.html“ enthält die Einstellungen, die dtSearch Web zum Erstellen von Suchergebnissen und Formatieren ausgelesener Dokumente zur Darstellung benutzt.

Wenn das Suchformular erstellt ist, können Sie es in einem HTML-Editor bearbeiten, um das Erscheinungsbild anwenderspezifisch anzupassen. Sie haben auch die Möglichkeit, Texte in der Datei „dtsearch_help.html“ durch andere Erläuterungen, wie beispielsweise eine ausführliche Beschreibung des Inhalts eines jeden Indexes, zu ersetzen. Achten Sie beim Bearbeiten des Suchformulars darauf, dass der an dessen Spitze befindliche META-Tag nicht entfernt wird. Er lautet wie folgt:

```
<META HTTP-EQUIV="Content-Type" CONTENT="text/html; charset=utf-8">
```

Mit diesem Tag wird sichergestellt, dass in Ihrem Suchformular enthaltene nichtenglische Zeichen korrekt gehandhabt werden. Wenn Sie das Suchformular auf eine andere Webseite verschieben, kopieren Sie den META-Tag in den <HEAD>-Bereich der neuen Seite.

Einstellungen

Über die Einstellungen in „dtsearch_options.html“ wird das Erscheinungsbild der Suchergebnisse und ausgelesenen Dateien gesteuert. Jede Einstellung ist mit HTML-Kommentaren eingeklammert. Zum Beispiel:

```
<!-- $Begin DocHeader -->
%%Filename%% (%%HitCount%% hits)
<!-- $End -->
```

Der zwischen den \$Anfang und \$Ende-Kommentaren erscheinende Text muss gültige HTML sein. Außerhalb der \$Anfang und \$Ende-Kommentaren befindlicher Text wird ignoriert und kann zum Einsetzen von Erläuterungen genutzt werden.

Da die Datei „dtsearch_options.html“ eine gültige HTML-Datei ist, können Sie sie direkt in einem HTML-Editor bearbeiten, wenn das Erscheinungsbild ausgelesener Dokumente oder von Suchergebnissen geändert werden soll. Achten Sie beim Bearbeiten der HTML darauf, dass die \$Anfang und \$Ende-Kommentare an jeder Optionseinstellung erhalten bleiben!

Einstellung	Zweck
DocHeader	der über jedem ausgelesenen Dokument angezeigte Text
DocFooter	der unter jedem ausgelesenen Dokument angezeigte Text
ResultsHeader	der über jeder List der Suchergebnisse angezeigte Text
ResultsFooter	der unter jeder List der Suchergebnisse angezeigte Text
BeforeHit	der vor jedem Treffer in einem Dokument angezeigte Text
AfterHit	der nach jedem Treffer in einem Dokument angezeigte Text
ResultsTableHeader	die obere Zeile einer Tabelle mit Suchergebnissen (für Spalten-Labels)
ResultsTableItem	das Format jedes der in der Tabelle mit Suchergebnissen enthaltenen

Testversion

Elemente
ResultsTableFooter das Ende der Tabelle mit Suchergebnissen (in der Regel </table>)

In **ResultsTableItem** wird über die nachstehend aufgeführten Strings identifiziert, wo dokumentenbezogene Informationen angezeigt werden.

String	Zweck
%%Hits%%	Trefferzählung
%%Filename%%	Name des ausgelesenen Dokuments
%%Location%%	Pfad zum ausgelesenen Dokument
%%Date%%	Änderungsdatum des Dokuments
%%Size%%	Größe des Dokuments
%%Title%%	Text von den ersten Zeilen des Dokuments bzw. der TITEL eines HTML-Dokuments.
%%DirectLink%%	String, der von HREF für einen Link zum Dokument ohne Trefferhervorhebung zu benutzen ist.
%%HighlightLink%%	String, der von HREF für einen Link zum Dokument mit Trefferhervorhebung zu benutzen ist.

Im Format für die Suchergebnisse kann auch ein String enthalten sein, mit dem dtSearch Web angewiesen wird, das Suchformular am Ende der Liste der Suchergebnisse einzubeziehen. Dieser String lautet: %%Include{%%SearchForm%%}%%.

8.3.2. Virtuelle Verzeichnisse

Wenn Benutzer auf Ihre Webseite über einen Internet-Server zugreifen, sehen sie nicht die gleichen Ordner und Dateien, die Sie im Explorer sehen würden. Statt dessen sehen sie „virtuelle“ Ordner mit Namen wie „/Scripts“ oder „/Docs“, die Sie für Ordner auf Ihrer Festplatte vergeben, wenn Sie Ihren Internet-Server einrichten.

Virtuelle Ordner (auch „virtuelle Hauptordner“, „virtuelle Pfade“ oder „virtuelle Verzeichnisse“ genannt) sind die Namen der Ordner, die Sie auf Ihrer Webseite zur Verfügung stellen. Trägt Ihre Seite beispielsweise die Bezeichnung „www.sample.com“, und Sie möchten „c:\website\docs“ auf Ihrer Festplatte als „/Docs“ veröffentlichen, müssten die auf diesen Ordner zugreifenden Benutzer „http://www.sample.com/Docs“ eingeben. Der lokale Pfad ist „c:\website\docs“; der virtuelle lautet „/Docs“.

Zum Einrichten eines virtuellen Ordners mit Hilfe des Internet Information Servers öffnen Sie den Internet Service Manager und klicken mit der rechten Maustaste auf die Hauptseite der Webseite (Sie wird in der Regel als „Standard-Webseite“ bezeichnet, sofern Sie sie nicht umbenannt haben.) Wählen Sie Neu | Virtuelles Verzeichnis aus und geben Sie den Namen und Speicherort des virtuellen Verzeichnisses ein, das Sie anlegen möchten.

8.3.3. Sicherheit

dtSearch Web nimmt keine Veränderungen der Sicherheitseinstellungen von Windows vor und erlaubt den Zugriff auf Dokumente nur, wenn der betreffende Benutzer die notwendigen Berechtigungen besitzt. Wenn Sie eine Webseite sichern oder für die Öffentlichkeit zugänglich machen möchten, so nehmen Sie mit Hilfe des Explorers und des Internet Service Managers die gewünschten Einstellungen vor. dtSearch Web erkennt diese Berechtigungen dann automatisch. Nach Änderungen der Sicherheitseinstellungen müssen Sie Ihre Indizes nicht neu anlegen.

Auf Internetseiten sind Dokumente in der Regel in virtuellen Verzeichnissen abgelegt. Dabei handelt es sich um Ordner, die als Teil Ihrer Seite benannt wurden und einen „Alias“-Namen wie beispielsweise „/Docs“ erhalten haben. dtSearch Web wird nur solche Dokumente anzeigen, die in einem virtuellen Verzeichnis gespeichert sind. Versucht ein Benutzer, auf sich in anderen Ordnern befindliche Dokumente zuzugreifen, erscheint eine Fehlermeldung. Auf diese Weise soll ein zusätzlicher Schutz gegen unberechtigten Zugriff auf Dokumente geschaffen werden.

Es gibt zwar eine Möglichkeit, die Einstellungen in der Registerkarte „Dokumentenanzeige“-Optionen zu überschreiben. Sie ist aber wegen der Gefahr, dass Dokumente unbeabsichtigt im

Testversion

Internet durch dtSearch Web zur Verfügung gestellt werden könnten, **nicht** zu empfehlen. Sie können in fast allen Fällen ein virtuelles Verzeichnis für die Dokumente anlegen, was für deren Bereitstellung viel sicherer ist.

8.3.4. dtisapi6.dll

dtSearch Web ist eine ISAPI DLL, dtisapi6.dll, die für den Microsoft Internet Information Server, Version 4 oder höher, geeignet ist (Auf anderen Internet-Servern, selbst wenn sie ISAPI-konform sind, kann dtSearch Web 6 nicht eingesetzt werden.). Den Source-Code zu dtisapi6.dll finden Sie im Ordner „examples\cpp\dtisapi“ als Microsoft Visual C++ -Projekt.

Suchen

Die Webseite „Suchanfrage“ enthält ein HTML-Formular mit Eingabefeldern, in denen der zu durchsuchende Index, die Suchanfrage und die Suchmerkmale, wie zum Beispiel Stammsuche, phonische Suche usw., festgelegt werden können. dtSearch Web erkennt folgende Formularelemente:

Formularelement	Bedeutung
cmd	ein verborgenes Formularelement, das den Wert „Suchen“ enthalten muss (erforderlich).
fuzzyness	Grad der Unschärfe in einer Fuzzy-Suche (0-9)
fuzzy	aktiviert die Fuzzy-Suche
Index	Pfad zu dem auf dem Server zu suchenden Index. (erforderlich)
max	Anzahl der maximal auszulesenden Dateien
natlang	aktiviert die Suche in natürlicher Sprache
phonic	aktiviert die phonische Suche
request	Suchanfrage (erforderlich)
sort	Sortiermethode (nach Name, Treffer, Größe oder Datum)
stemming	aktiviert die Stammsuche
synonyms	aktiviert die Synonymsuche
userSynonyms	Bei Synonymsuchen den Benutzer-Thesaurus verwenden
wordNetRelated	Bei Synonymsuche die WordNet-verwandten Wörter benutzen (Antonyme, Unterkategorien usw.)
wordNetSynonyms	Bei Synonymsuchen die WordNet-Synonyme verwenden
returnXml	Suchergebnisse nicht als HTML, sondern als XML ausgeben

Klickt der Benutzer die Schaltfläche „Vorlage“ auf dem Suchformular an, sendet Ihr Internet-Server die Formulardaten an dtisapi6.dll, wofür die Common Gateway-Schnittstelle (CGI) und die ISAPI-Schnittstelle von Microsoft genutzt werden. dtisapi6.dll führt dann die Suche mit der dtSearch Engine durch und sendet HTML-Suchergebnisse zurück.

Dokumente ansehen

In den von dtisapi6.dll zurückgesandten HTML-Suchergebnissen sind Links zurück zur Server-Seite enthalten, die es dem Benutzer ermöglichen, sich ausgelesene Dokumente mit Trefferhervorhebung anzusehen. Durch die in jedem Link enthaltene HREF wird dtisapi6.dll wie folgt aufgerufen:

```
HREF="dtisapi6.dll?cmd=getdoc&doc=<doc info> &hits=34+68"
```

Der Text nach dem „?“ weist auf eine CGI-Frage hin. Die Elemente der Frage sind durch das &-Zeichen getrennt und die Satzzeichen URL-codiert:

%3a = Doppelpunkt („:“), %5c = Backslash („\“), %2e = Punkt („.“). Das „+“ steht für ein Leerzeichen. dtisapi6.dll handhabt diese Übersetzung mit Hilfe der dtssConvertFile2-Funktion in der dtSearch Engine.

Ausgelesene Dokumente erscheinen im Internet-Browser des Benutzers in der gleichen Form wie im Endbenutzer-Produkt von dtSearch, d.h. mit beibehaltener Basisformatierung (kursiv, unterstreichen, fett, zentriert, Einzug usw.) und Trefferhervorhebung.

8.4. Veröffentlichung auf CD (Übersicht)

dtSearch und dtSearch Engine werden oft zur Veröffentlichung von Dokumenten auf CD benutzt. dtSearch Publish bietet hierfür eine einfache Möglichkeit mittels einer Browser-basierten Benutzerschnittstelle, über welche die Benutzer auf die CD in der gleichen Form wie auf eine Webseite zugreifen können. dtSearch Publish ist im Prinzip nichts anderes als ein Tool, mit dem dtSearch Web auf eine CD gebracht wird. Von daher sind die Suchformulare und die Anpassungs-Optionen exakt die gleichen wie für die Ausführung von dtSearch Web auf einem Internet-Server.

Hinweis: Für die Weitergabe von CDs mit dtSearch Engine an Benutzer ist die Vertriebslizenz für dtSearch Text Retrieval Engine erforderlich!

Hier einige Vorteile, die Browser-basierte Nutzerschnittstellen bieten: Die Darstellung der HTML-Dateien erfolgt in hoher Qualität. Dadurch erscheinen Webseiten auf der CD genauso wie auf der Original-Webseite. Sie können auf einfache Weise durch Veränderung einiger HTML-Dateien anwenderspezifisch angepasst werden. Sie sind benutzerfreundlich und es muss keine Software auf der Festplatte des Benutzer installiert zu werden, um auf die CD zugreifen zu können.

Wie auch in dtSearch Web werden PDF- und HTML-Dateien exakt so dargestellt wie sie in einem Internet-Browser zu sehen wären, jedoch mit Trefferhervorhebung. Andere Dateitypen werden zur Darstellung im Browser in HTML mit Trefferhervorhebung umgewandelt. Soll eine mit dem CD-Wizard erstellte CD verwendet werden, benötigt der Benutzer nur einen Internet-Browser und - zum Ansehen von PDF-Dateien - den Adobe Reader.

Da für die Benutzerschnittstelle von dtSearch Publish JavaScript verwendet wird, sind als Internet-Browser der Internet Explorer oder Netscape ab Version 4.0 aufwärts erforderlich. Diese Browser-Versionen werden auch deshalb benötigt, weil sie die Winsock 2 DLL enthalten, welche die CD verwendet, um mit dem Internet-Browser des Benutzers kommunizieren zu können. Informationen darüber, wie CD-Benutzern mitgeteilt werden kann, ihre Internet-Browser bei Bedarf zu upgraden, finden Sie unter „Software-Abhängigkeiten“ .

8.4.1 Verwendung des CD-Wizard

Mit dem CD-Wizard können Sie einzelne oder mehrere CD-Stammordner anlegen. Jeder Ordner enthält einen Satz Dokumente, Software und dtSearch-Indizes, die sofort auf eine CD übertragen werden können. Sie können CD-Stammordner in jeder beliebigen Anzahl erstellen. In jedem dieser Ordner kann eine beliebige Anzahl von Dokumentenordnern und Indizes enthalten sein.

Eine CD erstellen

So legen Sie einen CD-Stammordner an:

1. Programmdateien von dtSearch Publish auf Ihrem Rechner installieren

Wenn Sie dtSearch Web auf CD besitzen, führen Sie zum Installieren das Setup-Programm aus. Haben Sie dtSearch Web aus dem Internet heruntergeladen, folgen Sie den Anweisungen zum Öffnen des Archivs von dtSearch Web und installieren Sie die Dateien.

2. dtSearch CD Wizard starten

Klicken Sie in dtSearch im Menü **Datei** auf „**dtSearch CD Wizard...**“.

3. Neuen CD-Stammordner anlegen.

Klicken Sie zum Anlegen eines neuen CD-Stammordners auf **Neue CD...** Geben Sie an, wo der CD-Stammordner gespeichert werden soll, des weiteren den Titel, den Hinweis zum Urheberrecht und von wo technische Unterstützung zur CD angefordert werden kann. Diese Informationen werden in einem Dialogfeld eingeblendet, das nach dem Einlegen der CD aufklappt. Möchten Sie diese Daten später ändern, brauchen Sie nur **CD bearbeiten...** anzuklicken und Ihre Änderungen

Testversion

einzugeben. Wenn Sie mit OK bestätigen, richtet dtSearch den CD-Stammordner mit Ihren Einstellungen und die Software, die von der CD ausgeführt wird, ein.

4. Dokumente in die CD einfügen

Möchten Sie Dokumente in den Ordner einfügen, klicken Sie auf **Dokumente hinzufügen....** Das Dialogfeld **Dokumente hinzufügen** erscheint. Nach erfolgter Einrichtung des CD-Stammordners wird ein Haupt- \ Datenordner angelegt, in dem die Dokumente gespeichert werden sollten. Dokumente können in die CD wie folgt eingefügt werden: Sie kopieren die Dokumente mit dem Windows Explorer oder Sie klicken die Schaltfläche **Ordner hinzufügen...** an, damit der CD-Wizard diese Aufgabe automatisch erledigt. Wenn Sie nach der Auswahl eines hinzuzufügenden Ordners auf OK klicken, werden alle Dokumente im Ordner in den CD-Stammordner kopiert.

5. Einen Index für die Dokumente erstellen

Klicken Sie zum Anlegen eines Indexes für die Dokumente auf **Index anlegen....** Sie können auf jeder CD eine beliebige Anzahl von Indizes anlegen (einfach für jeden **Index anlegen...** anklicken). Indizes werden in exakt der gleichen Form wie in dtSearch Desktop angelegt und aktualisiert.

6. Suchformular erstellen

Klicken Sie zum Erstellen eines Suchformulars für Ihre Webseite auf die Schaltfläche **Suchformular erstellen....** Sie können für jede Webseite beliebig viele Suchformulare anlegen. Nachdem dtSearch Web Setup ein solches Formular erstellt hat, können Sie es mit Hilfe eines HTML-Editors, wie beispielsweise FrontPage, von Microsoft bearbeiten und in Ihre Internetseite einfügen.

Ist das Suchformular erstellt, wird es von dtSearch Web in Ihrem Browser geöffnet, sodass Sie eine Suche ausprobieren können. Wenn Sie ein Standard-Suchformular angelegt haben, klicken Sie nochmals die Schaltfläche „Suchformular erstellen“ an. Nun lassen sich das Suchformular, das Erscheinungsbild der Suchergebnisse und weitere Optionen anpassen und weitere Suchformulare anlegen.

7. Eine „Homepage“ für die CD anlegen

Die Homepage ist die erste Seite, die die Benutzer nach dem Einlegen der CD zu sehen bekommen. Die Homepage trägt die Bezeichnung „index.html“ und ist im Haupt- \ Daten-Unterverzeichnis des CD-Stammordners gespeichert.

Ist die CD fertiggestellt, übertragen Sie den Inhalt des CD-Stammordners auf eine CD. Kopieren Sie nicht den CD-Stammordner selbst, sondern nur dessen Inhalt! Befindet sich der CD-Stammordner beispielsweise im Verzeichnis C:\CDMaster, darf es auf der CD keinen Ordner mit der Bezeichnung „CDMaster“ geben. Allerdings sollten alle Dateien aus C:\CDMaster auf die CD kopiert werden (Auf diese Weise gelangt die vom CD-Wizard angelegte Datei **autorun.inf** in den Hauptordner der CD).

Eine CD ändern

Eine erstellte CD kann durch nochmaliges Ausführen von CD-Wizard geändert werden. Der CD-Stammordner wird in der Dropdown-Liste der CDs im Dialogfeld von CD-Wizard als erster genannt. Möchten Sie den Titel der CD, den Ansprechpartner für die technische Unterstützung usw. ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten....**

Zum Einfügen weiterer Dokumente klicken Sie auf **Dokumente hinzufügen...** und kopieren Sie die zusätzlichen Ordner auf die CD. Haben Sie den Vorgang abgeschlossen, klicken Sie auf **Index aktualisieren....**, damit die neuen Dokumente in Ihre Indizes eingefügt werden.

Eine CD löschen

Wenn Sie einen CD-Stammordner löschen möchten, brauchen Sie den Ordner nur im Windows Explorer zu löschen. Der CD-Wizard erkennt bei der nächsten Ausführung, dass der Ordner nicht mehr existiert und entfernt ihn dann aus der Dropdown-Liste der CD-Stammordner.

8.4.2. CD-Eigenschaften

CD Master Folder

Der Ordner, in den die von der CD auszuführenden Dokumente, Indizes und Software kopiert werden.

Titel

Beschreibung

Hinweise zur Benutzung der CD

Ansprechpartner für Technische Unterstützung

Wenn von Ihrer CD ein Startup-Dialogfeld eingeblendet wird, können Sie Texte in diese Felder eingeben, um den Inhalt des Dialogfeldes anzupassen.

Programmdateien aktualisieren

Markieren Sie dieses Kästchen, damit dtSearch die Programmdateien von dtSearch Publish in den CD-Stammordner zurückkopiert.

Verwendung des Microweb-Servers

Wenn Sie dieses Kästchen aktivieren, wird eine CD erstellt, für die anstelle des Apache Internet-Servers der Microweb-Server genutzt wird. Weitere Informationen zum Unterschied zwischen beiden finden Sie unter „Information zu Microweb“.

Dialogfeld beim Starten der CD einblenden

Falls Sie auf Ihrer CD den Apache Internet-Server verwenden, wird diese Option deaktiviert, weil bei Apache das Start-Dialogfeld erforderlich ist. Wenn Sie den Microweb-Internet-Server benutzen, kann das Start-Dialogfeld übersprungen werden. Die Benutzer können also direkt zur Startseite Ihrer CD gelangen.

8.4.3. Information zu Microweb

Mit dtSearch Publish können Sie Dokumente auf eine CD kopieren und von dort aus mit dtSearch Web durchsuchen lassen. Hierzu benötigen Sie einen kleinen Web-Server, der von der CD ausgeführt werden muss. In dtSearch Publish ist Apache 1.3 als Internet-Server integriert. Apache ist ein bekanntes und robustes Produkt. Allerdings wird von einigen Herausgebern Microweb bevorzugt.

Was ist Microweb?

Microweb ist – wie Apache auch – ein Internet-Server, der von einer CD ausgeführt werden kann. Im Gegensatz zu Apache handelt es sich dabei nicht um eine gebührenfreie bzw. für jedermann offene Quelle. Sie können ihn von dieser Firma beziehen:

<http://www.indigostar.com/microweb.htm>. Die in dtSearch Publish enthaltene Version von Microweb ist eine Evaluierungsversion.

Vorteile von Microweb:

(1) Die Winsock 2 ist nicht erforderlich.

Bei Apache wird sie hingegen benötigt; sie ist zwar in den neueren Windows-Versionen enthalten, nicht aber in Windows 95. Zu dtSearch Publish gehört auch ein kleines Installationsprogramm (w95ws2setup.exe), mit dem die Winsock 2 in Systemen, wo sie nicht vorhanden ist, eingerichtet werden kann. Für Microweb ist die Winsock 2 nicht erforderlich.

(2) Keine DOS-Fenster

In Apache muss beim Starten ein DOS-Fenster geöffnet werden, und in Windows 95 und 98 lässt sich dieses DOS-Fenster nicht verbergen. Bei Microweb ist dies nicht der Fall.

(3) Automatisches Schließen

Wenn der Benutzer das Browser-Fenster schließt, verhält sich Microweb in Bezug auf das selbstständige, automatische Schließen intelligenter. In Apache muss dtSearch Publish ein separates Dialogfeld einblenden, dass vom Benutzer nach Beendigung der Arbeit mit der CD geschlossen werden muss.

Verwendung von Microweb mit dtSearch Publish

Wenn Sie mit dem CD-Wizard von dtSearch eine neue CD erstellen, aktivieren Sie das Kästchen **Microweb-Server benutzen** neben dem Dialogfeld **CD-Eigenschaften**.

Zum Ändern einer vorhandenen CD mit Microweb gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie im CD-Wizard auf **CD bearbeiten**.
2. Aktivieren Sie die Kästchen vor **Microweb-Server benutzen** und **Programmdateien aktualisieren**.
3. Bestätigen Sie mit OK.

8.4.4. Einzelheiten zur Implementierung

Was geschieht nach dem Einlegen der CD?

Nach dem Einlegen der CD startet die Datei **autorun.inf** das Programm **cdrun.exe** auf der CD. Dieses Programm bewirkt folgendes:

- (1) Die Datei **cdrun.xml** zum Laden der Konfigurationseinstellungen wird geprüft.
- (2) Es wird geprüft, ob auf dem Rechner die erforderlichen Anwendungen installiert sind. Diese sind in der Datei **cdrun.xml** aufgelistet. Fehlt eine für die Nutzung erforderliche Komponente, wird die Datei in „apache\browserError.html“ gestartet und der Benutzer aufgefordert, eine neuere Version des Browsers zu laden (Um sicherzustellen, dass der Benutzer Winsock 2- und JavaScript-Unterstützung besitzt, ist der IE 4.0 bzw. Netscape 4.0 – oder eine jeweils neuere Version – erforderlich).
- (3) Der Apache-Internet-Server wird gestartet.
- (4) Ein Dialogfeld mit dem Titel der CD, den Hinweisen zum Urheberrecht und einer Beschreibung wird geöffnet.
- (5) Die Homepage der CD (**index.html**) wird im Internet-Browser des Benutzers gestartet.

Beim Schließen des Dialogfeldes wird der Apache Internet-Server angehalten. Gleichzeitig werden die temporären Dateien entfernt.

CD-Layout

Wenn beispielsweise ein CD-Stammordner in C:\Sample gespeichert wird, werden beim Einrichten der CD mit dem CD-Wizard folgende Unterverzeichnisse angelegt:

Ordner	Inhalt
c:\sample\apache	Apache-Programmdateien
c:\sample\root\cgi-bin	dtSearch Web-Programmdateien
c:\sample\root\conf	Apache-Konfigurationsdateien
c:\sample\root\data	Dokumente und Indizes

Testversion

Apache Internet-Server

Bei Apache Internet-Server handelt es sich um einen gebührenfreien und für jedermann zugänglichen Internet-Server. Weitere Informationen zu Apache Internet-Server finden Sie unter **www.apache.org**.

dtSearch führt den Apache Internet-Server an einer unverwechselbaren Port-Nummer aus, sodass andere Internet-Server (einschließlich anderer Anwendungen von Apache), die beim Einlegen der CD möglicherweise auf dem Rechner genutzt werden, nicht beeinträchtigt werden. Zum Starten des Apache Internet-Servers benutzt cdrun.exe die Vorlagendatei „httpd.conf“ im Ordner „rootconf“ als Vorlage zur Erstellung einer temporären Datei „httpd.conf“.

dtSearch lässt sich mit Apache über das Hilfsprogramm „dctgi2is.exe“ verbinden, das vom CD-Wizard zusammen mit dtSearch Web installiert wird. dctgi2is.exe konvertiert die ISAPI-Schnittstelle von dtSearch Web in eine CGI-Schnittstelle, sodass dtSearch Web als CGI-Programm ausgeführt werden kann. Die gleiche Datei ordnet den lokalen Verzeichnissen von dtSearch Web, mit Hilfe des in einer XML-Konfigurationsdatei – dctgi2is.xml – zur Verfügung stehenden Hauptordners, virtuelle Verzeichnisse zu.

Quellcode

Den C++ -Quellcode für die Dateien „cdrun.exe“, „dctgi2is.exe“ und „dtisapi6.dll“ finden Sie im Ordner „dtSearch\examples\cpp“. Der Quellcode für Apache Internet-Server ist unter „www.apache.org“ zu finden.

Erforderliche Komponenten

Wenn für Ihre Inhalte eine aktuelle Browserversion, Plugins oder andere Software erforderlich sind, die installiert sein müssen, können Sie die Einträge zu den funktionellen Abhängigkeiten in der Datei „cdrun.xml“ verwenden, damit Ihre CD diese je nach Bedarf installiert.

8.4.5. Erforderliche Software

Hinsichtlich der vom dtSearch CD-Wizard erstellten CD müssen zwei Forderungen in punkto Kompatibilität erfüllt sein:

(1) Da die Treffer-Navigationsschaltflächen (Nächster Treffer, Nächstes Dokument usw.) mit Hilfe von JavaScript implementiert sind, benötigt der Benutzer einen Internet-Browser, der JavaScript unterstützt (Internet Explorer 4.0 oder höher bzw. Netscape 4.0 oder höher).

(2) Der Apache Internet-Server, der von der CD ausgeführt wird, verwendet WinSock 2. In Windows 95 ist WinSock 2 nicht enthalten. Diese Komponente wird aber hinzugefügt, wenn man einen neueren Browser installiert. Die dtSearch-CD enthält auch eine Microsoft-Datei, die zur Installation der WinSock 2 ohne Veränderung der Browser-Version verwendet werden kann. Diese Datei trägt die Bezeichnung „w95ws2setup.exe“.

Eine mit Hilfe des CD-Wizard erstellte CD prüft vor dem Starten des Internet-Servers erst, ob die Anforderungen (1) und (2) erfüllt sind. Der Benutzer wird informiert, falls der Rechner eine neuere Browser-Version benötigt, um auf die CD zugreifen zu können.

Wenn für Ihre Inhalte eine spezielle Browserversion, Plugins oder andere Software erforderlich sind, die installiert sein müssen, können Sie die Einträge zu den funktionellen Abhängigkeiten in der Datei „cdrun.xml“ verwenden, damit Ihre CD diese je nach Bedarf installiert. Die funktionellen Abhängigkeiten sind von 0 bis 9 nummeriert und enthalten folgende Informationen:

Component	Ein Treiber, der funktionstüchtig geladen sein muss, damit die Anforderung erfüllt ist. Die vom Wizard erstellte Datei „cdrun.xml“ prüft, ob Winsock 2 DLL, WS2_32.DLL, die Apache benötigt, vorhanden sind.
Message	Ein Prompt, der eingeblendet wird, wenn die Komponente fehlt. Ist das Feld „Zu startende Datei“ nicht leer, muss die Mitteilung eine Frage sein, in der der Benutzer nach Erlaubnis für die Installation der Software gefragt wird. Ist dieses Feld leer, muss die Mitteilung eine Fehlermeldung sein.
FileToLaunch	Programm, das bei fehlender Komponente auszuführen ist (wenn leer, wird kein Programm gestartet). Befindet sich die erforderliche Software auf der CD, muss dies der Pfad zur ausführbaren Datei in Bezug auf den ersten Ordner auf der CD sein.
ErrorPage	Eine HTML-Datei, die geöffnet wird, wenn die Forderung nicht erfüllt werden kann. Hier können Links zu einer Webseite zum Download der benötigten Software enthalten sein.

Testversion

Beispiel 1: Anzeige einer Warnung, wenn die Winsock 2 DLL nicht installiert ist.

```
<Dependency0>

<Component>ws2_32.dll</Component>

<Message>Eine neuere Version von Internet Explorer bzw. Netscape ist
erforderlich.</Message>

<FileToLaunch></FileToLaunch>

<ErrorPage>apache\browserError.html</ErrorPage>

<Dependency0>
```

Beispiel 2: Bietet die Installation des Internet Explorers 6 an, wenn die Winsock 2 DLL nicht installiert ist. Bei diesem Beispiel wird davon ausgegangen, dass die Einrichtungsdateien für den Internet Explorer 6 in einem Ordner mit der Bezeichnung „msie“ auf der CD enthalten sind.

```
<Dependency0>

<Component>ws2_32.dll</Component>

<Message>Eine neuere Version von Internet Explorer bzw. Netscape ist
erforderlich.</Message> Soll Internet Explorer 6 jetzt installiert
werden?</Message>

<FileToLaunch>msie\ie6setup.exe</FileToLaunch>

<ErrorPage>apache\browserError.html</ErrorPage>

<Dependency0>
```

8.4.6 cdrun.xml

Die Konfigurationsdatei „cdrun.xml“ steuert das Verhalten von „cdrun.exe“, dem Programm, das zum Betrachten einer mit dtSearch Publish erstellten CD gestartet wird. Mit Hilfe des CD-Wizard können einige Optionen in „cdrun.xml“ geändert werden. Es gibt allerdings auch Optionen, die sich nur durch direktes Bearbeiten der „cdrun.xml“ ändern lassen. Die Optionseinstellungen in der „cdrun.xml“ werden nachstehend im einzelnen erläutert:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" ?>

<dtSearchCdSettings>

<ConfTemplate>root\conf\httpd.conf.template</ConfTemplate>

<ServerToLaunch>apache\apache_cd.exe</ServerToLaunch>

<ServerName>localhost</ServerName>

<StartPage>index.html</StartPage>

<DialogCaption>(CD-Titel)</DialogCaption>

<DialogText>

<![CDATA[

(Fügen Sie hier eine Beschreibung Ihrer CD ein.)

Schließen Sie dieses Fenster, wenn Sie die CD nicht mehr verwenden
möchten.

Technische Unterstützung: [Fügen Sie hier Ihren Ansprechpartner für
technische Unterstützung ein.]

Copyright 2002 [Fügen Sie hier den Namen Ihres Unternehmens ein.

]]></DialogText>

<CdTitle>CD-Titel</CdTitle>

<TechSupportContact>Technische Unterstützung:(Kontakt für technische
Unterstützung)</TechSupportContact>

<CopyrightNotice>Copyright 2002 [Fügen Sie hier den Namen Ihres
Unternehmens ein]</CopyrightNotice>

<Description>

<![CDATA[

(Fügen Sie hier eine Beschreibung Ihrer CD ein.)

Schließen Sie dieses Fenster, wenn Sie die CD nicht mehr verwenden
möchten.

]]></Description>
```

Testversion

```
<MinimizeDialog>0</MinimizeDialog>

<CloseWarningSeconds>300</CloseWarningSeconds>

<CloseWarningText>Das Schließen dieses Fensters beendet den Zugriff auf
Programm "%1". Möchten Sie die Verwendung von "%1" jetzt wirklich
beenden?</CloseWarningText>

<Dependency0>

<Component>WS2_32.dll</Component>

<Message>Es wird eine neuere Version von Internet Explorer oder Netscape
benötigt.</Message>

<FileToLaunch />

<ErrorPage>apache\browserError.html</ErrorPage>

</Dependency0>

<UseMicroweb>0</UseMicroweb>

<ShowDialog>1</ShowDialog>

</dtSearchCdSettings>
```

Die Vorlage ConfFile

Die Apache-Einstellungen werden über eine Konfigurationsdatei mit der Bezeichnung „httpd.conf“ gesteuert. „ConfFileTemplate“ ist eine Vorlagendatei, die von „cdrun“ zum Anlegen einer temporären Datei „httpd.conf“ beim Starten der CD verwendet wird.

ServerToLaunch

Zum Starten des Apache Internet-Servers von der CD führt „cdrun“ das Programm „apache_cd.exe“ aus. Apache_cd.exe ist exakt das Gleiche wie die Standardversion des Apache Internet-Servers, nur ist die Datei „apache.exe“ in „apache_cd.exe“ umbenannt.

ServerName

Der Name, den der Apache Internet-Server zur Erkennung des Host-Rechners verwenden muss. Dieser muss immer „localhost“ sein.

StartPage

Die beim Starten der CD zu öffnende HTML-Datei. Diese ist für Ihre Benutzer die „Homepage“ der CD.

DialogCaption

DialogText

Beim Starten von „cdrun.exe“ wird ein kleines Dialogfeld mit Informationen über den Inhalt der CD geöffnet. „DialogCaption“ liefert die Überschrift des Dialogfeldes, „DialogText“ die Erläuterungen, die im Dialogfeld zu sehen sind. Die Marken <![CDATA[and]]> sind XML-Symbole, die den Anfang und das Ende der Texte markieren.

CdTitle

Der Titel der CD.

MinimizeDialog

Bei „MinimizeDialog = 1“ wird das Dialogfeld minimiert geöffnet. Standardgemäß wird das Dialogfeld nicht verkleinert, damit die Benutzer sehen kann, dass es vorhanden ist. Beim Schließen des Dialogfeldes wird der Apache Internet-Server beendet.

CloseWarningSeconds CloseWarningText

Versucht der Benutzer, das Dialogfeld zu schließen, prüft „cdrun“, wie viel Zeit seit dem Start von „cdrun“ vergangen ist. Wenn „cdrun“ vor weniger als einer bestimmten Anzahl von Sekunden gestartet worden ist, wird eine Warnung eingeblendet. Mit dieser Meldung soll dem Benutzer mitgeteilt werden, dass mit Schließen des cdrun-Dialogfeldes der Zugriff auf die CD beendet wird.

UseMicroweb

Wenn so vorgegeben, wird der Microweb Internet-Server anstelle des Apache verwendet. „ServerToLaunch“ muss auf „root\data\microweb.exe“ eingestellt sein.

ShowDialog

Wenn so vorgegeben ist, wird bei Ausführung der CD ein Start-Dialogfeld eingeblendet, bevor das Browser-Fenster erscheint. Unter Apache ist dieses Dialogfeld erforderlich, beim Microweb-Server hingegen optional.

Dependency0

In eine „cdrun.xml“-Datei können bis zu 10 funktionelle Abhängigkeiten, nummeriert von 0 bis 9, zur Spezifikation der Komponenten oder Programme einbezogen werden, die auf der CD installiert sein müssen, damit mit ihr gearbeitet werden kann. Informationen zum Inhalt finden Sie unter „Software-Abhängigkeiten“.

9. Rechtliche Hinweise

Copyright 1991-2002 dtSearch Corp. Alle Rechte vorbehalten.

dtSearch ist ein eingetragenes Warenzeichen der dtSearch Corp. Alle übrigen Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

LIZENZVERTRAG Dies ist ein Rechtsvertrag („Vertrag“) zwischen Ihnen („Lizenznehmer“, entweder in Gestalt einer Einzelperson oder Körperschaft) und der dtSearch Corporation (im weiteren „DTSC“ genannt). MIT DER INSTALLATION DIESER SOFTWARE ERKLÄREN SIE SICH AN DIE BEDINGUNGEN DES VORLIEGENDEN VERTRAGES GEBUNDEN. Sind Sie mit den Bedingungen dieses Vertrages nicht einverstanden, ist DTSC nicht bereit, diese Software für Sie zu lizenzieren. Sie können die Software und die Begleitprodukte unverzüglich, gegen volle Rückerstattung des Kaufpreises, an DTSC zurückgeben. Mit der Installation der Software unterliegen Sie allen Bedingungen des vorliegenden Vertrages.

LIZENZUMFANG DTSC lizenziert den relevanten Teil des Produktes „dtSearch“-Software-Programm in Objektform und Abhängigkeit von der spezifischen Bestellung des Lizenznehmers wie folgt:

dtSearch Desktop: Nutzung auf einem Rechner.

dtSearch Network: Nutzung an einer vorgegebenen Höchstzahl von „Arbeitsplätzen“ oder Terminals innerhalb eines einzelnen Unternehmens.

dtSearch Web: Unbegrenzte Nutzung auf einem einzelnen Server für ein einzelnes Server-Paket und auf bis zu drei Servern für ein 3-Server-Paket.

dtSearch Engine: Unbegrenzte Nutzung auf einem einzelnen Server für ein einzelnes Server-Paket und auf bis zu drei Servern für ein 3-Server-Paket; weitere Nutzung gemäß unterzeichnetem Lizenzvertrag mit DTSC.

dtSearch Publish: Zum Anlegen einer Ablauffanwendung ausschließlich mit Suchfunktionen (d.h. ohne Funktionen zur Indexerstellung) zur Nutzung in einem einzelnen elektronischen Erzeugnis zur Weitergabe auf DC, DVD, Diskette oder anderen elektronischen Medien im Umfang der erworbenen Lizenz.

EVALUIERUNGSVERSIONEN: Liegt eine der oben genannten Lizenzen für den Erwerb der Software nicht vor, ist die Software als Evaluierungsversion zu betrachten. Die Evaluierung dieser Software hängt davon ab, ob der Lizenznehmer die Bedingungen des vorliegenden Vertrages anerkennt. Ist er dazu nicht bereit, darf er keine Evaluierungsversionen installieren oder benutzen. Erklärt sich der Lizenznehmer mit den Bedingungen dieses Vertrages einverstanden, darf er die Evaluierungsversion bis zu 30 Tage zum Erproben und Testen benutzen. Evaluierungsversionen dürfen nur zu internen Test- und Entwicklungszwecken verwendet werden! Evaluierungsversionen dürfen in Produkten, die an Endbenutzer verkauft oder anderweitig weitergegeben werden, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von DTSC benutzt werden! Die nachstehenden Lizenzabschnitte unter den Zwischenüberschriften „Upgrades“ und „Technische Unterstützung“ gelten nicht für Produkte, die zur Evaluierung zur Verfügung gestellt werden.

BETA-TESTVERSIONEN: Dieser Abschnitt gilt nur für die Verwendung von Beta-Testversionen von dtSearch-Produkten („Beta-Produkte“). DTSC stellt Beta-Produkte nach eigenem Ermessen zur Verfügung. In den Lizenzverträgen von DTSC werden grundsätzlich keine Rechte auf den Bezug von Beta-Produkten gewährt. Solche Rechte bestehen nur dann, wenn sie in einem Vertrag ausdrücklich und eindeutig festgelegt sind. Demzufolge ist die Nutzung selbst dann, wenn der Lizenznehmer eine gesonderte schriftliche Genehmigung zur Verwendung der Produkte von DTSC sowie zum Bezug von Wartungs-Softwareversionen und Upgrades besitzt, von seiner Anerkennung der Bedingungen des vorliegenden Vertrages abhängig. Ist er nicht gewillt, diese Bedingungen zu akzeptieren, darf er keine Beta-Produkte benutzen.

Beta-Produkte werden für Test- und Evaluierungszwecke zur Verfügung gestellt. Aufgabe dieser Beta-Tests ist es, unentdeckte Bugs in den Software-Produkten durch breit angelegte Überprüfungen zu erkennen. Zum Schutz der Endbenutzer vor dem Risiko solcher unentdeckten Bugs verlangt DTSC, dass Beta-Versionen von dtSearch-Entwicklerprodukten – wie zum Beispiel die dtSearch Text Retrieval Engine – nur zu internen Test- und Entwicklungszwecken eingesetzt werden! Insbesondere dürfen Beta-Produkte, die an Endbenutzer verkauft oder anderweitig weitergegeben werden, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von DTSC verwendet werden! Beta-Produkte können zeitlich begrenzt sein und nach Ablauf des in der Begleitdokumentation zum Beta-Produkt angegebenen Datums automatisch funktionsuntüchtig werden. Die nachstehenden Lizenzabschnitte unter den Zwischenüberschriften „Upgrades“ und „Technische Unterstützung“ gelten nicht für Beta-Produkte.

ALLGEMEINE NUTZUNGSEINSCHRÄNKUNGEN: Dem Lizenznehmer ist es untersagt, diese Software zu vermieten, zu verleihen, zu unterlizenzieren, im Time-Sharing zu verwenden, weiterzugeben, zu verkaufen oder die Nutzungslizenz für diese Software abzutreten. GLEICHERMASSEN IST ES IHM NICHT GESTATTET, DIESE SOFTWARE AUF MEHR RECHNERN ODER TERMINALS EINZUSETZEN ALS IN SEINER LIZENZ ERLAUBT. Der Lizenznehmer darf Sicherungskopien von dieser Software nur für eigene Archivierungszwecke anfertigen. Mit Ausnahme der gemäß diesem Vertrag vorliegenden ausdrücklichen Genehmigungen ist es dem LIZENZNEHMER UNTERSAGT, DIE SOFTWARE ANDERWEITIG WEITERZUGEBEN, ZU KOPIEREN, ZU REPRODUZIEREN ODER ANDERWEITIG WEITERZUGEBEN.

GARANTIE: Nach dem Kauf der Software besteht ab dem Datum des vorliegenden Vertrages 30 Tage lang das Recht auf Rückerstattung des Kaufpreises.

KEIN QUELLENCODE: Die lizenzierte Software ist die oben genannte anwendbare Version von dtSearch in Objektform. Im Gegensatz zu den Muster-Quellcodes, die in den Programmen „dtSearch Text Retrieval Engine“ oder „dtSearch Web“ angegeben sein können, ENTHÄLT DIESE SOFTWARE KEINEN QUELLCODE ODER IRGENDWELCHE DIESBEZÜGLICHEN RECHTE, EINSCHLIESSLICH DES QUELLCODES FÜR DLL-DATEIEN.

Testversion

VERBOT VON REVERSE ENGINEERING USW.: Dem Lizenznehmer ist es strengstens untersagt, Reverse Engineering in Bezug auf die Software zu betreiben, sie zu dekompileieren bzw. zu zerlegen oder zu modifizieren, anzupassen, zu übersetzen oder damit in Verbindung stehende Arbeiten auf ihrer Grundlage anzufertigen.

GARANTIE- UND HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN: Die Software wird IN IHREM GEGENWÄRTIGEN ZUSTAND, WIE BESICHTIGT ausgehändigt. ALLE WEITEREN AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN ZUSICHERUNGEN UND GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH, UNTER ANDEREM, DER IMPLIZITEN GARANTIEEN IN BEZUG AUF HANDELSFÄHIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND NICHTBEEINTRÄCHTIGUNG, werden in, nach geltendem Recht zulässigen Umfang AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN UND ABGELEHNT. DTSC UND IHRE LIEFERANTEN KÖNNEN DIE LEISTUNG BZW. DIE ERGEBNISSE, DIE DER LIZENZNEHMER ODER SEINE ENDBENUTZER MIT DIESER SOFTWARE ERZIELT HABEN BZW. ERZIELEN, NICHT GARANTIEREN. DTSC HAFTET IN KEINEM FALLE FÜR ZUFÄLLIGE ODER FOLGESCHÄDEN, einschließlich entgangener Gewinne, Einsparungen, Gelegenheiten oder sonstiger zufälliger bzw. Folgeschäden, die sich aus der Verwendung der Software bzw. Unfähigkeit zu ihrer Benutzung ergeben, auch dann nicht, wenn DTSC über die Möglichkeit solcher Schäden informiert wurde. DIE HAFTUNG VON DTSC GEGENÜBER DEM LIZENZNEHMER, GANZ GLEICH, OB SIE SICH AUS DEM DELIKTS-, VERTRAGS- ODER PATENTRECHT ODER ALS FOLGE DER VERWENDUNG DER LIZENZIERTEN SOFTWARE DURCH DEN LIZENZNEHMER ODER JEDE ANDERE PERSON ERGIBT, DARF UNTER KEINEN UMSTÄNDEN DEN NIEDRIGEREN DER FÜR DIE LIZENZGEBÜHR ODER DIE AN DTSC WÄHREND DES JAHRES VOR ALLEN VERMEINTLICHEN HAFTUNGSGRUNDLAGEN ENTRICHTETEN BETRÄGE ÜBERSCHREITEN.

TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG: Technische Unterstützung für dtSearch Desktop und dtSearch Network (im weiteren zusammen als „Endbenutzer-Produkte“ bezeichnet). DTSC erklärt sich bereit, einem einzelnen Ansprechpartner im Unternehmen des Lizenznehmers für die Dauer eines Jahres, ab dem Datum des vorliegenden Vertrages, technische Unterstützung zu gewähren. Der Lizenznehmer erklärt sich damit einverstanden, all seine übrigen Endbenutzer technisch zu unterstützen.

Technische Unterstützung für dtSearch Web, dtSearch Engine und dtSearch Publish (im weiteren zusammen als „Entwicklerprodukte“ bezeichnet): DTSC erklärt sich bereit, einem einzelnen Ansprechpartner im Unternehmen des Lizenznehmers für die Dauer eines

Jahres, ab dem Datum des vorliegenden Vertrages, technische Unterstützung zu gewähren. Der Lizenznehmer erklärt sich damit einverstanden, all seine übrigen Endbenutzer technisch zu unterstützen. Der Lizenznehmer muss sich auf den Softwarekopien für die Endbenutzer und allen Begleitdokumentationen als alleinigen Ansprechpartner für diese technische Unterstützung angeben.

UPGRADES

Vorbehaltlich der Einschränkungen und Forderungen von Lieferanten Dritter, erklärt sich DTSC bereit, dem Lizenznehmer auf Anfrage alle Wartungs-Softwareversionen, neuen und erweiterten Versionen oder Upgrades der Software, die DTSC für die Windows X86-Plattform herausgibt, für die Dauer 1 (eines) Jahres, ab dem Datum des vorliegenden Vertrages, zur Verfügung zu stellen. DTSC kann nach eigenem Ermessen die kostenfreie technische Unterstützung und die Upgrade-Periode über den genannten Zeitraum von 1 (einem) Jahr hinaus verlängern.

SONSTIGE BEDINGUNGEN

VERTRAGSDATUM

Als „Datum“ dieses Vertrages, in der hier und in allen vor- und nachstehenden Abschnitten verwendeten Form, gilt der Tag, an dem der Lizenznehmer die Software erstmals installiert bzw. erhalten hat (je nachdem, welcher Zeitpunkt zuerst eingetreten ist).

GESAMTHEIT DES VERTRAGES: Der vorliegende Vertrag stellt die Gesamtheit der zwischen DTSC und Lizenznehmer getroffenen Vereinbarungen dar und löst alle früheren ab. Er darf nur mit schriftlicher Vereinbarung geändert werden! Ausnahme: Ist der Lizenznehmer im Besitz eines unterschriebenen schriftlichen Lizenzvertrages mit DTSC, der ihm die Nutzung dieser Software erlaubt, gilt die Gewährung einer solchen Erlaubnis als Ergänzung der mit dem vorliegenden Vertrag erteilten Lizenz. Ungeachtet solcher gesonderter Lizenzverträge, erklärt sich der Lizenznehmer damit einverstanden, dass die Bedingungen des vorliegenden Vertrages für die Nutzung sämtlicher Beta-Produkte gemäß der Beschreibung im Abschnitt „Beta-Produkte“ gelten.

HINWEIS ZU UNISYS-LZW

Die LZW-Dekomprimierung ist von der Unisys Corporation gemäß US-Patent Nr. 4.558.302 und den ausländischen Patentspendanten lizenziert. Für Unisys gelten folgende Lizenzbedingungen: „Diese Software darf nur auf PCs und Workstations zum Zwecke des Lesens und / oder Schreibens von GIF-LZW, PDF-LZW und TIFF-LZW-Bildern verwendet werden. Sie muss für jeden zusätzlichen PC bzw. jede weitere Workstation, auf dem bzw. auf der sie entweder unmittelbar oder über einen Server genutzt wird, gesondert erworben werden. Den Kunden ist es mit Ausnahme einer Kopie, die ausschließlich für Sicherungs- bzw. Archivierungszwecke angefertigt werden darf, nicht gestattet, diese Software zu modifizieren, zu kopieren oder irgendwelche Ableitungen daraus zu entwickeln.“

GSA-INFORMATION DTSC gehört der GSA an. GSA-Vertrag Nr. GS-35F-4686, Baugruppencode Nr. 093X0.

EINSCHRÄNKUNG DER WEITERGABE VON GEISTIGEN EIGENTUMSRECHTEN AN DER SOFTWARE

Die Software ist Eigentum von DTSC und ihrer Lieferanten. Ihre Struktur, Beschaffenheit und Ihr Code verkörpern die geldwerten Handelsgeheimnisse von DTSC und ihren Lieferanten. Die Software ist auch durch das Urheberrecht der Vereinigten Staaten und die Bestimmungen internationaler Verträge geschützt. Dem Lizenznehmer ist es, mit Ausnahme der im vorliegenden Vertrag getroffenen Festlegungen, nicht gestattet, die Software zu kopieren. Auf allen Kopien, die dem Lizenznehmer gemäß vorliegendem Vertrag erlaubt sind, müssen die gleichen Hinweise zum Urheberrecht und sonstigen Eigentumsrechten wie auf bzw. in der Software selbst enthalten sein. Der Lizenznehmer erklärt sich damit einverstanden, den Quellcode der Software nicht zu modifizieren, anzupassen, zu übersetzen, umzukehren, zu dekompileieren, zu zerlegen oder anderweitig zu versuchen, ihn offen zu legen. Warenzeichen sind entsprechend der geltenden Warenzeichenpraxis, einschließlich der Identifikation des Namens des Warenzeicheninhabers, zu verwenden. Aus einer solchen Warenzeichenverwendung erwachsen dem Lizenznehmer keinerlei Rechte auf Besitz derselben. Mit Ausnahme der

Testversion

vorstehenden ausdrücklichen Erklärungen werden mit diesem Vertrag keine geistigen Eigentumsrechte auf die Software gewährt.

Testversion

WEITERE INFORMATION FÜR DIE REGIERUNG DER USA

Die Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung der in diesem Paket enthaltenen Computersoftware und Dokumentation durch die Regierung der USA unterliegt den eingeschränkten Rechten, die für kommerzielle Computersoftware gemäß Unterabsatz (b)(3)(ii) des Artikels „Rechte an technischen Daten und Computersoftware“ im Dokument 252.227.7013 (DFARS 52.227-7013) gelten. Vertragspartner / Hersteller ist DTSC.

INTERNATIONALES RECHT UND EXPORT

Für den vorliegenden Vertrag gilt die Konvention der Vereinten Nationen über Verträge bzw. den internationalen Verkauf von Waren nicht. Die Anwendung dieser Konvention wird ausdrücklich ausgeschlossen. Die Software darf nicht in Länder versandt, transferiert bzw. exportiert oder in Formen genutzt werden, die gemäß dem Exportkontrollgesetz der Vereinigten Staaten bzw. anderen Exportgesetzen, -Einschränkungen oder -Vorschriften verboten sind.

VERZICHTSAUSSCHLUSSKLAUSEL

Werden Bestimmungen, Rechte oder Rechtsbehelfe im Rahmen dieses Vertrages nicht sofort durchgesetzt, stellt dies keine Verzichtserklärung der Vertragspartei dar, die eine solche Bestimmung nicht durchgesetzt hat, selbst wenn sich die Vertragspartei, die eine solche Bestimmung nicht durchgesetzt hat, der Vertragsverletzung durch die andere Vertragspartei bewusst ist.

SCHIEDSGERICHTSBARKEIT

Streitigkeiten oder Ansprüche, die sich aus oder in Verbindung mit dem vorliegenden Vertrag ergeben, sind auf dem Wege der Schlichtung unter der Leitung der Amerikanischen Vereinigung zur Förderung der Schiedsgerichtsbarkeit gemäß ihren Regeln für die Handelsschiedsgerichtsbarkeit, einschließlich der Interimshilfsverfahren bei Notfällen, zu klären. Der / die Schiedsrichter müssen für die Rechtssprechung im Bundesstaat Virginia zugelassen sein, über Erfahrungen auf dem Gebiet des Software-Urheberrechts verfügen und die Gesetze der Vereinigten Staaten sowie des Bundesstaats Virginia und die Bedingungen des vorliegenden Vertrages anwenden. Der Schiedsgerichtsstand ist Washington D.C., Stadtgebiet. Alle Urteile sind innerhalb von drei Monaten nach Eingang der Mitteilung über eine beabsichtigte Verhandlung vor dem Schiedsgericht zu verkünden. Der / die Schiedsrichter muss / müssen sich vor Anerkennung seiner / ihrer Bestellung bereit erklären, diesen Zeitrahmen einzuhalten. Diese Frist kann jedoch bei Notwendigkeit mittels Vereinbarung zwischen den Parteien oder durch den / die Schiedsrichter verlängert werden. Der / die Schiedsrichter kann / können festlegen, wie die Kosten und Auslagen des Schiedsgerichtsverfahrens zwischen den Parteien aufzuteilen sind. Er / sie darf / dürfen aber keine Anwaltsgebühren zuerkennen. Die im vorliegenden Vertrag festgeschriebenen Rechtsbehelfe in Bezug auf Schiedsgerichtsverfahren sind die einzigen Rechtsbehelfe der Parteien im Falle der Verletzung dieses Vertrages.

SONSTIGE BESTIMMUNGEN

Erweist sich irgendein Teil dieses Vertrages als ungültig, so bleibt der restliche Vertrag davon unberührt. Der vorliegende Vertrag bleibt auch dann in Kraft, wenn die Software deinstalliert oder nach der Installation gelöscht wurde.

Hinweis zu WordNet

Der in dtSearch verwendete Thesaurus basiert auf dem von der Universität Princeton entwickelten WordNet-Thesaurus. Informationen zum Princeton-Copyright sind nachstehend aufgeführt. Weitere Informationen zum WordNet-Projekt finden Sie unter www.cogsci.princeton.edu/~wn.

WordNet 1.5 Copyright 1995 der Universität Princeton. Alle Rechte vorbehalten.

DIESE SOFTWARE UND DIE DATENBANK WERDEN „IN IHREM GEGENWÄRTIGEN ZUSTAND“ ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. DIE UNIVERSITÄT PRINCETON GIBT WEDER ZUSICHERUNGEN AB NOCH ÜBERNIMMT SIE IRGENDWELCHE GARANTIE. SO GIBT DIE UNIVERSITÄT PRINCETON BEISPIELSWEISE, UNTER ANDEREM, WEDER ZUSICHERUNGEN AB NOCH ÜBERNIMMT SIE IRGENDWELCHE GARANTIE IN BEZUG AUF DIE HANDELSFÄHIGKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK BZW. DAHINGEHEND, DASS MIT DER VERWENDUNG DER LIZENZIERTEN SOFTWARE, DATENBANK ODER DOKUMENTATION KEINE PATENTE, URHEBERRECHTE, WARENZEICHEN ODER ANDEREN RECHTE DRITTER VERLETZT WERDEN.

Der Name der Universität Princeton bzw. der Name von Princeton darf in Bezug auf die Weitergabe der Software und / oder Datenbank weder in der Werbung noch in der Öffentlichkeit verwendet werden. Der Anspruch auf das Urheberrecht an dieser Software, Datenbank und allen dazugehörigen Dokumentationen bleibt der Universität Princeton jederzeit vorbehalten. Der LIZENZNEHMER erklärt sich damit einverstanden, selbigen zu wahren.

Hinweis zur ZLIB

dtSearch verwendet die ZLIB-Bibliothek für einige Dekomprimierungsfunktionen. Der Hinweis zum ZLIB-Urheberrecht ist nachstehend aufgeführt. Weitere Informationen zur ZLIB finden Sie unter „<http://www.info-zip.org/pub/infozip/zlib/zlib.html>.“ ZLIB Copyright (C) 1995-1998, Jean-loup Gailly und Mark Adler. Diese Software wird „in ihrem gegenwärtigen Zustand“ und ohne ausdrückliche bzw. implizite Garantien zur Verfügung gestellt. Die Autoren haften in keinem Falle für Schäden, die sich aus der Verwendung dieser Software ergeben. Vorbehaltlich der nachstehenden Einschränkungen darf diese Software von jedermann für alle Zwecke, einschließlich kommerzieller Anwendungen, gebührenfrei benutzt, verändert und weitergegeben werden: 1. Der Ursprung dieser Software darf nicht falsch dargestellt werden. Sie dürfen nicht behaupten, die Originalsoftware geschrieben zu haben! Wenn Sie diese Software in einem Produkt einsetzen, ist die Quellenangabe in der Produktdokumentation willkommen, jedoch nicht erforderlich. 2. Veränderte Quellversionen müssen eindeutig als solche gekennzeichnet und dürfen nicht als Originalsoftware ausgegeben werden. 3. Dieser Hinweis darf auf keiner Quellenmaterialweitergabe entfernt oder verändert werden. Jean-loup Gailly Mark Adler jloup@gzip.org madler@alumni.caltech.edu Das für die ZLIB-Bibliothek verwendete Datenformat ist in den RFC (Aufforderung zur Abgabe von Kommentaren) 1950 bis 1952 in den Dateien <ftp://ds.internic.net/rfc/rfc1950.txt> (ZLIB-Format), [rfc1951.txt](ftp://ds.internic.net/rfc/rfc1951.txt) (Deflate-Format) und [rfc1952.txt](ftp://ds.internic.net/rfc/rfc1952.txt) (GZIP-Fformat) beschrieben.